Universitätsmedizin GREIFSWALD

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Berichtsjahr 2015

IK: 261300152
Datum: 15.01.2017

Inhaltsverzeichnis

- Einleitung ... 5

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts ... 8

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses ... 8

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers ... 9

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus ... 9

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie ... 9

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses ... 10

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses ... 13

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit ... 15

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses ... 16

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus ... 16

A-10 Gesamtfallzahlen ... 16

A-11 Personal des Krankenhauses ... 17

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung ... 32

A-13 Besondere apparative Ausstattung ... 41

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen ... 43

B-1 Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A ... 43

B-2 Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B ... 52

B-3 Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C ... 63

B-4 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin ... 71

B-5 Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie ... 89

B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie ... 99

B-7 Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie ... 112

B-8 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie ... 136

B-9 Klinik und Poliklinik für Neurologie ... 145

B-10 Klinik und Poliklinik für Urologie ... 159

B-11 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie ... 170

B-12 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ... 180

B-13 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie ... 195

B-14 Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen ... 214

B-15 Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde ... 226

B-16 Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten ... 242

B-17 Klinik für Anästhesiologie Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin ... 263

B-18 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin ... 274

B-19 Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie ... 279

B-20 Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie ... 285

B-21 Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und med. Werkstoffkunde ... 293

B-22 Poliklinik für Kieferorthopädie ... 297

B-23 Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde ... 301

B-24 Allgemeine Psychiatrie ... 305

B-25 Tagesklinik Psychiatrie ... 313

C Qualitätssicherung ... 321

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V ... 321

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate ... 321

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.) ... 377

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.) ... 378

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung ... 378

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V ... 378

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (a.F.) ... 378

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB V (a.F.) ... 378

D Qualitätsmanagement ... 379

D-1 Qualitätspolitik ... 379

D-2 Qualitätsziele ... 382

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements 383

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements..... 385

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte..... 388

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements 389

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion:	Leiter Zentrales Prozess- und Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name:	Mario Schüller
Telefon:	03834/86-22421
E-Mail:	mario.schueller@uni-greifswald.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion:	Ärztlicher Vorstand
Titel, Vorname, Name:	Dr. med. Thorsten Wygold
Telefon:	03834/86-5013
E-Mail:	aerztlicher.vorstand@uni-greifswald.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: http://www.medizin.uni-greifswald.de/

Link zu weiterführenden Informationen:

Die Universitätsmedizin Greifswald hat auch in 2015 konsequent das Ziel umgesetzt, der führende Gesundheitsanbieter der Region zu sein und als zukunftsorientiertes selbständiges und innovatives Unternehmen mit dem Leitthema " - Der Mensch im Mittelpunkt" zu agieren. Wir bilden die Ärzte der Zukunft aus und bieten der Bevölkerung umfassende Gesundheitsdienstleistungen, wobei Forschung, Lehre und Krankenversorgung untrennbar miteinander verbunden sind.

In Greifswald steht eines der modernsten Universitätsklinika Deutschlands. Es umfasst ein weitreichendes Spektrum hoch spezialisierter Gesundheitsleistungen. 21 Kliniken, 19 Institute und weitere zentrale Einrichtungen arbeiten am Universitätsklinikum zusammen, um jeden einzelnen Patienten optimal zu behandeln.

Die Universitätsmedizin hat sich bereits in den zurückliegenden Jahren zu einem der wichtigsten Gesundheitsversorger Norddeutschlands und einem des größten Mecklenburg-Vorpommerns entwickelt.

Dabei sehen wir uns auch in der Verantwortung, neben unserem Leistungsangebot im Rahmen der Maximalversorgung, eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit stationären und ambulanten Leistungen zu sichern.

Wir genießen auch international eine hohe Reputation. Unsere spezialisierten medizinischen Leistungen werden von Patienten aus vielen Ländern geschätzt. Im Jahr 2015 sind Patienten aus Israel, Argentinien, Polen, Russland u. a. Ländern nach Greifswald gekommen, um von unseren Spezialisten behandelt zu werden. Auch die Institute führen Spezialuntersuchungen für die Patienten großer Universitätskliniken in Großbritannien, Kanada, Schweden und der Schweiz durch.

Das im Jahr 2012 errichtete Onkologische Zentrum Vorpommern der Universitätsmedizin Greifswald wurde auch 2015 erfolgreich re-auditiert und dessen hohe Professionalität und Interdisziplinarität bestätigt. Die onkologischen Patienten der Region können ganzheitlicher und in jeder Phase ihrer Erkrankung optimierter geholfen werden. Hervorzuheben ist die fachübergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen in Zusammenarbeit mit den Haus- und Fachärzten mit dem Ziel, die bestmöglichste Behandlungsform für jeden individuellen Patienten zu finden und anzuwenden.

In 2014 wurde mit der Implementierung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) „roxtra“ begonnen und in 2015 weiter ausgeweitet. Ziel ist es, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsmedizin Greifswald die zum Arbeitsablauf benötigten Informationen aktuell und leicht auffindbar zur Verfügung zu stellen. Diese Prozessbeschreibungen, SOPs und mitgeltenden Unterlagen werden folgend bereichsweise in das DMS integriert und somit wird auch ein weiterer wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Patientensicherheit und Behandlungsqualität geleistet.

Die in 2014 begonnene Etablierung eines umfassenden Risikomanagements sowohl im klinischen als auch im kaufmännischen Bereich wurde in 2015 fortgeführt. Mithilfe externer Experten fanden in 2015 erste sogenannte „Risikoaudits“ statt, die uns Verbesserungspotentiale in den unterschiedlichsten Bereichen aufzeigen. Daraufhin werden mögliche Risiken analysiert und gemeinsam mit den Verantwortlichen Maßnahmen entwickelt, um die Risiken zu minimieren bzw. gänzlich zu eliminieren. Daneben wurde in diesem Jahr für die gesamte Klinik ein Fehlermeldesystem installiert, bei dem Mitarbeiter anonym Meldungen zu „Beinahe-Fehlern“ eingeben können. Diese Meldungen werden in einer interdisziplinär besetzten „CIRS-Kommission“ besprochen, ebenfalls Gegenmaßnahmen entwickelt und für alle Mitarbeiter einsehbar Stellungnahmen zum jeweiligen Fall veröffentlicht.
Beim „1. Tag der Patientensicherheit“, welcher in 2015 unter dem Leitmotto „Patientensicherheit geht alle an“ stand, hat der Geschäftsbereich Risikomanagement aktiv an der Gestaltung mitgearbeitet.

So gewährleistet das Risikomanagement eine wesentliche Verbesserung der Patientensicherheit und auch der Behandlungsqualität an der Universitätsmedizin Greifswald.

Aufbauend auf der 2009 verabschiedeten Strategie „Universitätsmedizin 2014“ mit dem Leitthema „Individualisierte Medizin - Der Mensch im Mittelpunkt“ wurde in 2014 der Entwicklungsprozess der Strategie „UMG 2020“ beendet und freigegeben.
Der Fundus an zu behandelnden Themen und Zielen zum Erhalt bzw. zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Universitätsmedizin Greifswald wurde in 2015 zu einer Mission und Leitzielen konkretisiert (http://www2.medizin.uni-greifswald.de/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&g=0&t=1478610729&hash=4bc77ad632f72b4776d4ef8ad829ee09e0e414b1&file=fileadmin/user_upload/stabsstelle_strateg_controlling/strategie2020/Flyer_Strategie.pdf).

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname:	Universitätsmedizin Greifswald - Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hausanschrift:	Fleischmannstraße 8 17475 Greifswald
Institutionskennzeichen:	261300152
Standortnummer:	99
Telefon:	0049/03834-860
Fax:	0049/03834-865101
URL:	http://www.medizin.uni-greifswald.de

Ärztliche Leitung

Funktion:	Ärztlicher Vorstand
Titel, Vorname, Name:	Dr. Thorsten Wygold
Telefon:	03834/86-5013
Fax:	03834/86-5010
E-Mail:	aerztlicher.vorstand@uni-greifswald.de

Pflegedienstleitung

Funktion:	Pflegevorstand
Titel, Vorname, Name:	Peter Hingst
Telefon:	03834/86-5022
Fax:	03834/86-5083
E-Mail:	sekrpdl@uni-greifswald.de

Verwaltungsleitung

Funktion:	Kaufmännischer Vorstand
Titel, Vorname, Name:	Sylvia Langer
Telefon:	03834/86-5224
Fax:	03834/86-5101
E-Mail:	sylvia.langer@uni-greifswald.de

Standort

Standortname:	Universitätsmedizin Greifswald - Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hausanschrift:	Fleischmannstraße 8 17475 Greifswald
Institutionskennzeichen:	261300152
Standortnummer:	01
Telefon:	0049/03834-860
Fax:	0049/03834-865101
URL:	http://www.medizin.uni-greifswald.de

Ärztliche Leitung

Funktion:	Ärztlicher Vorstand
Titel, Vorname, Name:	Dr. Thorsten Wygold
Telefon:	03834/86-5013
Fax:	03834/86-5010
E-Mail:	aerztlicher.vorstand@uni-greifswald.de

Pflegedienstleitung

Funktion:	Pflegevorstand
Titel, Vorname, Name:	Peter Hingst
Telefon:	03834/86-5022
Fax:	03834/86-5083
E-Mail:	sekrpdl@uni-greifswald.de

Verwaltungsleitung

Funktion:	Kaufmännischer Vorstand
Titel, Vorname, Name:	Sylvia Langer
Telefon:	03834/86-5224
Fax:	03834/86-5101
E-Mail:	sylvia.langer@uni-greifswald.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:	Universitätsmedizin Greifswald - Körperschaft des öffentlichen Rechts
Art:	Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus:	Ja
Regionale Versorgungsverpflichtung:	Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP01	Akupressur	Physiotherapie und in der onkologischen Pflege
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	- Patienteninformationszentrum - Ärzte der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin
MP53	Aromapflege/-therapie	- im stationären Hospiz - Physiotherapie/Pflege
MP04	Atemgymnastik/-therapie	- Physiotherapie - ausgebildete Atemtherapeuten
MP06	Basale Stimulation	Physiotherapie und im Pflegekonzept enthalten
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	- Ärzte der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin - Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	- Physiotherapie Onko/Palliativ - Hospiz
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Physiotherapie
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Sport-/Physiotherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	- im Pflegekonzept enthalten - Physiotherapie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	- Ärzte der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin - Zusammenarbeit mit Diätassistenten und Ernährungsambulanz
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	zentrales Entlassungsmanagement
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie und in der psychiatrischen Pflege
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege, orientiert an Primary Nursing
MP18	Fußreflexzonenmassage	Physiotherapie
MP21	Kinästhetik	im Pflegekonzept enthalten
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Physiotherapie und im Pflegekonzept enthalten
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Physiotherapie
MP25	Massage	Physiotherapie/Masseure
MP27	Musiktherapie	- auf Palliativstation und im Hospiz
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Ärzte der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Erzieher
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Physiotherapie/ Masseure-med. Bademeister
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	- Physiotherapie - Patienteninformationszentrum
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	psychosoziale Beratung
MP37	Schmerztherapie/-management	- zentrales Schmerzmanagement - Ärzte der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerzmedizin - Ärzte der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin / Physiotherapie
MP63	Sozialdienst	dem Pflegedienst zugeordnet
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Patienteninformationszentrum
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Patienteninformationszentrum und Projekt Pflege in Familien fördern
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Eltern-Kind-Zentrum
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Physiotherapie und in der onkologischen und psychiatrischen Pflege
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	- Diabetes-Fachkraft - Patientenschulungen über Patienteninformationszentrum
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	- Patienteninformationszentrum - Angehörigenschulung - Patientenschulung
MP43	Stillberatung	Eltern-Kind-Zentrum
MP45	Stomatherapie/-beratung	zentrale Regelung im Aufbau
MP51	Wundmanagement	ausgebildete Wundmanager
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	über Sozialdienst; keine Kooperationsverträge
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	- Patienteninformationszentrum - Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	- Ärzte der Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerzmedizin - Ärzte der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin
MP69	Eigenblutspende	
MP54	Asthmaschulung	Physiotherapie
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Sport-/Physiotherapie
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Arzt der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin / Physiotherapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Physiotherapie/Masseure-med. Bademeister
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Physiotherapie
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Innerhalb der Schmerztherapie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Gesundheitszentrum Greifswald
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Physiotherapie
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Physiotherapie / Masseure-med. Bademeister
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP38	Sehschule/Orthoptik	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	Ergotherapie und in der psychiatrischen Pflege
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Physiotherapie
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Eltern-Kind-Zentrum
MP57	Biofeedback-Therapie	Anwendung in der Kinderklinik

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Erwerb eines Kopfhörers zum Preis von EUR 2,00 möglich.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		WLAN wird zur Verfügung gestellt
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,55€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,12€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		Zuzüglich Gesprächsgebühren nach Gebührenzähler Die Abrechnung erfolgt über die Benutzung entsprechender Automaten.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Dazu Verwahrung Wertsachen im Tresor der Patientenaufnahme möglich
NM48	Geldautomat			Im Foyer am Haupteingang
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 1,00€ Kosten pro Tag maximal: 10,00€		30 min kostenfrei, 10 h: 6,50€ Blutspender und Dialysepatienten parken kostenfrei. Das Einfahrtticket wird nach der Behandlung in der Einrichtung in ein Ausfahrtticket getauscht.
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Ohne med. Indikation 45 € für Unterkunft und Verpflegung, Begleitperson zur Entbindung 30 €

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			In den Kliniken für Innere Medizin A und Innere Medizin B sowie in der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Diät, Vegetarisch		Angebote für besondere und kulturelle Ernährungsgewohnheiten: Diät, vegetarisches Essen
NM42	Seelsorge			
NM67	Andachtsraum			
NM02	Ein-Bett-Zimmer			54,00 €
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			54,00 €
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			Regelversorgung
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			Regelversorgung
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Regelversorgung
NM63	Schule im Krankenhaus			Lehrer vor Ort
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM07	Rooming-in			
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung			
NM64	Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet			
NM65	Hotelleistungen			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	teilweise vorhanden
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	teilweise vorhanden
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	teilweise vorhanden
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	teilweise vorhanden
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	teilweise vorhanden
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	teilweise vorhanden
BF24	Diätetische Angebote	
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	auf Anforderung
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	teilweise vorhanden
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	teilweise vorhanden
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	teilweise vorhanden
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	teilweise vorhanden
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	auf Anforderung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	teilweise vorhanden
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	in einzelnen Fachabteilungen vorhanden

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
FL09	Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme
HB15	Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)
HB09	Logopäde und Logopädin
HB16	Diätassistent und Diätassistentin
HB12	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)
HB14	Orthoptist und Orthoptistin
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
HB13	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)
HB11	Podologe und Podologin

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 919

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 35539
Teilstationäre Fallzahl: 2037
Ambulante Fallzahl: 0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 424,2

Kommentar: zuzügl.89VK Fachärzte aus Notaufnahme, Zentrale Endoskopie, Amb. Reha, Institute und Drittmittel
Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	325,7	
Ambulant	98,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	424,2	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 235,6

Kommentar: zzgl. 45,5VK Fachärzte aus Notaufnahme, Zentrale Endoskopie, Amb. Reha, Institute und Drittmittel
Berücksichtigt sind alle Fachärzte ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	173	
Ambulant	62,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	235,6	
Nicht Direkt	0	

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: inkl. Einrichtungen wie Interdisziplinäre Notaufnahme, Zentrale Endoskopie, Institute Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 566,5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Pflegedienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit etc.
zuzüglich 61,2VK in Einrichtungen wie Hospiz, Interdisziplinäre Notaufnahme, Normalpflegepool, Intensivpflegepool

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	497,62	
Ambulant	68,88	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	566,5	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 119,3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Pflegedienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit etc.
zzgl. 9,4VK Einrichtungen wie Interdisziplinäre Notaufnahme, Pool und Hospiz

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	115,3	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	119,3	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 29,6

Kommentar: zzgl. 0,8VK Hospiz
Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Pflegedienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	29,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	29,6	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 63,6

Kommentar: aus ZOP, zzgl. 3VK in Hautklinik, Augenklinik und MKG
Berücksichtigt sind alle OTA`s ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	63,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	63,6	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 2,8

Kommentar: aus Psychiatrie, zuzüglich 10VK aus Med. Psychologie und weiteren Einrichtungen

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,8	
Nicht Direkt	0	

Klinische Neuropsychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: aus Neurologie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Kommentar: aus Psychiatrie
zusätzlich 4,0VK Institut für Med. Psychologie
stehen den Kliniken auf Anforderung vom Institut für Medizinische Psychologie der Universitätsmedizin Greifswald zur Verfügung

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: aus Kinderklinik

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP02 - Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte: 9,6

Kommentar: inkl. zahnmed. Fachangestellte

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	9,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,6	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl Vollkräfte: 3,4

Kommentar: stehen den Kliniken auf Anforderung bei der Klinik und Poliklinik für HNO zur Verfügung

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,4	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

SP19 - Orthoptist und Orthoptistin/ Augenoptiker und Augenoptikerin

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 49,3

Kommentar: stehen den Kliniken auf Anforderung beim ambulanten Rehabilitationszentrum der Universitätsmedizin Greifswald zur Verfügung

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	39,3	
Ambulant	10	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	49,3	Sporttherapeuten konnten hier nicht aufgeführt werden.
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 8,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,45	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 2,8

Kommentar: aus Psychiatrie, zuzüglich 10VK aus Med. Psychologie und weiteren Einrichtungen

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,8	
Nicht Direkt	0	

SP54 - Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut und Kinder- u. Jugendlichen-Psychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: in Kinderklinik

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP57 - Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: in Neurologie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP04 - Diätassistent und Diätassistentin

Anzahl Vollkräfte: 4,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,5	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 106,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	106,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	106,4	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 40,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	40,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40,4	
Nicht Direkt	0	

SP16 - Musiktherapeut und Musiktherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 0,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,9	
Nicht Direkt	0	

SP26 - Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Kommentar: Verein KREBSKRANKE KINDER

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

SP24 - Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Kommentar: aus Psychiatrie
zusätzlich 4,0VK Institut für Med. Psychologie
stehen den Kliniken auf Anforderung vom Institut für Medizinische Psychologie der Universitätsmedizin Greifswald zur Verfügung

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion: Leiter Zentrales Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name: Dipl.-Kffm. Mario Schüller
Telefon: 03834/86-22421
Fax: 03834/86-5227
E-Mail: schuellerm@uni-greifswald.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: In allen Kliniken gibt es benannte ärztliche und pflegerische Ansprechpartner für qualitätsrelevante Themen. Das Zentrale Qualitätsmanagement organisiert "QMB-Runden", zu denen die Ansprechpartner eingeladen werden. Themen sind bspw. Zertifizierungen, Befragungen, Weiterentwicklungen des QM-Systems.

Tagungsfrequenz des Gremiums: bei Bedarf

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person: Eigenständige Position für Risikomanagement

Funktion: Leiterin Patientensicherheit und -zufriedenheit
Titel, Vorname, Name: Dr. Maria Zach
Telefon: 03834/86-5252
Fax: 03834/86-5227
E-Mail: maria.zach@uni-greifswald.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe:	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich:	Risikomanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums:	wöchentlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: VA Dokumentenlenkung Datum: 02.11.2015	VA Dokumentenlenkung
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Fortbildungen sind zentral im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung geregelt
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Klinisches Notfallmanagement Datum: 01.03.2011	Herzalarm, Notfallkoffer, Notfall med. Fortbildung
RM05	Schmerzmanagement	Name: Dokumentation zum Schmerzmanagement Datum: 22.03.2015	
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Sturzprophylaxe Datum: 31.01.2005	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Dekubitusprophylaxe Datum: 20.07.2010	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen Datum: 29.05.2015	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel	Finden Organspezifisch statt. Zusätzlich finden zentrale Mortalitätskonferenzen statt, diese werden über die Pathologie organisiert.
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		E-consentPro Patientenaufklärung
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		WHO-Sicherheitschecklist e individualisiert auf die UMG in der Version 11
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP Zeit- und erwartetem Blutverlust	Name: OP-Checkliste Datum: 20.03.2015	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: OP-Checkliste Datum: 20.03.2015	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen	Name: Patientenidentifikation Datum: 01.03.2015	Kennzeichnung der zu operierenden Seite und des voraussichtlichen Hautschnittes durch den Operateur vor Einschleusen in den OP-Trakt
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: Schmerztherapie im Aufwachraum Datum: 07.09.2015	
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Entlassungsmanagement Datum: 05.01.2001	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem: Ja
Regelmäßige Bewertung: Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums: monatlich
Verbesserung Patientensicherheit: Patientenidentifikationsarmband; OP-Checklisten, Teilnahme am Tag der Patientensicherheit, Posteraktionen

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	18.08.2016
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	quartalsweise

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem: Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, hauptamtlich in Vollzeit angestellt Zusätzlich: Assistenzarzt in Facharztausbildung für Hygiene und Umweltmedizin 1 Arzt in Ausbildung zum Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, in Vollzeit angestellt
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftrage Ärztinnen	44	Pro Fachabteilung mind. 1 Person, häufig mehr als 1 Person (Vertreter oder große Kliniken wie z.B. Innere Medizin, Chirurgie), 39 mit Weiterbildung, zertifizierter Kurs (40 h) Ärztekammer, 5 Kurs geplant für 2017
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	4	3 HFK 1 HFK in Ausbildung Zusätzlich:1 Hygienetechnikerin (Dipl.-Ing. für Hygienetechnik in Vollzeit) 1 Hygienetechnikerin in Vollzeit angestellt
Hygienebeauftragte in der Pflege	97	Auf Stationen bzw. Ambulanzen, VHD-zertifizierte Weiterbildung (40 h) 22 noch ohne Ausbildung, bereits geplant für 2016

Hygienekommission eingerichtet: Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums: halbjährlich

Hygienekommission Vorsitzender

Funktion: Leiter des Instituts für Hygiene und Umweltmedizin
Titel, Vorname, Name: Prof. Axel Kramer
Telefon: 03834/515-542
Fax: 03834/515-541
E-Mail: kramer@uni-greifswald.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor.

Der Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion: Ja

b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle: Ja

c) Beachtung der Einwirkzeit: Ja

d) Weitere Hygienemaßnahmen:

- sterile Handschuhe: Ja
- steriler Kittel: Ja
- Kopfhaube: Ja
- Mund-Nasen-Schutz: Ja
- steriles Abdecktuch: Ja

Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert: Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor.

Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.

Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst: Ja

Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert: Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor.

1. Der Standard thematisiert insbesondere:

a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe: Ja

b) Zu verwendende Antibiotika: Ja

c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe: Ja

2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert: Ja

3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor.

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

a) Hygienische Händedesinfektion: Ja

b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen: Ja

c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden: Ja

d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage: Ja

e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion: Ja

Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben.

Händedesinfektionsmittelverbrauch:

- auf allen Intensivstationen (ml/Patiententag): 206,00
- auf allen Allgemeinstationen (ml/Patiententag): 35,00

Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke: Nein

Informationsmanagement für MRSA liegt vor: Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen): Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren: Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	ITS-KISS NEO-KISS	INM-ITS2, KIN-ITSN
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Sepsisdialog Weaning Zertifizierung HICARE	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		ja
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		ja

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement(Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	

Regelmäßige Einweiserbefragungen
Durchgeführt: Nein

Regelmäßige Patientenbefragungen
Durchgeführt: Ja
Link:
Kommentar:

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden
Durchgeführt: Ja
Link: http://www2.medizin.uni-greifswald.de/index.php?id=262

Kommentar: Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden sind über unsere ausliegenden Papierformulare oder über unser Onlineformular möglich.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion: Mitarbeiterin Lob- & Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name: Katrin Thoms
Telefon: 03834/86-5207
E-Mail: lob-beschwerden.klinikum@uni-greifswald.de

Funktion: Leitung GB Patientensicherheit/-zufriedenheit
Titel, Vorname, Name: Dr. Maria Zach
Telefon: 03834/86-5252
Fax: 03834/86-5227
E-Mail: maria.zach@uni-greifswald.de

Zusatzinformationen für das Beschwerdemanagement

Link zum Bericht:
Kommentar:

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: nicht vorhanden

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographie gerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	Kinderklinik, Neurologie, HNO, Augenklinik
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	Nur ECMO (Extrakorporale-Membranen-Oxygenierung), keine Herz-Lungen-Maschine
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-	
AA22	Magnetresonanztomo-graph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfah-ren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

B-1.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Markus M. Lerch
Telefon: 03834/86-7230
E-Mail: gastro@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI35	Endoskopie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI00	Notaufnahme
VI00	Spezialambulanz Diabetes
VI00	Spezialambulanz Endokrinologie
VI00	Spezialambulanz Ernährungsmedizin
VI00	Spezialambulanz Gastroenterologie
VI00	Spezialsprechstunde Hypertonie
VI00	Spezialsprechstunde Rheumatologie

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

B-1.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A

Vollstationäre Fallzahl: 4358
Teilstationäre Fallzahl: 150

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A41	166	Sonstige Sepsis
2	F10	166	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
3	K80	154	Cholelithiasis
4	J18	137	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
5	K85	136	Akute Pankreatitis
6	K29	127	Gastritis und Duodenitis
7	C25	105	Bösartige Neubildung des Pankreas
8	K86	105	Sonstige Krankheiten des Pankreas
9	K70	103	Alkoholische Leberkrankheit
10	E11	96	Diabetes mellitus, Typ 2
11	N17	91	Akutes Nierenversagen
12	I10	90	Essentielle (primäre) Hypertonie
13	D12	83	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
14	D37	63	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
15	E86	61	Volumenmangel
16	K52	60	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
17	N39	60	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
18	C18	58	Bösartige Neubildung des Kolons
19	C22	58	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
20	K83	53	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
21	K22	52	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
22	K92	52	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
23	A04	51	Sonstige bakterielle Darminfektionen
24	I50	50	Herzinsuffizienz
25	K56	48	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
26	A09	47	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
27	K25	47	Ulcus ventriculi
28	R10	45	Bauch- und Beckenschmerzen
29	R55	45	Synkope und Kollaps
30	C16	39	Bösartige Neubildung des Magens

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	2304	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	8-930	1987	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	1-632	1849	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	1-440	1130	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	8-547	836	Andere Immuntherapie
6	5-513	790	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
7	8-854	782	Hämodialyse
8	1-650	702	Diagnostische Koloskopie
9	8-900	601	Intravenöse Anästhesie
10	8-542	522	Nicht komplexe Chemotherapie
11	3-994	476	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
12	1-444	398	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
13	3-056	358	Endosonographie des Pankreas
14	8-800	345	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
15	1-640	312	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
16	3-055	304	Endosonographie der Gallenwege
17	9-401	204	Psychosoziale Interventionen
18	5-452	197	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
19	9-200	166	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
20	1-710	150	Ganzkörperplethysmographie
21	8-831	150	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
22	5-399	145	Andere Operationen an Blutgefäßen
23	1-642	126	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
24	1-853	123	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
25	1-442	112	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
26	3-054	112	Endosonographie des Duodenums
27	1-711	109	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
28	3-053	96	Endosonographie des Magens
29	8-191	96	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
30	1-447	93	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz der Klinik und Polklinik für Innere Medizin A	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

Notfallambulanz der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Chefarztambulanz der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Nephrologische Ambulanz (Prof. Dr. Stracke)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Endokrinologische Ambulanz (Dr. Steveling)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Gastroenterologische Ambulanz (Dr. Pickartz)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Rheumatologische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Ernährungsambulanz (Dr. Steveling / Dr. Aghdassi)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Fußsprechstunde (Dr. Steveling, Dr. Schirmer)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	147	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	109	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-452	19	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
4	3-606	8	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
5	5-399	7	Andere Operationen an Blutgefäßen
6	3-614	6	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
7	8-836	5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
8	1-440	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
9	1-640	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
10	1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
11	3-602	< 4	Arteriographie des Aortenbogens
12	8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 15,7

Kommentar: Gesamt VK i.H.v. 15,7 im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich.
Angabe ohne Ärzte aus Interdisziplinäre Notaufnahme, Zentrale Endoskopie, KfH Dialyse
Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,7	
Ambulant	5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 407,28972

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,1

Kommentar: Ohne Ärzte aus Interdisziplinäre Notaufnahme, Zentrale Endoskopie, KfH Dialyse
Berücksichtigt sind alle Fachärzte im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,1	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 714,42623

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF07	Diabetologie

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 38

Kommentar: ohne Pflegepersonal aus Interdisziplinäre Notaufnahme
Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	34,5	
Ambulant	3,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 126,31884

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,6

Kommentar: ohne Pflegepersonal aus Interdisziplinäre Notaufnahme
Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 947,3913

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	3,0VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

B-2.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

Fachabteilungsschlüssel: 0103

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte
Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Stephan Felix
Telefon: 03834/86-80500
E-Mail: InnereB@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI27	Spezialsprechstunde	Privatsprechstunden Angiologie Kardiologie-Herzinsuffizienz Kardiologie-Rhythmussprechstunde Kardiologie-ICD-Kontrollen Kardiologie-Schrittmacherkontrollen Pneumologie-Beatmungssprechstunde Pneumologie-pulmonale Hypertonie Pneumologie-interstitielle Lungenerkrankungen
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI00	Interventionelle Therapie von Herzklappenerkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B	Kommentar
VI00	Interventioneller Verschluss vom linken Vorhofohr	

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

B-2.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

Vollstationäre Fallzahl: 4865
Teilstationäre Fallzahl: 6

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	561	Herzinsuffizienz
2	I20	387	Angina pectoris
3	I48	356	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
4	I21	327	Akuter Myokardinfarkt
5	J44	287	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
6	C34	206	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
7	I25	196	Chronische ischämische Herzkrankheit
8	J18	157	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
9	R55	151	Synkope und Kollaps
10	I10	145	Essentielle (primäre) Hypertonie
11	J96	138	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
12	I27	104	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
13	Z45	103	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
14	A41	92	Sonstige Sepsis
15	I47	91	Paroxysmale Tachykardie
16	I26	83	Lungenembolie
17	I70	79	Atherosklerose
18	J84	77	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
19	I49	74	Sonstige kardiale Arrhythmien
20	R07	46	Hals- und Brustschmerzen
21	D38	42	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
22	I63	41	Hirninfarkt
23	I42	39	Kardiomyopathie
24	E86	37	Volumenmangel
25	I44	32	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
26	I35	31	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
27	I34	30	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
28	R00	27	Störungen des Herzschlages
29	I11	26	Hypertensive Herzkrankheit
30	I95	26	Hypotonie

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I50	561	Herzinsuffizienz
I21	327	Akuter Myokardinfarkt
I26	83	Lungenembolie
I47	91	Paroxysmale Tachykardie
I42	39	Kardiomyopathie
I48	356	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
R57	23	Schock, anderenorts nicht klassifiziert

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	2289	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	8-930	2201	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	1-620	1609	Diagnostische Tracheobronchoskopie
4	1-275	1451	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
5	8-933	1287	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
6	8-854	1249	Hämodialyse
7	8-837	1242	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8	1-710	1109	Ganzkörperplethysmographie
9	1-711	929	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
10	8-83b	906	Zusatzinformationen zu Materialien
11	1-266	683	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
12	3-052	635	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
13	8-831	601	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
14	8-547	595	Andere Immuntherapie
15	3-034	527	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
16	1-268	509	Kardiales Mapping
17	8-98f	440	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
18	5-377	416	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
19	8-800	365	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
20	8-835	362	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
21	1-714	312	Messung der bronchialen Reaktivität
22	1-273	300	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
23	8-701	294	Einfache endotracheale Intubation
24	8-900	286	Intravenöse Anästhesie
25	8-706	268	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
26	1-265	265	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
27	3-994	251	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
28	3-993	228	Quantitative Bestimmung von Parametern
29	5-378	184	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
30	8-144	184	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
31	8-836	181	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
32	8-640	179	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
33	8-980	174	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-980	174	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Chefarzt-Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Ermächtigungsambulanz der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B, Prof. Dr. med. Stephan Felix	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

Spezialsprechstunde Angiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Spezialsprechstunde Kardiologie - Herzinsuffizienz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Spezialsprechstunde Kardiologie - Rhythmusstörung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Spezialsprechstunde Kardiologie - ICD-Kontrollen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Spezialsprechstunde Kardiologie - Schrittmacherkontrollen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Spezialsprechstunde Pneumologie - Beatmungssprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Spezialsprechstunde Pneumologie - Pulmonale Hypertonie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Spezialsprechstunde Pneumologie - Interstitielle Lungenerkrankungen / COPD	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	12	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 58,3

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 58,3VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Inkl. Weaningzentrum

Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	48,3	
Ambulant	10	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	58,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 100,72464

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 22

Kommentar: Inkl. Weaningzentrum
Berücksichtigt sind alle FAchärzte im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17	
Ambulant	5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 286,17647

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF03	Allergologie
ZF07	Diabetologie
ZF14	Infektiologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 148,8

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	138,8	
Ambulant	10	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	148,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 35,05043

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2115,21739

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	14,4VK
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	6,8 VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-3 Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

B-3.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

Fachabteilungsschlüssel: 0500

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Komm. Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Christian Schmidt
Telefon: 03834/86-6698
E-Mail: onkologie@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C	Kommentar
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Allogene Blutstammzelltransplantation von verwandten und unverwandten Spendern Autologe Blutstammzelltransplantation Herstellung autologer sowie allogen-familiärer Stammzellprodukte in Kooperation mit dem Institut für Transfusionsmedizin (Kooperationszentrum Stammzellherstellung)
VI00	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Palliativmedizin Nachsorge nach autologer und allogener Stammzelltransplantation
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	Palliativbesprechungen - Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/ -konferenzen, Klinisches Risikomanagement
VI40	Schmerztherapie	
VI00	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
VI00	Spezialisierte ambulante Palliativversorgung	

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

B-3.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C

Vollstationäre Fallzahl: 986
Teilstationäre Fallzahl: 601

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C83	140	Nicht follikuläres Lymphom
2	C90	81	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
3	C91	57	Lymphatische Leukämie
4	C34	52	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
5	C92	47	Myeloische Leukämie
6	A41	44	Sonstige Sepsis
7	C81	26	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
8	Z52	25	Spender von Organen oder Geweben
9	C50	23	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
10	C25	22	Bösartige Neubildung des Pankreas
11	D46	22	Myelodysplastische Syndrome
12	C80	15	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
13	C82	15	Follikuläres Lymphom
14	C18	14	Bösartige Neubildung des Kolons
15	C71	14	Bösartige Neubildung des Gehirns
16	C84	13	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
17	I50	13	Herzinsuffizienz
18	C20	12	Bösartige Neubildung des Rektums
19	C16	11	Bösartige Neubildung des Magens
20	C93	11	Monozytenleukämie
21	B25	10	Zytomegalie
22	C61	10	Bösartige Neubildung der Prostata
23	I63	10	Hirninfarkt
24	C79	9	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
25	D69	9	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
26	N17	9	Akutes Nierenversagen
27	T86	9	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
28	C22	8	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
29	C10	7	Bösartige Neubildung des Oropharynx
30	C15	7	Bösartige Neubildung des Ösophagus

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	1280	Nicht komplexe Chemotherapie
2	3-990	1025	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3	8-547	883	Andere Immuntherapie
4	8-800	649	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5	9-401	392	Psychosoziale Interventionen
6	1-774	360	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
7	8-98e	331	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung
8	1-424	306	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
9	6-002	299	Applikation von Medikamenten, Liste 2
10	6-001	270	Applikation von Medikamenten, Liste 1
11	8-930	203	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
12	8-017	200	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
13	3-994	155	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
14	5-399	143	Andere Operationen an Blutgefäßen
15	8-854	133	Hämodialyse
16	1-710	126	Ganzkörperplethysmographie
17	8-900	121	Intravenöse Anästhesie
18	1-711	116	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
19	8-543	113	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
20	8-831	105	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
21	1-632	93	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
22	9-200	85	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
23	1-204	84	Untersuchung des Liquorsystems
24	6-007	71	Applikation von Medikamenten, Liste 7
25	8-987	69	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
26	8-544	68	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
27	1-440	59	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
28	3-034	58	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
29	5-410	58	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation
30	1-620	55	Diagnostische Tracheobronchoskopie

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Ermächtigungsambulanz der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C, Prof. Dr. Schmidt, Prof. Dr. Krüger	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Hämatologie und Onkologie, sowie bei allen Transplantationspatienten auch auf hausärztliche bzw. internistische Überweisung.

Palliativmedizinische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	4	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 16,6

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 16,6VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,6	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 72,5

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,6

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,6	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 129,73684

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 31,6

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,6	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 35,72464

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 986

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 657,33333

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	4,0VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP20	Palliative Care

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-4 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-4.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fachabteilungsschlüssel: 1000

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

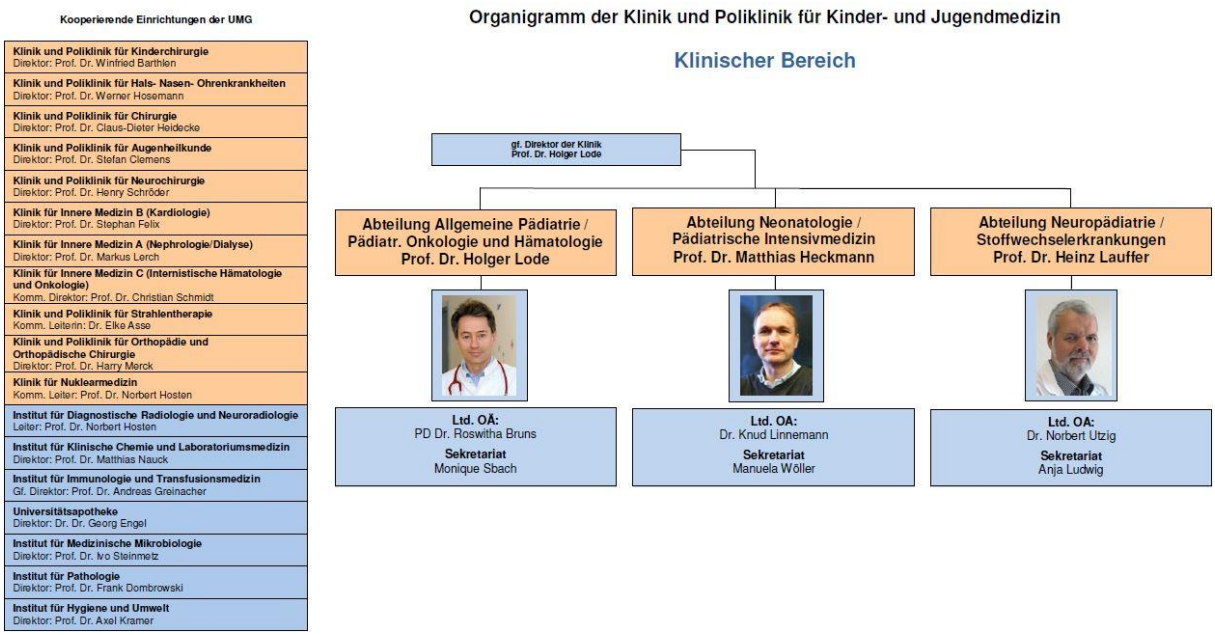
Funktion: Gf. Direktor/Abteilungsleiter
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Holger Lode
Telefon: 03834/86-6301
Fax: 03834/86-6410
E-Mail: lode@uni-greifswald.de

Funktion: Stellv. Gf. Direktor / Abteilungsleiter
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Heinz Lauffer
Telefon: 03834/86-6337
Fax: 03834/86-7359
E-Mail: lauffer@uni-greifswald.de

Funktion: Abteilungsleiter
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Matthias Heckmann
Telefon: 03834/86-6421
Fax: 03834/86-6410
E-Mail: matthias.heckmann@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Ferdinand-Sauerbruch-Straße 1	17475 Greifswald	http://www.medizin.uni-greifswald.de/kind_med/



Organigramm

Die Klinik- und Poliklinik für Kinder und Jugendmedizin ist der pädiatrische Maximalversorger der Region und ist die größte Kinderklinik im Bundesland. Sie unterteilt sich in drei Abteilungen, die Allgemeine Pädiatrie/ Onkologie und Hämatologie, Neonatologie / Pädiatrische Intensivmedizin und Neuropädiatrie / Stoffwechselerkrankungen. In der Klinik werden jährlich 2400 Patienten stationär oder teilstationär und über 10000 ambulant versorgt.

Die Abteilung für Allgemeine Pädiatrie und Pädiatrische Onkologie und Hämatologie wird von Prof. Dr. Holger Lode seit 2009 geleitet. Im stationären Bereich der Allgemeinen Pädiatrie mit 15 Betten ist eine Reihe von Spezialgebieten mit jeweiligen Schwerpunktinhabern vertreten. Schwerpunkte in der stationären Versorgung stellen die Gastroenterologie, Rheumatologie, Pneumologie inklusive Versorgung der Mukoviszidosepatienten sowie Allergologie und Immunologie als auch die Infektiologie dar. Seit 2015 wurde eine pädiatrische Tagesstation eingerichtet, die Kurzzeittherapien unter teilstationären Bedingungen möglich macht.

Der Bereich Pädiatrische Hämatologie und Onkologie umfasst eine kinderonkologische Station mit 10 Betten (inkl. 2 Transplantationseinheiten), eine Tagesklinik sowie eine Pädiatrisch-Hämatologische Fachambulanz. Hier werden alle malignen und hämatologischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters behandelt. Jährlich werden in der Abteilung 20 Neuerkrankungen diagnostiziert. Hinzu kommen Patienten mit Neuroblastom aus anderen Bundesländern und Nationen, die aufgrund besonderer Therapieangebote in Greifswald behandelt werden. Das Behandlungsspektrum erstreckt sich über klassische multimodale standardisierte Therapiekonzepte der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (GPOH) hinweg bis hin zu allen Blutstammzelltherapieverfahren, einschließlich der haploidentischen Transplantation (5-10 pro Jahr).

Die Abteilung für Neuropädiatrie und Stoffwechselerkrankungen unter Leitung von Prof. Dr. Heinz Lauffer verfügt über 13 stationäre Betten. Darüber hinaus werden ambulante Spezialsprechstunden angeboten. Das Leistungsspektrum umfasst den gesamten Bereich der neurologischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter wie Störungen der geistigen oder motorischen Entwicklung, zerebrale Krampfanfälle, Lähmungen oder Störungen des Bewusstseins. Weitere Schwerpunkte sind hormonelle Störungen, Diabetes mellitus, angeborene Stoffwechseldefekte und psychosomatische Erkrankungen.

Seit 2012 leitet Herr Prof. Dr. Matthias Heckmann die Abteilung Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin.
Die Neonatologie bildet zusammen mit der Universitätsfrauenklinik Greifswald das Perinatalzentrum Ost Level 1, das ein Gebiet von etwa 100 km Umkreis mit ca. 5.000 Geburten pro Jahr versorgt. Im Rahmen des Regionalisierungsprojektes werden entsprechende Risikoschwangerschaften in utero in die Universitätsfrauenklinik Greifswald verlegt und dort entbunden. Der Bereich Neonatologie verfügt über 12 Intensiv- und 15 Nachsorgebetten einschließlich 4 Mutter-Kinder-Einheiten. In der Abteilung werden jährlich über 250 Früh- und kranke Neugeborene davon ca. 40-50 Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 g und ca. 30 Frühgeborenen unter 1.250 g stationär betreut. Die Diagnostik mittels amplitudenintegriertem EEG und die servokontrollierte Hypothermiebehandlung des Neugeborenen mit hypoxisch-ischämischer Enzephalopathie ist seit vielen Jahren Standard.
Die Pädiatrische Intensivmedizin verfügt über 8 Betten, hier werden Kinder aller Altersstufen mit schweren internistischen Erkrankungen sowie postoperative Patienten (Kinderchirurgie einschl. Traumachirurgie und Kinderurologie, Orthopädie, Neurochirurgie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie) intensivmedizinisch behandelt und überwacht. Auch für ältere Kinder nach ischämisch-hypoxischen Ereignissen steht die Hypothermiebehandlung bereit.
Auf beiden Intensivstationen stehen sämtliche Therapiemethoden zur Verfügung, maschinelle Beatmung (einschl. Hochfrequenzoszillation, nicht-invasive Beatmung), inhalatives Stickstoffmonoxid (NO) und extracorporale Ersatzverfahren wie die Nierenersatztherapie (Hämodialyse, Hämofiltration, Peritonealdialyse).
Weitere Schwerpunkte sind die Kinderkardiologie einschl. der Behandlung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlen (EMAH) und die Kindernephrologie mit jeweils stationärem und ambulantem Angebot.

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK34	Neuropädiatrie	Prof. Heinz Lauffer, Dr. Norbert Utzig, EEG-Zertifikat Epilepsie
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK30	Immunologie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK33	Mukoviszidosezentrum	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenenscreening	
VK36	Neonatologie	

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-4.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 2373
Teilstationäre Fallzahl: 224

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	160	Epilepsie
2	P07	129	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
3	C47	114	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
4	J12	107	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
5	A09	104	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
6	J18	91	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
7	J20	84	Akute Bronchitis
8	C91	68	Lymphatische Leukämie
9	A08	50	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
10	Z51	42	Sonstige medizinische Behandlung
11	E84	36	Zystische Fibrose
12	E10	31	Diabetes mellitus, Typ 1
13	P05	31	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung
14	F10	30	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
15	P70	29	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind
16	A16	27	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
17	P22	26	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
18	R55	26	Synkope und Kollaps
19	C71	24	Bösartige Neubildung des Gehirns
20	J03	24	Akute Tonsillitis
21	Z03	22	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
22	G43	21	Migräne
23	A41	20	Sonstige Sepsis
24	N10	20	Akute tubulointerstitielle Nephritis
25	J15	18	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
26	K52	18	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
27	T78	17	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
28	T85	16	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
29	B08	15	Sonstige Virusinfektionen, die durch Haut- und Schleimhautläsionen gekennzeichnet sind, anderenorts nicht klassifiziert
30	C81	15	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1346	Elektroenzephalographie (EEG)
2	8-547	636	Andere Immuntherapie
3	8-930	536	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	8-900	352	Intravenöse Anästhesie
5	8-542	318	Nicht komplexe Chemotherapie
6	1-208	269	Registrierung evozierter Potentiale
7	9-262	247	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
8	1-204	193	Untersuchung des Liquorsystems
9	8-010	181	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
10	8-390	166	Lagerungsbehandlung
11	8-706	155	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
12	8-800	155	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
13	8-711	151	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
14	8-98d	148	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
15	1-424	116	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
16	8-810	108	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
17	1-710	103	Ganzkörperplethysmographie
18	1-632	94	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
19	8-541	90	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
20	1-440	87	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
21	1-902	80	Testpsychologische Diagnostik
22	1-900	67	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
23	8-560	67	Lichttherapie
24	1-620	63	Diagnostische Tracheobronchoskopie
25	8-903	52	(Analgo-)Sedierung
26	3-990	47	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
27	5-010	44	Schädeleröffnung über die Kalotte
28	5-399	44	Andere Operationen an Blutgefäßen
29	6-003	42	Applikation von Medikamenten, Liste 3

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	1-242	41	Audiometrie

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es gab 11.550 ambulante Konsultationen u.a. in 16 Spezialsprechstunden. Darin enthalten sind 1.913 ambulante Notfall-Konsultationen.

Gastroenterologische Sprechstunde, OÄ Dr. med. Annette Findeisen, Fkt.-OÄ Dr. med. Mechthild Wegner	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)

GRIP-Greifswalder Rheumatologie & Immunologie, Pädiatrie, Prof. Dr. med. Holger Lode	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)

Pädiatrische hämatologisch-onkologische Fachambulanz (Blut- und Tumorerkrankungen), Prof. Dr. med. Holger Lode, OÄ Dr. med. Silke Kietz / OÄ Dr. med. Karoline Ehlert	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)

Neuromuskuläre und neurometabolische Erkrankungen, therapierefraktäre Epilepsien, ZNS-Läsionen (Muskel- und Gehirnerkrankungen), Prof. Dr. med. Heinz Lauffer	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)

Anfall- und Kopfschmerz - Sprechstunde, OA Dr. med. Norbert Utzig	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden und therapierefraktären Kopfschmerzen (VK00)

Sprechstunde für hormonelle Störungen, einschließlich Diabetes mellitus und Adipositas, OÄ Dr. med. Carmen Schröder	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen (VK37)

Neonatologische Sprechstunde (Früh- und Neugeborene), OA Dr. med. Knud Linnemann	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Angebotene Leistung	Neonatologie (VK36)
Angebotene Leistung	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)
Angebotene Leistung	Versorgung von Mehrlingen (VK23)

Neuropädiatrische Sprechstunde, Prof. Dr. med. Heinz Lauffer, Dr. med. Norbert Utzig	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)

Kinderkardiologische Sprechstunde / Sprechstunde für Erwachsene und Kinder mit angeborenen Herzfehlern (EMAH), Dr. med. Michaela Maier-Weidmann	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)

Stoffwechelsprechstunde für Kinder und Erwachsene, PD Dr. med. Günter Seidlitz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
Angebotene Leistung	Neugeborenenscreening (VK25)

Nierensprechstunde, OÄ Dr. med. Heimke von Osten, OA Dr. med. Knud Linnemann	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)

Sonographie, Prof. Dr. med. Rolf-Dieter Stenger, Fkt.-OA Hagen Bahlmann	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)

Notfallambulanz, PD Dr. Sebastian Schmidt	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)

Vor- und nachstationäre Leistungen	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)

Mukoviszidose-Sprechstunde für Kinder und Erwachsene, PD Dr. med. Sebastian Schmidt	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Mukoviszidosezentrum (VK33)
Angebotene Leistung	Neugeborenenscreening (VK25)

Bronchitis-Sprechstunde (Lungenerkrankungen), PD Dr. med. Sebastian Schmidt	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)

Infektiologisch / Allergologische Sprechstunde, PD Dr. med. Roswitha Bruns	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 33,7

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 33,7VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,7	
Ambulant	7	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	33,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 88,8764

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 21

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Fachärzte im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16	
Ambulant	5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 148,3125

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Prof. Heinz Lauffer Prof. Holger Lode Dr. Günter Seidlitz
AQ33	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie	Prof. Holger Lode Dr. Silke Kietz Dr. Karoline Ehlert
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	Dr. Michaela Maier-Weidmann Dr. Marwan Madi
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	Prof. Matthias Heckmann Dr. Hagen Bahlmann Dr. Knud Linnemann Dr. Anke Beyersdorff Dr. Mechthild Wegner Dr. Anja Lange Prof. Rolf Stenger
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	Prof. Heinz Lauffer Dr. Norbert Utzig, SP Neuropädiatrie, EEG-Zertifikat Epilepsie Dr. Swantje Berg, SP Entwicklungsneurologie Dr. Holger Hirschfeld, SP Psychologie / Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF14	Infektiologie	Dr. Sebastian Schmidt Dr. Roswitha Bruns Dr. Anke Beyersdorff
ZF15	Intensivmedizin	Prof. Matthias Heckmann Prof. Holger Lode Dr. Hagen Bahlmann Dr. Anke Beyersdorff Dr. Mechthild Wegner
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	Dr. Carmen Schröder, SP Endokrinologie und Diabetologie in der Kinder- und Jugendmedizin, Dr. Günter Seidlitz, SP Stoffwechselerkrankungen
ZF17	Kinder-Gastroenterologie	Dr. Annette Findeisen
ZF18	Kinder-Nephrologie	Dr. Heimke von Osten
ZF20	Kinder-Pneumologie	Dr. Roswitha Bruns Dr. Sebastian Schmidt Prof. Matthias Heckmann
ZF03	Allergologie	Dr. Sebastian Schmidt Dr. Roswitha Bruns

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2373

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 100

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	100	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	100	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 23,73

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1186,5

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	22 VK
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	7,0VK
PQ06	Master	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP13	Qualitätsmanagement

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

B-5 Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 1300

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte
Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Winfried Barthlen
Telefon: 03834/86-7037
E-Mail: winfried.barthlen@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC20	Nierenchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC62	Portimplantation
VC11	Lungenchirurgie
VC14	Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thorakoskopische Eingriffe
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC69	Verbrennungschirurgie
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK31	Kinderchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie
VK32	Kindertraumatologie
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
VI00	Notaufnahme

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

B-5.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1129
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	191	Intrakranielle Verletzung
2	S00	126	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
3	S52	66	Fraktur des Unterarmes
4	K59	57	Sonstige funktionelle Darmstörungen
5	K52	40	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
6	R10	40	Bauch- und Beckenschmerzen
7	K35	37	Akute Appendizitis
8	A09	30	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
9	S39	30	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
10	S42	26	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
11	K40	22	Hernia inguinalis
12	S01	21	Offene Wunde des Kopfes
13	Q54	20	Hypospadie
14	L03	15	Phlegmone
15	S82	14	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
16	I88	13	Unspezifische Lymphadenitis
17	D18	12	Hämangiom und Lymphangiom
18	N44	12	Hodentorsion und Hydatidentorsion
19	S61	12	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
20	Q62	11	Angeborene obstruktive Defekte des Nierenbeckens und angeborene Fehlbildungen des Ureters
21	S30	11	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
22	S62	10	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
23	K56	9	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
24	N83	9	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
25	S02	9	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
26	Q53	8	Nondescensus testis
27	S72	8	Fraktur des Femurs
28	L02	7	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
29	N39	7	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
30	N50	7	Sonstige Krankheiten der männlichen Genitalorgane

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
E16.1	5	Sonstige Hypoglykämie
Q54	15	Hypospadie
Q67.6	10	Pectus excavatum
S52.6	30	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-790	108	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
2	1-207	75	Elektroenzephalographie (EEG)
3	5-900	59	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
4	8-930	57	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-191	46	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
6	5-896	44	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-470	39	Appendektomie
8	5-921	39	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
9	5-645	34	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie
10	5-923	28	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen
11	8-121	26	Darmspülung
12	5-530	25	Verschluss einer Hernia inguinalis
13	3-990	24	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
14	8-200	24	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
15	5-892	17	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
16	5-624	15	Orchidopexie
17	5-894	15	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
18	8-98d	15	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
19	5-469	13	Andere Operationen am Darm
20	1-661	12	Diagnostische Urethrozystoskopie
21	5-640	12	Operationen am Präputium
22	5-902	9	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
23	5-916	9	Temporäre Weichteildeckung
24	8-98f	9	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
25	5-985	8	Lasertechnik
26	8-900	8	Intravenöse Anästhesie
27	3-994	7	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
28	5-346	7	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
29	5-793	7	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	5-915	7	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-524.01	5	Partielle Resektion des Pankreas: Linksseitige Resektion (ohne Anastomose): Laparoskopisch
5-645.1	15	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie: Schaftaufrichtung und Chordektomie
5-346.a6	10	Plastische Rekonstruktion der Brustwand: Korrektur einer Brustkorbdeformität: Trichterbrust, Korrektur nach D. Nuss
5-790	30	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Notfallambulanz der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

D-Arztambulanz der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

Chefarzt-Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kindertraumatologische Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Kinderurologische Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Kindergynäkologische Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Neurourologische Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Lasersprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Trichterbrustsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	47	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	8-201	25	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
3	5-624	22	Orchidopexie
4	5-530	15	Verschluss einer Hernia inguinalis
5	5-640	11	Operationen am Präputium
6	5-631	6	Exzision im Bereich der Epididymis
7	5-534	5	Verschluss einer Hernia umbilicalis
8	1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
9	5-259	< 4	Andere Operationen an der Zunge
10	5-349	< 4	Andere Operationen am Thorax

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 8VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 564,5

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 564,5

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ09	Kinderchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,5	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 322,57143

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1,0VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-6 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-6.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. C. D. Heidecke
Telefon: 03834/86-6001
E-Mail: heidecke@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	Kommentar
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	Gefäßchirurgie-Sprechstunde Thoraxchir. Sprechstunde Darmkrebssprechstunde Endoskopiesprechstunde Adipositassprechstunde Wundsprechstunde
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC60	Adipositaschirurgie	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC11	Lungenchirurgie	
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC59	Mediastinoskopie	
VC00	Sonstige im Bereich Chirurgie	
VI00	Notaufnahme	
VC00	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VC00	Lungenchirurgie	
VC00	Lungenmetastasenchirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	Kommentar
VC00	Spezialsprechstunde	
VD00	Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen	
VD00	Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen Wunden	
VD00	Diagnostik und Therapie von venösen, lymphatischen und arteriellen Gefäßerkrankungen z. B. Crossektomie, Stripping von Krampfadern, endoluminale Lasertherapie, Wasserdampfokklusion von Krampfadern, Sk	
VH00	Tumorsprechstunde	Gastro-Intestinales TB Thorax-TB

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-6.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2215
Teilstationäre Fallzahl: 81

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	190	Cholelithiasis
2	I70	174	Atherosklerose
3	K56	109	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
4	K40	92	Hernia inguinalis
5	K57	87	Divertikulose des Darmes
6	K35	77	Akute Appendizitis
7	C18	62	Bösartige Neubildung des Kolons
8	C20	60	Bösartige Neubildung des Rektums
9	E04	58	Sonstige nichttoxische Struma
10	T82	58	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
11	C78	55	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
12	K43	50	Hernia ventralis
13	C34	45	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
14	T81	42	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
15	I83	36	Varizen der unteren Extremitäten
16	D34	33	Gutartige Neubildung der Schilddrüse
17	K91	31	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
18	I71	30	Aortenaneurysma und -dissektion
19	K61	30	Abszess in der Anal- und Rektalregion
20	D12	27	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
21	C16	26	Bösartige Neubildung des Magens
22	I74	26	Arterielle Embolie und Thrombose
23	C25	24	Bösartige Neubildung des Pankreas
24	K42	20	Hernia umbilicalis
25	K63	19	Sonstige Krankheiten des Darmes
26	L05	19	Pilonidalzyste
27	E66	18	Adipositas
28	K22	18	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
29	K60	18	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
30	L02	18	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C15	14	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C16	41	Bösartige Neubildung des Magens
C17	4	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
C18	101	Bösartige Neubildung des Kolons
C20	101	Bösartige Neubildung des Rektums
C21	< 4	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
C22	10	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C23	6	Bösartige Neubildung der Gallenblase
C24	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
C25	51	Bösartige Neubildung des Pankreas
C34	46	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C78	114	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
E66	20	Adipositas

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	2229	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	8-930	1409	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	3-994	668	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
4	8-980	532	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5	8-900	460	Intravenöse Anästhesie
6	5-916	447	Temporäre Weichteildeckung
7	1-632	357	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8	5-98c	296	Anwendung eines Klammernahtgerätes
9	5-511	279	Cholezystektomie
10	8-800	277	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
11	8-919	263	Komplexe Akutschmerzbehandlung
12	5-469	259	Andere Operationen am Darm
13	8-854	256	Hämodialyse
14	1-650	244	Diagnostische Koloskopie
15	8-836	211	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
16	1-654	183	Diagnostische Rektoskopie
17	1-440	180	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
18	5-932	176	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
19	5-892	165	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
20	9-401	162	Psychosoziale Interventionen
21	5-896	161	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
22	5-069	155	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
23	1-620	152	Diagnostische Tracheobronchoskopie
24	8-190	151	Spezielle Verbandstechniken
25	5-513	147	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
26	5-381	142	Endarteriektomie
27	1-610	140	Diagnostische Laryngoskopie
28	8-98f	140	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
29	8-83b	136	Zusatzinformationen zu Materialien
30	1-243	135	Phoniatrie

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-060	6	Inzision im Gebiet der Schilddrüse
5-061	45	Hemithyreoidektomie
5-062	12	Andere partielle Schilddrüsenresektion
5-063	87	Thyreoidektomie
5-322	59	Atypische Lungenresektion
5-323	7	Segmentresektion und Bisegmentresektion der Lunge
5-324	30	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
5-325	< 4	Erweiterte Lobektomie und Bilobektomie der Lunge
5-327	< 4	Einfache (Pleuro-)Pneum(on)ektomie
5-328	< 4	Erweiterte (Pleuro-)Pneum(on)ektomie
5-381	162	Endarteriektomie
5-384	6	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
5-38a	42	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
5-392	26	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
5-393	70	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
5-434	17	Atypische partielle Magenresektion
5-435	< 4	Partielle Magenresektion (2/3-Resektion)
5-436	10	Subtotale Magenresektion (4/5-Resektion)
5-437	7	(Totale) Gastrektomie
5-438	< 4	(Totale) Gastrektomie mit subtotaler Ösophagusresektion
5-439	< 4	Andere Inzision, Exzision und Resektion am Magen
5-420	< 4	Inzision des Ösophagus
5-421	< 4	Ösophagostomie als selbständiger Eingriff
5-424	9	Partielle Ösophagusresektion mit Wiederherstellung der Kontinuität
5-426	4	(Totale) Ösophagektomie mit Wiederherstellung der Kontinuität
5-455	114	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-456	5	(Totale) Kolektomie und Proktokolektomie
5-484	78	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5-485	14	Rektumresektion ohne Sphinktererhaltung
5-486	9	Rekonstruktion des Rektums

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Adipostitassprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Darmsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Thorax-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Wundsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Endoskopie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Prä-Operative Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Oberbauch-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Porktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	134	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	57	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-399	53	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-452	29	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5	3-614	21	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
6	5-385	9	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
7	3-605	4	Arteriographie der Gefäße des Beckens
8	3-607	4	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
9	3-608	4	Superselektive Arteriographie
10	1-586	< 4	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 24,7

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 24,7VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,7	Inkl. Rotationspersonal in Notaufnahme etc.
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 97,57709

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,9

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Fachärzte im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,9	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 186,13445

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 54,5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	54,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	54,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 40,6422

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2215

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1107,5

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	3,0VK
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	2,5VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-7.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 1600

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte
Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. h. c. Axel Ekkernkamp
Telefon: 03834/86-6101
E-Mail: traumato@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Kommentar
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Entfernung von Implantaten
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Diagnostik und Behandlung aller Bandverletzungen der Extremitäten einschließlich ihres plastischen Ersatzes. Hierzu zählen auch Erkrankungen des Bandapparates der Kreuz- und Seitenbänder am Kniegelenk sowie des Bandapparates der Schulter und des Sprunggelenkes.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Therapie posttraumatischer und degenerativer Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenkserkrankungen mit modernstem prothetischen Gelenkersatz und ihr Wechsel.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Umfasst die Konditionierung der Wunden und die plastische Deckung von Dekubitalgeschwüren im Bereich der Extremitäten (z. B. Ferse).
VC30	Septische Knochenchirurgie	Umfasst die operative und konservative Therapie von akuten und chronischen Infektionen an Knochen und Weichteilen einschließlich die Rekonstruktion (Segmenttransport).
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Umfasst die operative und konservative Therapie von akuten und chronischen Infektionen an Knochen und Weichteilen einschließlich die Rekonstruktion (Segmenttransport).
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Beinhaltet die konservative Behandlung von akuten posttraumatischen Erkrankungen des Kopfes.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Kommentar
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Beinhaltet die konservative Behandlung von akuten posttraumatischen Erkrankungen der Halswirbelsäule.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Beinhaltet die konservative und operative Behandlung von akuten posttraumatischen Erkrankungen des Brustkorbes mit modernsten Methoden.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Beinhaltet die konservative und operative Knochenbruchbehandlung der Wirbelsäule und des Beckens. Ein interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum sichert die hohe Versorgungsqualität.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Beinhaltet die konservative und operative Behandlung von akuten und degenerativen chronischen Erkrankungen mit modernsten Methoden und Implantaten einschließlich arthroskopischer Techniken und dem endoprothetischen Gelenkersatz.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Beinhaltet die konservative und operative Knochenbruchbehandlung mit modernsten Methoden und Implantaten sowie die Korrekturoperationen bei posttraumatischen und degenerativen Veränderungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Kommentar
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Umfasst neben der Therapie von Frakturen, Sehnen- und Weichteilverletzungen, die Replantation sowie die Korrektur- und Ersatzoperationen bei posttraumatischen und degenerativen Veränderungen. Die hohe Versorgungsqualität wird durch ein Handzentrum gesichert.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Beinhaltet die konservative und operative Knochenbruchbehandlung mit modernsten Methoden und Implantaten einschließlich des endoprothetischen Gelenkersatzes und seinen Wechseloperationen.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Konservative und operative Knochenbruchbehandlung mit modernsten Methoden und Implantaten einschließlich endoprothetischem Gelenkersatz. Diagnostik u. Behandlung aller Bandverletzungen der Extremitäten einschließlich des plastischen Ersatzes der Kreuz- u. Seitenbänder am Kniegelenk und Sprunggelenk.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Kommentar
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Therapie von Frakturen, Sehnen- und Weichteilverletzungen, Vor- und Rückfußkorrekturen und Ersatzoperationen bei posttraumatischen und degenerativen Veränderungen. Modernste Methoden u. Implantate einschließlich arthroskopischer Techniken und endoprothetischem Gelenkersatz finden Anwendung.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Posttraumatisch entstandene Weichteildefekte im Bereich der Extremitäten werden durch lokale oder freie Lappenplastiken versorgt.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Beinhaltet die konservative und operative Knochenbruchbehandlung der Wirbelsäule. Ein interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum sichert die hohe Versorgungsqualität.
VC69	Verbrennungschirurgie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Kommentar
VO15	Fußchirurgie	Beinhaltet die konservative und operative Behandlung von akuten und degenerativen chronischen Erkrankungen mit modernsten Methoden und Implantaten einschließlich arthroskopischer Techniken und dem endoprothetischen Gelenkersatz.
VO16	Handchirurgie	Umfasst neben der Therapie von Frakturen, Sehnen- und Weichteilverletzungen, die Replantation sowie die Korrektur- und Ersatzoperationen bei posttraumatischen und degenerativen Veränderungen. Die hohe Versorgungsqualität wird durch ein Handzentrum gesichert.
VO17	Rheumachirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	Beinhaltet die konservative und operative Behandlung von akuten und degenerativen chronischen Erkrankungen mit modernsten Methoden und Implantaten einschließlich arthroskopischer Techniken und dem endoprothetischen Gelenkersatz.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Beschäftigt sich mit der konservativen und operativen Therapie von Verletzungen des Bewegungsapparates. In einer speziellen Sprechstunde werden Sportler nach Verletzungen beraten um unter spezieller Anleitung ihre sportlichen Aktivitäten wieder aufzunehmen.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Beinhaltet die operative und konservative Therapie der Engpasssyndrome der peripheren Nerven.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Kommentar
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Arthroskopische Diagnostik und Behandlung aller großen Gelenke, wie Hüfte-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenk. Hierbei können Erkrankungen der Kreuzbänder, der Menisci, Knorpelschäden am Kniegelenk, Gelenkverletzungen der Schulter und Knorpelknochenläsionen am Sprunggelenk therapiert werden.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Posttraumatisch entstandene Weichteildefekte im Bereich der Extremitäten werden durch lokale oder freie Lappenplastiken versorgt.
VC58	Spezialsprechstunde	Verschiedene Sprechstunden werden angeboten: Knie-, Schulter-, Hand-, Fuß-, sowie eine Sporttraumatologische Sprechstunde und die Sprechstunden im ambulanten D-Arzt-Verfahren.
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Diagnostik und Behandlung aller großen Gelenke, wie Hüfte-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenk. Hierbei können Erkrankungen der Kreuzbänder, der Menisci, Knorpelschäden am Kniegelenk, Gelenkverletzungen der Schulter und Knorpelknochenläsionen am Sprunggelenk therapiert werden.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC00	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Wirbelsäule inklusive Vertebro-/ Kyphoplastie	Beinhaltet die konservative und operative Knochenbruchbehandlung der Wirbelsäule. Ein interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum sichert die hohe Versorgungsqualität.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Kommentar
VC00	Multimodale Schmerztherapie	Eine mindestens siebentägige interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzzuständen (z. B. Wirbelsäulenleiden) unter Einbeziehung von Psychologen, Schmerztherapeuten, Physiotherapeuten und Chirurgen, nach einem ärztlichen Behandlungsplan mit Behandlungsleitung.
VC00	Navigationsgestützte Unfallchirurgie	Beinhaltet die Durchführung navigierter und computerassistierter Operationsverfahren in der Wirbelsäulenchirurgie, der Prothetik und beim Kreuzband.
VC00	Polytrauma- Management	Umfasst die Aufnahme und Steuerung der Diagnostik und Therapie von Mehrfach- und Schwerstverletzten.
VC00	Schwerbrandverletzungen	Werden in der Erstbehandlung versorgt. Mit der Koordination der Verlegung in ein Verbrennungszentrum wird die weitere Therapie des Schwerbrandverletzten optimiert.
VC00	Stiftungslehrstuhl der des Hauptverbandes der Berufsgenossenschaften	Die Unfallchirurgie Greifswald ist im Norden Deutschlands neben den Berufsgenossenschaftlichen Krankenhäusern in Hamburg und Berlin das dritte Zentrum.
VC00	Zentrale Gutachtenstelle	Es werden Gutachten für die gesetzliche und private Unfallversicherung sowie für Gerichte erstellt.
VC00	Engpass- und Kompressionssyndrome	
VC00	Neurolyse und Transplantation	
VC00	Tumore peripherer Nerven	
VC00	Wirbelkörperersatz bei Tumoren, Instabilität, Trauma und Entzündung	
VD00	Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen Wunden	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Kommentar
VD00	Behandlung von HIV-Infizierten und AIDS-Patienten (auf Überweisung von Vertragsärzten)	
VI00	Notaufnahme	

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

B-7.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2236
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	228	Intrakranielle Verletzung
2	S72	170	Fraktur des Femurs
3	S82	168	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S52	157	Fraktur des Unterarmes
5	S39	113	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
6	S42	96	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
7	S32	84	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
8	F45	75	Somatoforme Störungen
9	S83	71	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
10	S22	66	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
11	S62	56	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
12	L03	54	Phlegmone
13	S29	45	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Thorax
14	S66	39	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
15	M17	32	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
16	M65	30	Synovitis und Tenosynovitis
17	S92	30	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
18	M86	28	Osteomyelitis
19	M84	26	Veränderungen der Knochenkontinuität
20	S86	26	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
21	S27	24	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
22	M20	22	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
23	S43	22	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
24	S46	21	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
25	M75	19	Schulterläsionen
26	S68	19	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand
27	M72	18	Fibromatosen
28	M00	16	Eitrige Arthritis
29	M19	16	Sonstige Arthrose
30	M25	15	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	1824	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	3-994	590	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
3	5-869	486	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
4	5-916	394	Temporäre Weichteildeckung
5	5-794	361	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-790	288	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
7	8-930	274	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	5-787	268	Entfernung von Osteosynthesematerial
9	5-840	263	Operationen an Sehnen der Hand
10	5-900	255	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
11	5-896	164	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
12	8-190	153	Spezielle Verbandstechniken
13	8-191	117	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
14	8-919	115	Komplexe Akutschmerzbehandlung
15	5-850	113	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
16	8-800	109	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
17	8-988	106	Spezielle Komplexbehandlung der Hand
18	5-782	102	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
19	5-800	92	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
20	5-855	89	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
21	5-79a	84	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation mit Osteosynthese
22	5-811	83	Arthroskopische Operation an der Synovialis
23	5-792	79	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
24	5-780	77	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
25	8-98f	77	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
26	8-918	74	Multimodale Schmerztherapie
27	5-79b	68	Offene Reposition einer Gelenkluxation

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
28	5-814	67	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
29	5-788	63	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
30	9-410	62	Einzeltherapie

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-790	288	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-792	79	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-814	67	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
8-988	106	Spezielle Komplexbehandlung der Hand
5-794	361	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-813.4	30	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes: Plastik vorderes Kreuzband mit sonstiger autogener Sehne
8-918.02	26	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
5-83b.51	24	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stab-System: 2 Segmente
5-814.4	21	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Sonstige Rekonstruktion der Rotatorenmanschette
5-820.00	15	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert
5-860	10	Replantation obere Extremität
5-822	31	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz der Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Notfallambulanz der Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Chefarzt-Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)

Chefarzt-Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (a.F.) (AM12)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Hüfte-, Knie- und Schulter-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Hand-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Fuß-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie degenerativer Veränderungen des Fußes (Hallux, Metatarsalgie (VO00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Sporttraumatologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Wirbelsäulen Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	84	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-811	43	Arthroskopische Operation an der Synovialis
3	5-812	43	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
4	5-841	27	Operationen an Bändern der Hand
5	5-849	24	Andere Operationen an der Hand
6	5-840	23	Operationen an Sehnen der Hand
7	5-790	22	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8	5-845	16	Synovialektomie an der Hand
9	8-201	15	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
10	5-796	13	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 14,4

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 14,4VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,4	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 215

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,4

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,4	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 266,19048

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ62	Unfallchirurgie
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF44	Sportmedizin
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF33	Plastische Operationen
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF27	Naturheilverfahren
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF12	Handchirurgie
ZF02	Akupunktur

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 21,6

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,6	
Ambulant	9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 177,46032

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2236

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1490,66667

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1,0VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-8 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

Unsere Klinik ist ein Zentrum für minimal invasive Neurochirurgie. Im Mittelpunkt der klinischen Forschungsarbeit steht die Entwicklung von endoskopischen und endoskopisch-assistierten Operationstechniken. Durch den Einsatz von hochwertigen Endoskopen und modernsten Operationsmikroskopen ist es möglich, über kleine Schädeleröffnungen krankhafte Prozesse im Gehirn zu entfernen (Schlüssellochchirurgie).

Weitere Schwerpunkte der Klinik sind die Schädelbasischirurgie, die Epilepsiechirurgie, die Hypophysenchirurgie, die Tiefenhirnstimulation, die Behandlung von Gefäßmissbildungen, die Wirbelsäulenchirurgie sowie die Chirurgie der peripheren Nerven.

Im Rahmen von interdisziplinären Zentren besteht eine enge Kooperation mit anderen Kliniken und Instituten, um für jeden Patienten die wirksamste und schonendste Therapieform wählen zu können.

Unsere Klinik ist involviert im Neuro- und Epilepsiezentrum, im Schädelbasiszentrum, im Hypophysenzentrum, im Tumorzentrum, im Wirbelsäulenzentrum und Handzentrum.

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
Fachabteilungsschlüssel:	1700
Art:	Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion:	Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. med. Henry Schroeder
Telefon:	03834/86-6162
E-Mail:	Henry.Schroeder@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
http://www.medizin.uni-greifswald.de/neuro_ch/

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC70	Kinderneurochirurgie

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

B-8.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1674
Teilstationäre Fallzahl: 6

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	238	Sonstige Bandscheibenschäden
2	M48	211	Sonstige Spondylopathien
3	S06	85	Intrakranielle Verletzung
4	M43	77	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
5	C71	61	Bösartige Neubildung des Gehirns
6	D32	61	Gutartige Neubildung der Meningen
7	M50	61	Zervikale Bandscheibenschäden
8	C79	48	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
9	G91	41	Hydrozephalus
10	M47	41	Spondylose
11	M46	38	Sonstige entzündliche Spondylopathien
12	G51	36	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
13	M54	34	Rückenschmerzen
14	S12	33	Fraktur im Bereich des Halses
15	I62	32	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
16	I67	32	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
17	S32	32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
18	M53	30	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
19	T84	29	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
20	G50	28	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
21	M80	24	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
22	D33	22	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
23	D35	22	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
24	M96	22	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
25	I60	20	Subarachnoidalblutung
26	T85	20	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
27	I61	19	Intrazerebrale Blutung
28	M41	17	Skoliose
29	S22	17	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
30	G06	13	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	1225	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	5-032	1114	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
3	5-984	829	Mikrochirurgische Technik
4	8-930	687	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	5-83b	573	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
6	5-839	541	Andere Operationen an der Wirbelsäule
7	5-010	429	Schädeleröffnung über die Kalotte
8	5-831	391	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
9	5-836	330	Spondylodese
10	5-021	240	Rekonstruktion der Hirnhäute
11	8-98f	219	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
12	5-988	213	Anwendung eines Navigationssystems
13	5-030	204	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
14	1-204	183	Untersuchung des Liquorsystems
15	3-994	175	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
16	5-015	171	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellem Gewebe
17	8-650	158	Elektrotherapie
18	8-561	154	Funktionsorientierte physikalische Therapie
19	8-547	148	Andere Immuntherapie
20	1-242	146	Audiometrie
21	1-208	125	Registrierung evozierter Potentiale
22	5-013	120	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
23	1-698	119	Diagnostische Endoskopie durch Punktion, Inzision und intraoperativ am Zentralnervensystem
24	5-031	111	Zugang zur Brustwirbelsäule
25	8-800	108	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
26	8-925	96	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring
27	8-914	89	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
28	5-033	88	Inzision des Spinalkanals
29	5-783	88	Entnahme eines Knochentransplantates
30	5-832	87	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

periphere Nervenchirugie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Kommentar	Karpaltunnelsyndrom Sulcus-Ulnaris-Syndrom Nerv-Muskel-Biopsien Infiltrationen der Wirbelsäule - Facetteninfiltrationen/-denervierung, ISG-Infiltrationen/-denervierung PRT (mti Radiologie)
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	73	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
2	1-502	13	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
3	1-513	7	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
4	5-057	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5	5-779	< 4	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
6	5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 16,3

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 16,3VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,3	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 125,86466

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,3	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 265,71429

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ41	Neurochirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 26,5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,12	
Ambulant	3,38	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 72,40484

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1674

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 837

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	2,0VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-9 Klinik und Poliklinik für Neurologie

B-9.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Neurologie

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie behandelt Patienten, die an einer Erkrankung des Gehirns, des Rückenmarkes, der peripheren Nerven oder der Muskeln leiden. Dabei erfüllt die Klinik als einzige Neurologie Greifswalds die Funktion der universitären und Grundversorgung der örtlichen Bevölkerung. Als Universitätsklinik und Krankenhaus der Maximalversorgung stehen allen Patienten die modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung. Die Klinik und Poliklinik ist Teil des Neurozentrums des Universitätsklinikums Greifswald, in dem eine besonders enge Kooperation zwischen der Neurologie, der Neurochirurgie und der Neuroradiologie besteht.

Die apparativen Ausstattung erlaubt die Durchführung aller gängigen Untersuchungen im Bereich der neurosonologischen- , der neurophysiologischen und der liquorchemischen Diagnostik.

Neben 2 Bettenstationen mit insgesamt 56 Betten sowie einem Ambulanz- und Funktionsbereich verfügt die Klinik für Neurologie über eine besonders ausgestatte Station für die Behandlung von Schlaganfallpatienten (Stroke Unit) mit 10 Überwachungsbetten sowie ein tagesklinisches Infusionszentrum, in dem an zwei Tagen in der Woche an vier Therapieplätzen Medikamente verabreicht werden können. Für besonders schwer erkrankte Patienten steht neben der Stroke Unit die Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Verfügung.
In einer weiteren Videoüberwachungseinheit, bestehend aus vier Betten mit gleichzeitiger Möglichkeit eines 24h-Hirnstrommonitorings, werden Patienten mit schwer behandelbaren Anfallsleiden diagnostiziert und behandelt.

Zusätzlich besteht seit 2009 eine eigenständige Neurologische Notaufnahme mit aktuell 2 zur Herzkreislaufüberwachung mittels Monitoren und Akuttherapie eingerichteten Notaufnahmebettenplätzen. Diese befindet sich räumlich unmittelbar der als überregionale Stroke Unit zertifizierten Station vorgeschaltet, so dass eine rasche Verlegung von Schlaganfallpatienten aus der Neurologischen Notaufnahme gewährleistet ist.

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Neurologie

Fachabteilungsschlüssel: 2800

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte
Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Christof Kessler

Telefon: 03834/86-6800
E-Mail: kessler@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Ferdinand-Sauerbruch-Straße	17475 Greifswald	http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neurolog/

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Neurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Neurologie	Kommentar
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN20	Spezialsprechstunde	Epileptologie Neuroimmunologie und MS Bewegungsstörungen Neuromuskuläre Erkrankungen Vagusnervstimulatoren Botox-Sprechstunde Dopplerambulanz
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN22	Schlafmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Neurologie	Kommentar
VN24	Stroke Unit	Überregionale zertifizierte Schlaganfall-Station mit 10 Betten zur Versorgung von akuten zerebrovaskulären Erkrankungen, Neben den Standard-Verfahren sind in enger Kooperation mit der Neuroradiologie alle gängigen interventionellen Therapiemöglichkeiten gegeben

B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Neurologie

B-9.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Neurologie

Vollstationäre Fallzahl: 3095
Teilstationäre Fallzahl: 17

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	658	Hirninfarkt
2	G40	468	Epilepsie
3	G45	195	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
4	G20	157	Primäres Parkinson-Syndrom
5	G35	118	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
6	F45	62	Somatoforme Störungen
7	G51	60	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
8	G61	58	Polyneuritis
9	I61	54	Intrazerebrale Blutung
10	G62	51	Sonstige Polyneuropathien
11	G41	49	Status epilepticus
12	R51	49	Kopfschmerz
13	R55	48	Synkope und Kollaps
14	F44	46	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
15	R20	44	Sensibilitätsstörungen der Haut
16	H81	43	Störungen der Vestibularfunktion
17	G44	38	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
18	I67	32	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
19	R42	31	Schwindel und Taumel
20	F43	30	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
21	G43	29	Migräne
22	F05	27	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
23	G04	23	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
24	F32	22	Depressive Episode
25	G12	21	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
26	I65	21	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
27	G30	19	Alzheimer-Krankheit
28	I95	18	Hypotonie
29	E86	17	Volumenmangel
30	G25	17	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	1997	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	1-207	1231	Elektroenzephalographie (EEG)
3	8-930	1087	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	8-981	748	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
5	8-547	745	Andere Immuntherapie
6	1-208	741	Registrierung evozierter Potentiale
7	1-204	717	Untersuchung des Liquorsystems
8	9-320	592	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
9	3-052	443	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
10	1-206	375	Neurographie
11	1-901	290	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
12	8-83b	240	Zusatzinformationen zu Materialien
13	1-205	197	Elektromyographie (EMG)
14	9-401	189	Psychosoziale Interventionen
15	1-242	158	Audiometrie
16	9-200	146	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
17	1-902	114	Testpsychologische Diagnostik
18	8-020	98	Therapeutische Injektion
19	1-210	93	Nicht invasive Video-EEG-Intensivdiagnostik zur Klärung eines Verdachts auf Epilepsie oder einer epilepsiechirurgischen Operationsindikation
20	8-810	76	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
21	1-632	74	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
22	8-972	70	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie
23	8-900	69	Intravenöse Anästhesie
24	8-854	68	Hämodialyse
25	1-610	59	Diagnostische Laryngoskopie
26	1-243	58	Phoniatrie
27	8-836	57	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
28	3-994	56	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
29	8-831	56	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
30	1-266	52	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ultraschalldiagnostik der Hirngefäße und Neurovaskuläre Sprechstunde, Prof. Dr. med. C. Kessler und Mitarbeiter	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Neuromuskuläre Sprechstunde, Prof. Dr. med. U. Schminke	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Epilepsieambulanz und Anfallssprechstunde, Prof. Dr. med. U. Runge	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Vagusstimulator-Sprechstunde, Dr. med. B. Gaida	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

MS Ambulanz und Neuroimmunologische Sprechstunde, Prof. Dr. med. A. Dressel	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (a.F.) (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)

Ermächtigungsambulanz der Klinik und Poliklinik für Neurologie, Dr. med. Dagmar Roßberg	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Schwindelsprechstunde, Dr. med. B. von Sarnowski	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Allgemeine neurologische Hochschulambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Notfallambulanz der Klinik und Poliklinik für Neurologie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)

Chefarzt-Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Neurologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Botox-Sprechstunde, Dr. med. D. Roßberg	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Kopfschmerzsprechstunde, Dr. med. D. Roßberg	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 21

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 21Vk im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 182,05882

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 515,83333

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. C. Kessler Facharzt für Neurologie Zertifikat Doppler- und Duplexsonographie mit Ausbildungsberechtigung Leiter der Neurovaskulären Ambulanz Zertifikat für EEG (DGKN)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 46,7

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	41,7	
Ambulant	5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	46,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 74,22062

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 719,76744

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	18,5VK
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	3VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetes
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung

Zusätzliche Qualifikationen im Pflegepersonal: 2 Fachschwestern für Multiple Sklerose, 2 zertifizierte Strokeschwestern sowie 2 zertifizierte Strokepfleger

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Klinische Neuropsychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

B-10 Klinik und Poliklinik für Urologie

B-10.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Urologie

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Urologie

Fachabteilungsschlüssel: 2200

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte
Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Martin Burchardt
Telefon: 03834/86-5979
E-Mail: martin.burchardt@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Urologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Urologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde
VU15	Dialyse
VU17	Prostatazentrum
VU18	Schmerztherapie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
VG16	Urogynäkologie
VU00	Implantation Blasenschließmuskel und Penisprothese
VD00	Andrologische Leistungen (auf Überweisung von Dermatologen, Gynäkologen, Urologen)

B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Urologie

Trifft nicht zu.

B-10.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 1618

Teilstationäre Fallzahl: 146

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C67	257	Bösartige Neubildung der Harnblase
2	N20	217	Nieren- und Ureterstein
3	C61	132	Bösartige Neubildung der Prostata
4	N13	124	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
5	N40	121	Prostatahyperplasie
6	A41	104	Sonstige Sepsis
7	N39	66	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
8	C64	63	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
9	N30	60	Zystitis
10	T83	51	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
11	N17	31	Akutes Nierenversagen
12	N32	30	Sonstige Krankheiten der Harnblase
13	C65	29	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
14	C62	25	Bösartige Neubildung des Hodens
15	N10	25	Akute tubulointerstitielle Nephritis
16	N99	17	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
17	D30	12	Gutartige Neubildung der Harnorgane
18	N31	12	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
19	N45	12	Orchitis und Epididymitis
20	C77	11	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
21	D68	11	Sonstige Koagulopathien
22	N49	11	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert
23	R31	11	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
24	T81	9	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
25	C79	8	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
26	N21	8	Stein in den unteren Harnwegen
27	C60	7	Bösartige Neubildung des Penis
28	C66	7	Bösartige Neubildung des Ureters
29	C78	7	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
30	N28	7	Sonstige Krankheiten der Niere und des Ureters, anderenorts nicht klassifiziert

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C67	257	Bösartige Neubildung der Harnblase
N20	217	Nieren- und Ureterstein
C61	132	Bösartige Neubildung der Prostata
N13	124	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N40	121	Prostatahyperplasie
A41	104	Sonstige Sepsis
C64	63	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C65	29	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
C62	25	Bösartige Neubildung des Hodens

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-147	1052	Therapeutische Drainage von Harnorganen
2	3-990	656	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3	8-132	569	Manipulationen an der Harnblase
4	3-13d	520	Urographie
5	8-137	477	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
6	5-573	276	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
7	3-994	244	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
8	5-562	234	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
9	8-542	201	Nicht komplexe Chemotherapie
10	5-601	185	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
11	5-98b	157	Anwendung eines flexiblen Ureterorenoskops
12	5-590	127	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe
13	5-570	121	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
14	8-800	116	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
15	5-550	103	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
16	5-585	95	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
17	8-930	90	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
18	3-13f	81	Zystographie
19	5-985	81	Lasertechnik
20	5-572	80	Zystostomie
21	1-661	74	Diagnostische Urethrozystoskopie
22	5-892	73	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
23	8-543	66	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
24	8-854	65	Hämodialyse
25	8-110	60	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
26	1-665	54	Diagnostische Ureterorenoskopie
27	5-604	52	Radikale Prostatovesikulektomie
28	8-541	51	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
29	8-987	47	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
30	9-401	45	Psychosoziale Interventionen

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-573.40	221	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt
5-562.8	131	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Extraktion mit Dormia-Körbchen
5-601.0	86	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion
5-604.42	25	Radikale Prostatovesikulektomie: Laparoskopisch: Mit regionaler Lymphadenektomie
5-553.00	22	Partielle Resektion der Niere: Teilresektion: Offen chirurgisch lumbal
5-550.30	21	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Entfernung eines Steines mit Desintegration (Lithotripsie): Perkutan-transrenal
5-622.5	18	Orchidektomie: Radikale (inguinale) Orchidektomie (mit Epididymektomie und Resektion des Samenstranges)
5-553.03	17	Partielle Resektion der Niere: Teilresektion: Laparoskopisch
5-576.20	15	Zystektomie: Radikale Zystektomie ohne Urethrektomie, beim Mann: Offen chirurgisch

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik f. Urologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Prostatazentrum (VU17)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VU18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VU14)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	334	Diagnostische Urethrozystoskopie
2	8-137	260	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
3	5-640	64	Operationen am Präputium
4	5-585	39	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5	5-572	19	Zystostomie
6	5-611	16	Operation einer Hydrocele testis
7	5-562	11	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
8	5-624	6	Orchidopexie
9	5-630	6	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
10	5-631	4	Exzision im Bereich der Epididymis
11	5-490	< 4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
12	5-530	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis
13	5-570	< 4	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
14	5-573	< 4	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
15	5-581	< 4	Plastische Meatotomie der Urethra
16	5-582	< 4	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
17	5-612	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
18	5-621	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 12,4

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 12,4VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,4	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 155,57692

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,2

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,2	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 311,15385

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF30	Palliativmedizin
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 17,3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,3	
Ambulant	5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 131,54472

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	2,0VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-11 Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

B-11.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 2300

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Harry Merk
Telefon: 03834/86-7051
E-Mail: ortho@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO21	Traumatologie

B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

B-11.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1293
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	213	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	T84	161	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
3	M17	149	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
4	M47	80	Spondylose
5	M75	65	Schulterläsionen
6	M51	62	Sonstige Bandscheibenschäden
7	M48	47	Sonstige Spondylopathien
8	M20	44	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
9	M19	25	Sonstige Arthrose
10	M80	25	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
11	M87	25	Knochennekrose
12	M54	24	Rückenschmerzen
13	M23	23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
14	M96	21	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
15	M42	17	Osteochondrose der Wirbelsäule
16	M46	13	Sonstige entzündliche Spondylopathien
17	M84	13	Veränderungen der Knochenkontinuität
18	Q66	13	Angeborene Deformitäten der Füße
19	C79	12	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
20	M25	12	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
21	M21	11	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
22	M00	10	Eitrige Arthritis
23	Q65	10	Angeborene Deformitäten der Hüfte
24	D16	9	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
25	M13	9	Sonstige Arthritis
26	M65	8	Synovitis und Tenosynovitis
27	M86	8	Osteomyelitis
28	M94	8	Sonstige Knorpelkrankheiten
29	M93	7	Sonstige Osteochondropathien
30	S32	7	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-032	261	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
2	5-820	233	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
3	5-822	209	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
4	8-919	197	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5	5-800	182	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
6	5-839	158	Andere Operationen an der Wirbelsäule
7	5-788	157	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
8	5-829	149	Andere gelenkplastische Eingriffe
9	3-900	146	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
10	5-814	139	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
11	3-990	138	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
12	5-811	137	Arthroskopische Operation an der Synovialis
13	8-917	124	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
14	8-930	124	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
15	5-784	122	Knochentransplantation und -transposition
16	5-812	105	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
17	5-782	102	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
18	8-650	89	Elektrotherapie
19	5-83b	86	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
20	5-830	85	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
21	5-831	81	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
22	8-800	80	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
23	5-787	79	Entfernung von Osteosynthesematerial
24	1-854	78	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
25	5-786	78	Osteosyntheseverfahren
26	5-916	75	Temporäre Weichteildeckung
27	5-821	66	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
28	5-823	65	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
29	5-783	59	Entnahme eines Knochentransplantates
30	5-033	58	Inzision des Spinalkanals

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädische Hochschulambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VO13)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-811	133	Arthroskopische Operation an der Synovialis
2	5-812	129	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-788	88	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
4	5-041	35	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven
5	5-814	33	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
6	5-787	32	Entfernung von Osteosynthesematerial
7	5-800	19	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
8	5-782	14	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
9	5-854	12	Rekonstruktion von Sehnen
10	5-808	9	Arthrodese
11	5-810	9	Arthroskopische Gelenkoperation
12	5-813	5	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
13	1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
14	1-513	< 4	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
15	1-697	< 4	Diagnostische Arthroskopie
16	5-056	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
17	5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
18	5-783	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates
19	5-801	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
20	5-809	< 4	Andere offen chirurgische Gelenkoperationen
21	5-840	< 4	Operationen an Sehnen der Hand
22	5-841	< 4	Operationen an Bändern der Hand
23	5-842	< 4	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
24	5-845	< 4	Synovialektomie an der Hand
25	5-847	< 4	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
26	5-849	< 4	Andere Operationen an der Hand
27	5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
28	5-859	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
29	5-898	< 4	Operationen am Nagelorgan

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 16,8

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 16,8VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,8	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 101,01563

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,8

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Fachärzte im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,3	
Ambulant	3,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 155,78313

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ61	Orthopädie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 129,3

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1616,25

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 718,33333

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1,0VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-12 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-12.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte
Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Marek Zygmunt
Telefon: 03834/86-6500
E-Mail: zygmunt@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG00	Mammasonographie	B-Mode, 5-13 MHZ + THI, Farbdopplersonographie, Powerdoppler, Elastographie, Duktsonographie, Echokontrastmittel
VG00	Präoperative Diagnostik	- Stanzbiopsie, Vakuumstanzbiopsie zur Abklärung der Brust und Achselhöhe - Mammographiebilder, MRT (Klinik für diagnostische Radiologie)
VG00	Mamma-DE	Diagnostische Gewebeentnahme (einfach, nach sonographischer und/oder mammographischer Drahtmarkierung mit Präparatkontrolle oder durch Vakuumstanzbiopsie)
VG00	Axilläre Lymphonodektomie	- Entfernung der Wächter-Lymphknoten (Sentinel-Lymphknoten) - Komplette Lymphknotenentfernung der Achselhöhle
VG00	Duktoskopie	Endoskopische Milchgangsspiegelung mit 1,0 mm Optik
VG00	Brustkonferenz	Wöchentliche interdisziplinäre Brustkonferenz (Senologe, Onkologe, Pathologe, Radiologe, Strahlentherapeut, Operateur) vor und nach jeder Operation maligner Tumore
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG00	BET	Brusterhaltende Therapieverfahren - einfach und in Kombination mit Techniken zur Defektdeckung (z. B. Haut-/Verschiebelappenplastik oder Brustverkleinerung) - gegebenenfalls in Kombination mit intraoperativer Bestrahlung
VG00	Mastektomie	Brustdrüsenkörperentfernung einfach, hautsparend oder nippelsparend, gegebenenfalls mit Unterstützung durch Netze oder Spenderhaut, gegebenenfalls primärer Wiederaufbau (Expander/Implantat)
VG00	Sekundärer Wiederaufbau	Sekundärer Wiederaufbau durch TRAM-Lappenplastik, Latissismus-dorsi-Lappenplastik, Protheseneinlage gegebenenfalls kombiniert mit Netz oder Spenderhaut, plastische Rekonstruktion der Brustwarze, Brustwarzentätowierung, Permanent Make-up
VG00	Mash-Graft	Spalthauttransplantation bei ausgedehntem Brustkrebs
VG00	Augmentation	Brustvergrößerung - bei Hypoplasie: durch Prothesen - nach Brustkrebs: mittels körpereigenem und körperfremden Material Plastische Korrektur angeborener Fehlbildungen
VG00	Reduktionsplastik	Brustverkleinerung/Reduktion splastik bei Makromastie und Asymmetrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG00	Operative Korrekturen	- Bauchdeckenplastik - Liposuktion (Fettabsaugung), z. B. Fettbürzel nach Operation - operative Korrektur bei Gynäkomastie (Verweiblichung der männlichen Brust)
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	z. B. von entzündlichen Brusterkrankungen
VG00	Beratung bei familiärer Mammakarzinombelastung	Beratung bzw. Risikoabschätzung bei familiärer Karzinombelastung, ggf. Einleitung diagnostischer bzw. prophylaktischer Maßnahmen
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Ersttrimesterscreening Ultraschalluntersuchungen, Dopplersonografie, Invasive Diagnostik (Amniozentese), Humangenetische Beratung (gemeinsam mit Institut für Humangenetik)
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	z. B. bei drohender Frühgeburt, Diabetes mellitus/Gestationsdiabetes, Präeklampsie/HELLP-Syndrom, Wachstumsretardierung, Blutgruppenunverträglichkeit, pränatal gesicherten Fehlbildungen, schweren mütterlichen Erkrankungen
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Betreuung von Risikogeburten, Wochenbettpflege, interdisziplinäre Fallbesprechung (Pränatalkonferenz, Fetalboard), Elternabend, Geschwisternachmittag
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Kaiserschnitt, Vakuumextraktion, Zangengeburt,Wassergeburt, Viefüßlerstand-Geburt, alle gewünschten Gebärpositionen, Beckenentlage-Spontangeburt

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG05	Endoskopische Operationen	Diagnostische/operative Hysteroskopien: Endometriumablation, Myom- und Polypresektion, Septumdissektion Diagnostische/ operative Laparoskopien: Chromopertubation, Adhäsiolyse, Sterilisatio, Tubenchirurgie, Ovarchirurgie, Uteruschirurgie (Myomenukleation, LAVH, LASH, LATH)
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Laparotomien: Hysterektomien (mit o. ohne Adnexexstirpation), Adnexoperationen Vaginale Operationen: Fraktionierte Kürettagen, Konisationen, Abruptiones, Abortkürettagen, Hysterektomien (mit o. ohne Adnexexstirpation)
VG07	Inkontinenzchirurgie	Dezensus- / Inkontinenzoperationen: vordere und hintere Scheidenplastik, paravaginal repair, vaginaefixatio sacrospinalis vaginalis o. abdominalis, Kolposuspension nach BURCH, Netz- oder Bandeinlage (z.B. TVT)
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Operationen bei Vulva-, Scheiden, Zervix-, Korpus-, Tuben- und Ovarialkarzinom u.a. Sarkomen: -radikale Hysterektomien -pelvine und paraaortale Lymphonodektomie -Multiviszeralchirurgie mit dem Ziel der maximalen Tumorreduktion -radikale Vulvektomien -Rezidiv- und Metastasenchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Laparoskopische Operationen: Diagnostische Laparoskopien ggf. mit Probebiopsien und Chromopertubation
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Diagnostische/operative Hysteroskopien: Endometriumablation, Myom- und Polypresektion, Septumdissektion Diagnostische/ operative Laparoskopien: Chromopertubation, Adhäsiolyse, Sterilisatio, Tubenchirurgie, Ovarchirurgie, Uteruschirurgie (Myomenukleation, LAVH, LASH, LATH)
VG15	Spezialsprechstunde	ambulante Sprechstunde Urogynäkologie Dysplasie Nachsorge/Onkologie Endokrinolgie/Kinderwunsch/Andrologie Kindergynäkologie Zweite-Meinung-Sprechstunde
VG17	Reproduktionsmedizin	Kinderwunschsprechstunde Diagnostische Laparoskopien mit Adhäsiolyse und Chromopertubation
VG18	Gynäkologische Endokrinologie	
VG19	Ambulante Entbindung	
VG16	Urogynäkologie	Spezialsprechstunde zur Diagnostik und Therapieplanung Urodynamische Messungen

B-12.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-12.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 3736
Teilstationäre Fallzahl: 227

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	732	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	C50	376	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
3	O80	205	Spontangeburt eines Einlings
4	O42	171	Vorzeitiger Blasensprung
5	O99	148	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
6	O48	106	Übertragene Schwangerschaft
7	D25	95	Leiomyom des Uterus
8	O36	81	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten
9	C53	74	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
10	O60	71	Vorzeitige Wehen und Entbindung
11	D27	64	Gutartige Neubildung des Ovars
12	C56	57	Bösartige Neubildung des Ovars
13	N81	57	Genitalprolaps bei der Frau
14	O34	56	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
15	C54	55	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
16	N83	51	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
17	O64	50	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
18	N80	48	Endometriose
19	D05	42	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
20	O21	42	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
21	O68	39	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
22	O14	38	Präeklampsie
23	O47	36	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
24	O24	35	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
25	O23	32	Infektionen des Urogenitaltraktes in der Schwangerschaft
26	O26	32	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
27	O65	32	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens
28	O20	31	Blutung in der Frühschwangerschaft
29	C51	29	Bösartige Neubildung der Vulva
30	O41	29	Sonstige Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	732	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	9-260	477	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5-749	414	Andere Sectio caesarea
4	3-990	383	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5	8-542	369	Nicht komplexe Chemotherapie
6	5-758	321	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
7	5-870	219	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
8	5-401	178	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
9	8-547	165	Andere Immuntherapie
10	3-100	159	Mammographie
11	5-683	147	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
12	5-738	133	Episiotomie und Naht
13	5-704	132	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
14	8-910	116	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
15	8-930	108	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
16	5-653	98	Salpingoovariektomie
17	3-994	90	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
18	5-469	85	Andere Operationen am Darm
19	5-651	84	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
20	1-672	81	Diagnostische Hysteroskopie
21	9-280	80	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthalts
22	5-886	72	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
23	9-261	70	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
24	5-872	69	(Modifizierte radikale) Mastektomie
25	5-730	68	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
26	5-932	65	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
27	8-800	65	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
28	5-657	64	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
29	5-661	64	Salpingektomie

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	5-402	61	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Prof. Dr. med. Ohlinger	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

Mamillensekretion/Operationen; Prof. Dr. med. Ohlinger	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

Familiäre Brustkrebsbelastung; Prof. Dr. med. Ohlinger	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

Beratung zum Fertilitätserhalt bei Chemo- und/oder Strahlentherapie; Dr. med. Möller	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Onkologische Tagesklinik; Dr. med. Belau	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Risikoschwangerenbetreuung	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)

Geburtsplanung	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Endokrinologie (VG18)
Angebotene Leistung	Reproduktionsmedizin (VG17)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Notfallambulanz der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Ambulante Entbindung (VG19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)

Urogynäkologische Sprechstunde; Priv.-Doz. Dr. med. Dominique Könsgen-Mustea	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	252	Diagnostische Hysteroskopie
2	1-471	204	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
3	5-690	117	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
4	5-751	104	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
5	5-671	74	Konisation der Cervix uteri
6	5-681	70	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
7	1-472	58	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
8	1-694	25	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
9	5-870	24	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
10	5-702	12	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
11	5-691	10	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
12	5-711	7	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
13	1-661	5	Diagnostische Urethrozystoskopie
14	5-469	5	Andere Operationen am Darm
15	5-651	5	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
16	5-399	4	Andere Operationen an Blutgefäßen
17	1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
18	5-657	< 4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
19	5-663	< 4	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
20	5-882	< 4	Operationen an der Brustwarze

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 17,4

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 17,4VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. inkl. Brustzentrum
Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,4	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 259,44444

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Fachärzte im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,3	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 511,78082

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF30	Palliativmedizin

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 22,2

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,7	
Ambulant	4,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 211,07345

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 747,2

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2075,55556

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 467

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	4,0VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-13 Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

B-13.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 2600

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Werner Hosemann
Telefon: 03834/86-6202
E-Mail: hosemann@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Allgemeine und spezielle Diagnostik (Testung der Hautreaktion, immunologische Untersuchungen), Desensibilisierungen, auch Biene/ Wespe (unter stationären Bedingungen)
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Diagnostik (z.B. Sialendoskopie) und Eingriffe bei Geschwülsten der großen und kleinen Speicheldrüsen, Speichelsteinen, akuten und chronischen Entzündungen.
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Endonasale, endoskopische/mikrochirurgische Nasennebenhöhlenchirurgie bei akuten und chronischen Nebenhöhlenentzündungen, Nasenbluten, Tumoren, Prozessen der Augenhöhle wie endokriner Orbitopathie, Schädelverletzungen, Fehlbildungen.
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Erweiterung der Luftröhre bei Verengung durch Verletzungen oder stattgehabte Eingriffe, endoskopisches Einsetzen von Platzhaltern, Anlage und Verschluss von Atemöffnungen.
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	z.B. Wiederherstellung des Tränenabflusses bei angeborenen oder erworbenen Tränenwegsstenosen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Laserchirurgische oder klassisch-operative Therapie maligner Kehlkopftumoren. Untersuchung der Stimme und Sprache (Abt. Phoniatrie). Eingriffe zur Verbesserung von Stimme u. Sprache (Phonochirurgie), z.B. Entfernen von Stimmlippenknötchen, Unterfütterung der Stimmlippen, Stimmlippenverlagerungen.
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Mandelentfernung und laserchirurgische Mandelverkleinerung. Operationen bei Schnarchen, z.B. Straffung des Gaumensegels oder Implantation gaumenverstärkender Stents (Pillar-Verfahren). Behandlung akuter und chronischer Schleimhautentzündungen. Diagnostik und Therapie von Tumoren.
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Diagnostik und Therapie bei fortschreitendem oder plötzlichem Hörverlust wie Hörsturz oder Schalltrauma und bei Ohrgeräuschen (Tinnitus)
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Medikamentöse und chirurgische Be-handlung von akuten und chronischen Mittelohrentzündungen und Trommelfelldefekten. Einleitung einer Hörgeräteversorgung
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Behandlung von Entzündungen der Ohrmuschel, Fehlbildungen, Verletzungen oder Tumoren

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Ambulante (kardiorespiratorische Polygraphie) und stationäre Untersuchung (Polysomnographie) von schlafbezogenen Atemregulationsstörungen, Einleitung einer CPAP- oder Bi-Level Therapie bei obstruktivem Schlaf-Apnoe-Syndrom (OSAS), Prüfung, Durchführung operativer Therapieverfahren bei Schnarchen.
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	Schluckdiagnostik bei ambulanten und stationären Patienten, auch bettseitig, Einleitung einer Schlucktherapie unter logopädischer Anleitung
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	Entwurf und Durchführung eines umfassenden Behandlungskonzepts bei Geschwülsten des äußeren und inneren Ohres.
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Entwurf und Durchführung eines umfassenden Behandlungskonzepts bei Geschwülsten der oberen Luft- und Speisewege, der Haut von Kopf und Hals, der Schädelbasis und der Augenhöhle. Teilnahme an Tumorkonferenzen. Einbindung in das Comprehensive Cancer Center und in das Schädelbasiszentrum.
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH26	Laserchirurgie	
VH04	Mittelohrchirurgie	Beratung und Ausführung von hörverbessernden Eingriffen, einschließlich teilimplantierbaren und knochenverankerten Hörgeräten (BAHA). Stapesplastik bei Otosklerose.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Korrektur abstehender Ohren, Rekonstruktion fehlender Ohrmuscheln
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Korrektur von Form oder gestörter Funktion der äußeren Nase, abstehenden Ohren, Gewebedefekten und unschönen Narben. Versorgung aller Verletzungen an Kopf und Hals, wie z.B. von Nasenbein-, Mittelgesichts- oder Schädelbrüchen (Traumatologie).
VH27	Pädaudiologie	Neugeborenen Hörscreening
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	Rekonstruktion von Ohrmuscheln, z.B. mit autologem Rippenknorpel oder Defektdeckung mit Lappenplastiken
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Ausgleich von Gewebedefekten nach Verletzungen oder Geschwulsterkrankungen, z.B. mit regionalen Lappenplastiken oder mikrovaskulär anastomosierten freien Lappen. Ersatz zerstörter Nerven wie z.B. des Gesichts- oder Armhebenerven.
VH25	Schnarchoperationen	Gaumenplastik (UPPP), Radiofrequenzchirurgie, Gaumenimplantate
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	Eigene Schwindelsprechstunde, Anwendung diagnostischer Verfahren - Videonystagmographie (VNG), vestibulär evozierter myogener Potentiale (VEMPs) und Video-Kopfimpulstest (vKIT). Physikalische, medikamentöse und operative Therapie, z.B. Ausschaltung des erkrankten Gleichgewichtsorgans bei M. Meniére.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Erregerspezifische medikamentöse und lokale Therapie, z.B. bei Entzündungen der Mandeln, der Nasennebenhöhlen und der Luftröhre. Operative Sanierung von protrahierten oder fortgeschrittenen Entzündungen wie z.B. Peritonsillar- oder Halsabszessen oder von Komplikationen einer Nebenhöhlenentzündung
VH23	Spezialsprechstunde	- Tumorsprechstunde - Ultraschallsprechstunde - Allergiesprechstunde - Schlaflabor
VH00	Tumorsprechstunde	Betreuung und Nachkontrolle bei Geschwulsterkrankungen im Kopf-Halsbereich mit wiederholten Ultraschalluntersuchungen
VH00	Ultraschallsprechstunde	Diagnostik und Verlaufskontrolle bei akuten entzündlichen Prozessen, Lymphknotenschwellungen, Speicheldrüsentumoren
VH00	Allergiesprechstunde	Diagnostik mittels Haut- (PRICK, Intrakutantestung), Blut- (RAST, ELISA) und Provokationstests, Entwurf eines medikamentösen Behandlungskonzepts, Hyposensibilisierungsbehandlung bei Pollen-, Hausstaub- und Insektengiftallergie.
VH00	Schlaflabor	Screening und Diagnostik von schlafbezogenen Atemstörungen wie Schnarchen, obstruktivem Schlaf-Apnoe-Syndrom (OSAS), Einleitung und Verlaufskontrolle einer CPAP-Therapie, Abwägen von operativen Eingriffen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie	Kommentar
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	Endonasale, endoskopische/mikrochirurgische Deckung von Liquorfisteln, z.B. nach Unfällen oder früheren Nasennebenhöhlenoperationen
VH05	Cochlearimplantation	Diagnostik, Implantation und postoperative Einstellung von Innenohrprothesen (Cochlea-Implant) bei Gehörlosen
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Endonasale Tränenwegsoperation, Lidimplantate bei Fazialisparese, Orbitabodenreposition, endonasale Orbitadekompression.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Verfolgen auffälliger Befunde des Neugeborenen-Hörscreenings.
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Diagnostik und Therapie der Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung.
VR02	Native Sonographie	Kopf-Hals-Sonographie.

B-13.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

B-13.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1999
Teilstationäre Fallzahl: 80

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	189	Schlafstörungen
2	J32	157	Chronische Sinusitis
3	J34	126	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
4	J35	96	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
5	H81	88	Störungen der Vestibularfunktion
6	R06	69	Störungen der Atmung
7	C32	66	Bösartige Neubildung des Larynx
8	C10	60	Bösartige Neubildung des Oropharynx
9	C13	60	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
10	R04	56	Blutung aus den Atemwegen
11	J38	53	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
12	J36	50	Peritonsillarabszess
13	J03	43	Akute Tonsillitis
14	H66	41	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
15	K11	39	Krankheiten der Speicheldrüsen
16	S02	37	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
17	H71	33	Cholesteatom des Mittelohres
18	D11	30	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
19	C04	28	Bösartige Neubildung des Mundbodens
20	J01	27	Akute Sinusitis
21	C44	24	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
22	H90	21	Hörverlust durch Schallleitungs- oder Schallempfindungsstörung
23	J39	21	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
24	T81	21	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
25	K14	19	Krankheiten der Zunge
26	H80	17	Otosklerose
27	J95	17	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
28	Q18	17	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses
29	C77	15	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G47	189	Diagnostik und Therapie des Schlafapnoesyndrom.
J32	157	Medikamentöse und chirurgische Therapie der chronischen Nasennebenhöhlenentzündung.
J35	96	Operationen der Gaumenmandeln und der Rachenmandel.
H81	88	Diagnostik und Therapie des Schwindels.
C32	66	Diagnostik und Therapie von Kehlkopfkrebs.
C10	60	Diagnostik und Therapie des Rachenkrebs.
C13	60	Diagnostik und Therapie des Schlundkrebses.
H66	41	Operation der chronischen Mittelohrentzündung.
K11	39	Endoskopien und Operationen an den Ohrspeicheldrüsen.
S02	37	Chirurgische Behandlung von Brüchen der Gesichtsschädelknochen.
C44	24	Operationen von Hauttumoren.
D11	30	Endoskopien und Operationen an den Mundbodenspeicheldrüsen.
H71	33	Operation von Cholesteatomen des Mittelohres.
H90	21	Operationen an den Gehörknöchelchen.
H80	17	Operation der Otosklerose.

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-547	824	Andere Immuntherapie
2	3-990	655	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3	1-790	617	Kardiorespiratorische Polysomnographie
4	1-242	523	Audiometrie
5	1-245	398	Rhinomanometrie
6	1-208	310	Registrierung evozierter Potentiale
7	1-611	275	Diagnostische Pharyngoskopie
8	1-620	267	Diagnostische Tracheobronchoskopie
9	1-610	251	Diagnostische Laryngoskopie
10	1-630	240	Diagnostische Ösophagoskopie
11	1-247	238	Olfaktometrie und Gustometrie
12	1-612	212	Diagnostische Rhinoskopie
13	5-215	197	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
14	8-717	194	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
15	5-984	177	Mikrochirurgische Technik
16	5-281	149	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
17	5-214	148	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
18	5-222	125	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
19	5-224	121	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
20	5-221	115	Operationen an der Kieferhöhle
21	5-983	109	Reoperation
22	8-930	108	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
23	5-195	90	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
24	1-422	87	Biopsie ohne Inzision am Pharynx
25	1-420	82	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle
26	3-994	78	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
27	5-403	76	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
28	1-421	69	Biopsie ohne Inzision am Larynx
29	5-223	65	Operationen an der Stirnhöhle
30	1-632	64	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chefarzt-Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Cochlearimplantation (VH05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)

Chefarzt-Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie	
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Schnarchoperationen (VH25)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

Phoniatrie- und Pädaudiologie-Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie, OA Dr. med. Bernhard Lehnert	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Pädaudiologie (VH27)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)

Schlaflabor-Sprechstunde der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie, OA Dr. med. Thomas Bremert	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (a.F.) (AM12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

Tumorsprechstunde der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)

HNO-Hochschulambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Pädaudiologie (VH27)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)

Notfallambulanz der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	268	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
2	5-200	249	Parazentese [Myringotomie]
3	5-300	41	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
4	5-401	34	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5	5-185	29	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
6	5-194	25	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
7	5-216	15	Reposition einer Nasenfraktur
8	5-273	12	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
9	5-260	8	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges
10	5-202	7	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,5

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 13,5VK im stationären und ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,5	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 210,42105

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Fachärzte im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,5	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 266,53333

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Endoskopische und mikroskopische Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie (inklusive Chirurgie der Tränenwege und endonasaler Laserchirurgie), Schädelbasis-Chirurgie (Navigationsgestützte Eingriffe).
AQ19	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF39	Schlafmedizin
ZF33	Plastische Operationen
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 23,3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,8	
Ambulant	4,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 106,32979

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 999,5

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 999,5

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1,0VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-14 Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

B-14.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

Fachabteilungsschlüssel: 3500

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Dr. med Hans-Robert Metelmann
Telefon: 03834/86-7194
E-Mail: metelman@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
VX00	Kiefer– und Gesichtstraumatologie
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ00	Sonstige im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
VX00	Mundhöhlentumoren
VX00	Mundschleimhauterkrankungen
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
VX00	Craniofaziale Fehlbildungen (Lippen-Kiefer-Gaumen-Segelspalten)
VX00	Plastisch-Rekonstruktive Gesichtschirurgie
VZ13	Kraniofaziale Chirurgie
VX00	Kiefergelenkerkrankungen
VX00	Kieferorthopädische Chirurgie
VX00	Ästhetische Gesichtschirurgie
VX00	Chronische Gesichtsschmerzen
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde
VZ03	Dentale Implantologie
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs
VZ19	Laserchirurgie
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie

B-14.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

B-14.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie/Plastische Operationen

Vollstationäre Fallzahl:	696
Teilstationäre Fallzahl:	37

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	111	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
2	K10	94	Sonstige Krankheiten der Kiefer
3	K12	60	Stomatitis und verwandte Krankheiten
4	T81	43	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
5	C06	39	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
6	C04	28	Bösartige Neubildung des Mundbodens
7	K04	18	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
8	C02	17	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
9	K02	17	Zahnkaries
10	C44	14	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
11	J32	14	Chronische Sinusitis
12	K09	12	Zysten der Mundregion, anderenorts nicht klassifiziert
13	S06	11	Intrakranielle Verletzung
14	E65	10	Lokalisierte Adipositas
15	K07	10	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
16	S01	10	Offene Wunde des Kopfes
17	C00	9	Bösartige Neubildung der Lippe
18	C10	7	Bösartige Neubildung des Oropharynx
19	C31	7	Bösartige Neubildung der Nasennebenhöhlen
20	C77	7	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
21	J34	7	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
22	D68	6	Sonstige Koagulopathien
23	J01	6	Akute Sinusitis
24	K11	6	Krankheiten der Speicheldrüsen
25	L03	6	Phlegmone
26	S03	6	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Kopfes
27	C03	5	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
28	C79	5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
29	D16	5	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
30	L57	5	Hautveränderungen durch chronische Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	392	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	5-230	115	Zahnextraktion
3	5-273	79	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
4	5-231	70	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
5	5-769	67	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
6	8-930	62	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
7	3-994	59	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
8	5-403	53	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
9	5-243	51	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers
10	5-911	44	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut
11	5-900	41	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
12	5-896	39	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
13	9-401	39	Psychosoziale Interventionen
14	5-770	37	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
15	5-895	37	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
16	5-221	32	Operationen an der Kieferhöhle
17	5-760	32	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur
18	5-279	31	Andere Operationen am Mund
19	5-892	30	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
20	5-270	27	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
21	8-179	27	Andere therapeutische Spülungen
22	5-277	25	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion
23	1-611	24	Diagnostische Pharyngoskopie
24	5-778	20	Rekonstruktion der Weichteile im Gesicht
25	8-542	20	Nicht komplexe Chemotherapie
26	1-632	19	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
27	5-249	18	Andere Operationen und Maßnahmen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen
28	5-431	18	Gastrostomie
29	5-779	18	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	5-903	18	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Stationsambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung	Dentale Implantologie (VZ03)
Angebotene Leistung	Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VZ19)
Angebotene Leistung	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

Stationsambulanz - Ermächtigung (ärztlich und zahnärztlich)	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung	Dentale Implantologie (VZ03)
Angebotene Leistung	Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Epithetik (VZ12)
Angebotene Leistung	Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VZ19)
Angebotene Leistung	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)
Angebotene Leistung	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

Poliklinik - Ermächtigung (zahnärztlich)	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Dentale Implantologie (VZ03)
Angebotene Leistung	Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VZ19)
Angebotene Leistung	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (VZ00)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung	Dentale Implantologie (VZ03)
Angebotene Leistung	Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VZ19)
Angebotene Leistung	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

Privatambulanz	
Angebotene Leistung	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-903	26	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
2	5-273	7	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
3	5-906	6	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut
4	5-184	4	Plastische Korrektur abstehender Ohren
5	5-091	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
6	5-094	< 4	Korrekturoperation bei Blepharoptosis
7	5-096	< 4	Andere Rekonstruktion der Augenlider
8	5-097	< 4	Blepharoplastik
9	5-212	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
10	5-231	< 4	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
11	5-259	< 4	Andere Operationen an der Zunge
12	5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
13	5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
14	5-882	< 4	Operationen an der Brustwarze

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,5

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 9,5VK im stationären u. ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,5	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 92,8

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,5	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 154,66667

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
AQ64	Zahnmedizin
AQ66	Oralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-14.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,8

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,8	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 71,02041

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1,0VK

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-15 Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

B-15.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

Fachabteilungsschlüssel: 2700

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Stellvertretender Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Frank Tost
Telefon: 03834/86-22574
E-Mail: tost@uni-greifswald.de

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Stefan Clemens
Telefon: 03834/86-5901
E-Mail: ophcle@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	Kommentar
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA00	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und zur Prävention der Erblindung	
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	Hornhaut-Sprechstunde, Lidersprechstunde, Netzhautsprechstunde, Neuroophthalmologie, Strabologie
VA18	Laserchirurgie des Auges	
VA00	Diagnostik und Eingriffe zur Wiederanlegung der Netzhautablösung mittels externer Plombentechnik	
VA00	Diagnostik und Therapie der altersbedingten Makulopathie, inklusive Injektionsverfahren und Vitrektomie	
VA00	Diagnostik und Therapie der angeborenen Fälle von Katarakt mit hinterer Kapsulektomie, Vitrektomie und Doppellinsenimplantation	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	Kommentar
VA00	Diagnostik und Therapie der diabetischen Retinopathie mittels OCT, HRT, Lasertherapie und bimanueller Vitrektomie mit und ohne Endotamponade	
VA00	Diagnostik und Therapie der Entwicklung der Schielschwachsichtigkeit und deren frühzeitiger Behandlung konservativ und operativ	
VA00	Diagnostik und Therapie der Frühgeborenenretinopathie	Von den Anfangsstadien mit thermischer Laserkoagulation transpupillär, transskleral, der Plombenchirurgie und der Vitrektomie bei Endstadien zur Vermeidung von Komplikationen und Wiederherstellung des orientierenden Sehvermögens
VA00	Retinoschisis	Verbessertes Konzept zur Prophylaxe der Netzhautablösung Makulalochchirurgie Berührungslose hydropneumatische Verkleinerung des Loches mit häufigem Erreichen einer Sehschärfe von 100%
VA00	Diagnostik und Therapie der Keratokonuserkrankung des Auges	Mit therapeutischen Kontaktlinsen, lamellären und penetrierenden Keratoplastikverfahren
VA00	Diagnostik und Therapie der Stammzellinsuffizienz	Bei Risikokeratoplastiken mit in Greifswald neu eingeführten Methoden
VA00	Diagnostik und Therapie der unterschiedlichen Glaukomformen	Mit perforierenden und nicht perforierenden fistelbildenden Operationsverfahren, Lasertherapie, separate chirurgische Therapie des Pigmentglaukoms

B-15.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

B-15.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 1356
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	390	Glaukom
2	H33	140	Netzhautablösung und Netzhautriss
3	H25	134	Cataracta senilis
4	H34	69	Netzhautgefäßverschluss
5	H35	46	Sonstige Affektionen der Netzhaut
6	H47	45	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
7	H16	43	Keratitis
8	C44	40	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
9	H04	40	Affektionen des Tränenapparates
10	S05	33	Verletzung des Auges und der Orbita
11	H20	31	Iridozyklitis
12	B02	25	Zoster [Herpes zoster]
13	H02	23	Sonstige Affektionen des Augenlides
14	H26	22	Sonstige Kataraktformen
15	T85	21	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
16	H50	20	Sonstiger Strabismus
17	T26	19	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge und seine Anhangsgebilde
18	B00	18	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
19	H43	18	Affektionen des Glaskörpers
20	H18	17	Sonstige Affektionen der Hornhaut
21	H11	15	Sonstige Affektionen der Konjunktiva
22	T86	12	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
23	H00	11	Hordeolum und Chalazion
24	Q10	9	Angeborene Fehlbildungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
25	H44	8	Affektionen des Augapfels
26	H49	6	Strabismus paralyticus
27	H59	6	Affektionen des Auges und der Augenanhangsgebilde nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
28	L98	6	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
29	D23	5	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut
30	Q15	5	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Auges

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-220	2013	Messung des Augeninnendrucks
2	5-984	621	Mikrochirurgische Technik
3	8-547	399	Andere Immuntherapie
4	3-300	363	Optische Kohärenztomographie (OCT)
5	3-30x	304	Andere laserbasierte Verfahren mit digitaler Bildverarbeitung
6	5-158	282	Pars-plana-Vitrektomie
7	5-144	242	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
8	5-139	138	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
9	5-154	128	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
10	5-152	108	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen
11	8-020	95	Therapeutische Injektion
12	5-124	84	Naht der Kornea
13	5-137	68	Andere Operationen an der Iris
14	5-142	67	Kapsulotomie der Linse
15	5-096	66	Andere Rekonstruktion der Augenlider
16	8-170	61	Therapeutische Spülung (Lavage) des Auges
17	3-990	59	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
18	5-131	54	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
19	5-133	52	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
20	5-155	50	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
21	3-052	47	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
22	5-091	47	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
23	5-132	41	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
24	5-093	40	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
25	5-159	40	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
26	5-129	34	Andere Operationen an der Kornea
27	5-149	29	Andere Operationen an der Linse
28	8-541	27	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
29	8-854	26	Hämodialyse
30	5-087	25	Dakryozystorhinostomie

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und zur Prävention der Erblindung (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Notfallambulanz der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und zur Prävention der Erblindung (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)

Chefarzt-Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und zur Prävention der Erblindung (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Ermächtigungsambulanz der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, Prof. Dr. med. Stefan Clemens	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und zur Prävention der Erblindung (VA00)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Ermächtigungsambulanz der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, Prof. Dr. med. Frank Tost	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Ermächtigungsambulanz der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, Dr. med. Andreas Menges	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	besondere Kontaktlinsen
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern, besondere Kontaktlinsen (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn einschließlich Elektrophysiologie (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und zur Prävention der Erblindung (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)

Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde im Rahmen von Verträgen zur Integrierten Versorgung	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (a.F.) (AM12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)

Arbeitsbereich Laser	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und zur Prävention der Erblindung (VA00)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Sehschule	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und zur Prävention der Erblindung (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Hornhautsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Uveitissprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und zur Prävention der Erblindung (VA00)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Kontaktlinsenambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und zur Prävention der Erblindung (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	711	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
2	5-155	261	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
3	5-142	173	Kapsulotomie der Linse
4	5-091	164	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-093	109	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
6	5-149	80	Andere Operationen an der Linse
7	5-097	77	Blepharoplastik
8	5-133	55	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
9	5-10a	39	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
10	5-10b	34	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
11	5-154	32	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
12	5-10k	28	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln
13	5-136	23	Andere Iridektomie und Iridotomie
14	5-092	21	Operationen an Kanthus und Epikanthus
15	5-096	21	Andere Rekonstruktion der Augenlider
16	5-112	15	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva
17	5-129	11	Andere Operationen an der Kornea
18	5-139	9	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
19	5-137	6	Andere Operationen an der Iris
20	5-10e	4	Andere Operationen an den geraden Augenmuskeln
21	5-10g	4	Schwächende Eingriffe an einem schrägen Augenmuskel
22	5-114	< 4	Lösung von Adhäsionen zwischen Konjunktiva und Augenlid
23	5-123	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
24	5-132	< 4	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
25	5-159	< 4	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 14,9

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 14,9VK im stat. und amb. (sowie F+L) Bereich.
alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.
Spez. Weiterbildungsbefugnis: Spez. Ophthalmochirurgie
DEGUM-Seminarleiter Ultraschall: Prof. Clemens, Prof. Tost
(Weiterbildungsberechtigung LÄK)

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7	
Ambulant	7,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 193,71429

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,9

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Fachärzte im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	4,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 452

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ04	Augenheilkunde	Lizenz zur Durchführung fotodynamischer Behandlungen - 4 Fachärzte 1 Leiter Organbank

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF33	Plastische Operationen	Subspezialisierung Plastisch-Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in der Augenheilkunde

B-15.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 19,5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.
Ist auf Mitarbeiter der Station AUG1 bezogen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,5	
Ambulant	7	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 108,48

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Kommentar: bezogen auf Station AUG1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1695

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1 Mitarbeiter

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-16 Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

B-16.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

Fachabteilungsschlüssel: 3400

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Michael Jünger
Telefon: 03834/86-6770
E-Mail: juenger@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-16.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD14	Andrologie	Spermiogramme entsprechend den Vorgaben der WHO
VD15	Dermatohistologie	Gesamtes Spektrum der Dermatohistologie (Allgmeine Histologie, Sonderfärbungen / Immunhistochemie, Schnittrandkontrolle bei Tumoren, Entzündliche Haarerkrankungen, Direkte / Indirekte Immunfluoreszenz) in Kooperation mit der hiesigen Pathologie und dem Dermatologikum in Hamburg als Referenzzentrum.
VD16	Dermatologische Lichttherapie	Lichttherapeutische Behandlungsverfahren wie UVA, UVA1, UVB, UVB 311nm (Schmalband), PUVA, Sole-UVB
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen	
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Allergologisches Testlabor: Durchführung von Testungen zur Diagnostik allergischer Hauterkrankungen und Medikamentenunverträglichkeiten „Impfbehandlung“ = Hyposensibilisierung bei Bienen und Wespengiftallergie (i. A. Pollenallergie)
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	Extracorporale Photopherese und Plasmapherese bei Erkrankungen u.a. Lupus erythematodes, Graft-vs.-Host-Erkrankung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD00	Zusatz VD02	Einsatz als HIV-Schwerpunktpraxis Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Institut für Mikrobiologie und ggf. der Hämatologie/Onkologie des Klinikums, sowie der HIV Schwerpunktpraxis Dr. Thomas Berg Medizinisches Labor Seestr. 13 13353 Berlin - Wedding
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Zertifiziertes Hauttumorzentrum nach den Richtlinien der DKG und der DIN EN ISO 9001:2008. Behandlungsspektrum: alle Hauttumorerkrankungen (epitheliale Tumoren (Basalzellkarzinom, Plattenepithelkarzinom), Malignes Melanom und Haut-Lymphom, Merkelzellkarzinom, Weichteil- und Gefäßtumoren
VD00	Zusatz VD03 - 1	(z. B. Kaposi - Sarkom, malignes fibröses Histiozytom, Dermatofibrosarcoma protuberans). Anwendung aller anerkannten Methoden mit gesicherter Wirksamkeit entsprechend den Leitlinien: Operation inkl. Sentinel Lymph Node Biopsy, Chemotherapie, Immuntherapie (speziell neu zugelassene Substanzen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD00	Zusatz VD03 - 2	BRAF, -MEK-Inhibitoren, PD1-Antikörper, Ipilimumab Einsatz der Photodynamischen Therapie, sowie der Kryotherapie für die Behandlung von Hautkrebs-Vorstufen. Teilnahme an klinischen Studien (Melanome und Lymphome), Anwendung Ablativer Lasersysteme (z. B. CO2 Laser) in bestimmten Indikationen.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Mikrobiologisches Labor für bakteriologische und mykologische Untersuchungen. Entsprechende Therapie des gesamten Spektrums der dermatologischen Infektiologie.
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	z.B. mykologische Untersuchungen und Haaranalysen
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	Gesamtes diagnostischen und therapeutisches Spektrum bei bullösen Dermatosen inklusive der Möglichkeit der Anwendung von immunapheretischen Verfahren und einer Studienteilnahme.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	Histopathologische Differentialdiagnose, externe Komplextherapie inkl. UV-Therapien (leitliniengerechte Phototherapie) und Einsatz des gesamten Spektrums systemischer Medikamente inkl. Biologics.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Behandlung von (chronischen) Venenerkrankungen wie postthrombotisches Syndrom, Varikosis und Ulcus cruris im Rahmen des zertifizierten Venen - und Wundzentrums (Fachzertifikat als Venenkompetenzzentrum und der DIN EN ISO 9001:2008)
VD00	Zusatz VD 10 - 1	Therapie konventionell und operativ: Krossektomie, Stripping-OP, minimalinvasive endoluminale Lasertherapie von Varizen, Wasserdampfokklusion von Varizen, ultraschallgeleitete Krampfader-Verödung, Sklerosierungsbehandlung Komplexe Behandlung langjährig bestehender Beingeschwüre mit hämodynamisch
VD00	Zusatz VD 10 - 2	wirksamen Methoden (Entfernung schuldiger Venenabschnitte, Beseitigung dermatosklerotisch veränderter Unterschenkelabschnitte) Komplexe externe Therapie, Entstauungstherapie und anschließende Defektdeckung
VD00	Zusatz VD 10 - 3	Mitglied im interdisziplinären Gefäßzentrum neben der Gefäßchirurgie, der Röntgendiagnostik und der Inneren Medizin Komplexbehandlung von Dekubitalgeschwüren inklusive operativer Sanierung im Rahmen des zertifizierten Venen- und Wundzentrums.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD11	Spezialsprechstunde	Tumorsprechstunde, Chemotherapiesprechstunde, HIV Sprechstunde, Laser- und Ästhetischen Sprechstunde, Allergiesprechstunde, Autoimmunsprechstunde, Psoriasissprechstunde, Venen- und Wundsprechstunde, Sprechstunde für Sklerosierungen,
VD00	Zusatz VD 11	Sprechstunde für die Photodynamische Therapie, Proktologische Sprechstunde, Andrologische Sprechstunde / Spermiogramme, Privatsprechstunde Prof. Jünger
VD20	Wundheilungsstörungen	Behandlung von Dekubitus (Druckulcus / Druckgeschwür) Nicht-operative Behandlung: - Komplette Druckentlastung und Bewegungsförderung - Entfernung von Nekrosen (abgestorbenes Weichteilgewebe) - Behandlung örtlicher Infektionen - Behandlung der Wunde mit speziellen Auflagen
VD00	Zusatz VD 20 - 1	- Diagnose und Behandlung aller Krankheiten (z.B. Diabetes mellitus) Bei Dekubitus des I. und II. Grades erreicht man in der Regel eine stabile Heilung durch eine primär konservative Therapie. Bei Dekubitus Grad III und IV ist eine chirurgische Behandlung notwendig.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD00	Zusatz VD 20 - 2	Operative Behandlung: Zuerst wird nekrotisches (abgestorbenes) Gewebe entfernt und die Wunde mit speziellen Wundauflagen behandelt. Nach der vollständigen Säuberung wird das Defekt mittels einer plastisch-chirurgischen Operation verschlossen.
VD00	Zusatz VD 20 - 3	Die Art des Defektverschlusses ist von der Größe und der Tiefe der Wunde abhängig.Bei kleineren Defekten ist ein direkter Wundverschluss möglich.Große Wunden erfordern plastische Operationen.Dabei wird ein Defekt mittels eines Haut- o. Haut-Muskel-Lappens aus der Umgebung des Defektes verschlossen.
VD00	Zusatz VD 20 - 4	Nach der Operation wird der Patient in einem Spezialbett mit niedrigem Auflagedruck behandelt. Nach zwei bis drei Wochen Bettruhe beginnt die Mobilisation mithilfe der Physiotherapie. Ab der vierten Woche wird der Patient, sofern möglich, voll mobilisiert.
VD00	Zusatz VD 20 - 5	Bei querschnittsgelähmten Patienten sollte mit der Mobilisation auf dem Rollstuhl bis zur sechsten Woche postoperativ gewartet werden. Danach wird die Sitzmobilisation stufenweise aufgebaut.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD00	Sonstige im Bereich Dermatologie	Immunapherese bei Autoimmunerkrankungen, insbesondere blasenbildenden Erkrankungen - Zytapherese bei ausgewählten Autoimmunerkrankten insbesondere bei Patienten mit entzündlichen Darmerkrankungen und Pyoderma gangränosum
VD13	Ästhetische Dermatologie	Unsere Laser- und Lichtsysteme im Überblick: Dermablate Effect (APL 400-1200nm und Er: YAG- Laser 2940nm, Fa. Asclepion) CO2 Laser (Supergepulst, fraktioniert, 10.600 nm, Fa. KLS- Martin) Gepulster Farbstofflaser (Vbeam, 595nm, Candela)
VD00	Zusatz VD 13 - 1	Diodenlaser (Diomax 980nm, KLS- Martin) für die endoluminale Lasertherapie Welche Erkrankungen werden in der ästhetischen Dermatologie behandelt? - Faltenbehandlung (Botulinumtoxin-A Injektionen und Hyaluronsäureunterspritzungen) - Peelings (Fruchtsäurepeelings, TCA-Peelings)
VD00	Zusatz VD 13 - 2	- Gutartige Hautveränderungen: Milien, Alterswarzen, Viruswarzen, Adenoma sebaceum, gestielte Fibrome etc. - Granuloma pyogenicum - Behandlung von übermäßigem Schwitzen im Bereich der Achseln, Hände und Füße

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD00	Zusatz VD 13 - 3	- Gefäßfehl- und Neubildungen (Rote Äderchen im Gesichtsbereich 'Couperose', Besenreisern, Blutschwämmchen am Körper, Blutgefäßsternchen (Spider), Feuermale (N. flammeus) - Kosmetisch störende Körperbehaarung - Knollennase (Rhinophym)
VD00	Zusatz VD 13 - 4	- Behandlung von Pigmentierungen im Gesichtsbereich (Melasma, Chloasma)
VD12	Dermatochirurgie	Leistungsspektrum operative Dermatologie: - Haut- und Schleimhautbiopsien, Nagelbettbiopsien, Hodenbiopsien - Muskelbiopsien (Oberarm- und Oberschenkelstreckseiten) - Gut- und bösartige Neubildungen der Haut (Schleimhaut) - u.a. Basalzellkarzinome, Plattenenpithelkarzinom, malignes Melanom
VD00	Zusatz VD 12 - 1	Glatte Exzisionen mit primärem, einfachem Wundverschluß - Serienexzision u. a. Exzisionen mit Verschluss durch plastische Figuren an der gesamten Haut Exzisionen mit Wundgrundkonditionierung und nachfolgendem Defektverschluss mit Voll- und Spalthaut incl. REVERDIN-Plastik.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD00	Zusatz VD 12 - 2	- Phimosenoperation bei Lichen sclerosus et atrophicus (Verlaufsbeobachtung über 5 Jahre) - Lymphknotenexstirpation nach Lymphabstromszintigrafie mit Tc 99, ohne und mit Farbmarkierung (in Zusammenhang mit der Exzision des malignen Melanoms)
VD00	Zusatz VD 12 - 3	- Operativer Eingriff am Nagelbett incl. EMMERT'scher Operation bei Unguis incarnatus (eingewachsener Nagel) - Dermabrasion (langsames und hochtouriges Fräsen) und Ausbürsten von - Fremdkörpereinsprengungen in die Haut (innerhalb von 18 Stunden nach Ereignis)
VD00	Zusatz VD 12 - 4	- Narbenkorrekturen inkl. Z-Plastiken - Exzisionen bei Akne inversa (Pyodermia fistulans sinifica), nachfolgender Wundgrundkonditionierung sowie Defektdeckung mittels Mesh-graft- Transplantat - Rhinophym-OP - Hyperhidrose-OP
VD00	Zusatz VD 12 - 5	Leistungsspektrum operative Phlebologie: - Thrombektomie bei akuter Thrombophlebitits (Venenentzündung) - Ligaturen und Exhairesen von varikösen Seitenästen - Ligaturen insuffizienter Perforansvenen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	Kommentar
VD00	Zusatz VD 12 - 6	- Krossektomie der Vena saphena magna / parva mit nachfolgender Sondenexhairese (Stripping), auch mittels Laser Hinweis: Die Methoden 1.-4. werden auch als Methoden des Ulcus-cruris-Verhütungsprogramms genutzt.
VD00	Zusatz VD 12 - 7	- Komplexe Therapie des ulcus cruris venosum Ulkus-Narben-Exzisionen incl. Shave-Methode u. a. mit dem Handdermatom nach SCHINK Ulkus-Narben-Faszien-Exzisionen (Fasziektomie) mit Wundgrundkonditionierung (mittels Vakuum-Technik) und nachfolgender Defektdeckung
VD00	Zusatz VD 12 - 8	Spalthauttransplantaten in Mesh-Graft-Technik u.a. als Ulcus-cruris-Sanierungsprogramm bei sogenannten therapieresistenten Ulcera. Hinweis: Natürlich finden die Methoden 1.-4. auch Ihre Anwendung als Methoden des Ulcus-cruris-Sanierungsprogramms.
VD00	Zusatz VD 12 - 9	- Laser-Angioplastie der Varikose - (Schaum-) Sklerosierung der Varikose

B-16.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

B-16.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten

Vollstationäre Fallzahl: 1109
Teilstationäre Fallzahl: 266

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	200	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
2	C43	91	Bösartiges Melanom der Haut
3	I83	76	Varizen der unteren Extremitäten
4	L40	66	Psoriasis
5	C84	62	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
6	A46	58	Erysipel [Wundrose]
7	L30	52	Sonstige Dermatitis
8	T86	49	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
9	I87	37	Sonstige Venenkrankheiten
10	L73	37	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel
11	L20	33	Atopisches [endogenes] Ekzem
12	B02	29	Zoster [Herpes zoster]
13	L97	27	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
14	I70	22	Atherosklerose
15	Z01	20	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
16	I80	15	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
17	L12	13	Pemphigoidkrankheiten
18	I89	10	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
19	L28	10	Lichen simplex chronicus und Prurigo
20	L98	10	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
21	C00	8	Bösartige Neubildung der Lippe
22	C79	8	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
23	L08	8	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
24	M34	8	Systemische Sklerose
25	D69	7	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
26	E11	7	Diabetes mellitus, Typ 2
27	L94	7	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes
28	Z51	7	Sonstige medizinische Behandlung
29	D03	6	Melanoma in situ
30	L50	6	Urtikaria

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-547	417	Andere Immuntherapie
2	5-895	377	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	3-990	330	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
4	8-971	324	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
5	8-191	267	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
6	5-385	264	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
7	8-824	209	Photopherese
8	8-560	200	Lichttherapie
9	5-896	172	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	1-490	168	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
11	5-903	155	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
12	5-916	117	Temporäre Weichteildeckung
13	8-821	111	Immunadsorption
14	5-902	96	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
15	8-974	75	Multimodale Komplexbehandlung bei sonstiger chronischer Erkrankung
16	1-700	51	Spezifische allergologische Provokationstestung
17	3-994	48	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
18	5-212	47	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
19	5-401	44	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
20	9-410	44	Einzeltherapie
21	8-190	43	Spezielle Verbandstechniken
22	5-894	29	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
23	5-217	28	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase
24	8-192	28	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
25	5-181	25	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
26	5-892	24	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
27	8-987	23	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
28	3-034	15	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
29	5-915	15	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
30	5-913	13	Entfernung oberflächlicher Hautschichten

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Ästhetische Dermatologie (VD13)
Angebotene Leistung	Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten im Rahmen eines Vertrages mi der Techniker Krankenkasse zur Integrierten Versorgung	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (a.F.) (AM12)
Angebotene Leistung	Ästhetische Dermatologie (VD13)
Angebotene Leistung	Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Dermatohistologie (VD15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Dermatologie (VD00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

Tumornachsorge (insbesondere des malignen Melanoms und epithelialer Tumoren)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Dermatohistologie (VD15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Dermatologie (VD00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

Allgemeine Wundsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

Allgemeine Venensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

Proktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

Autoimmunsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

Psoriarissprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

Lasersprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Ästhetische Dermatologie (VD13)
Angebotene Leistung	Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

Photodynamische Sprechstunde (PDT)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

Chefarzt-Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten (AM04)	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Andrologie (VD14)
Angebotene Leistung	Ästhetische Dermatologie (VD13)
Angebotene Leistung	Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	94	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-903	6	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
3	5-212	4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
4	5-490	< 4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5	5-492	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
6	5-640	< 4	Operationen am Präputium
7	5-902	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-16.11 Personelle Ausstattung

B-16.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,6

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 10,6VK im stationären und ambulanten (sowie F+L) Bereich. Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,6	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 168,0303

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 221,8

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	Zusatz-Weiterbildung Diploma of Laser Medicin (DALM)
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	1
AQ38	Laboratoriumsmedizin	1 Mitarbeiter
AQ22	Hygiene und Umweltmedizin	1

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF03	Allergologie	1
ZF31	Phlebologie	2
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	2
ZF06	Dermatohistologie	1
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	1

B-16.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,3	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 151,91781

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 369,66667

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1,0VK
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-17 Klinik für Anästhesiologie Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

B-17.1 Allgemeine Angaben Klinik für Anästhesiologie Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Fachabteilung: Klinik für Anästhesiologie
Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Fachabteilungsschlüssel:	3600 3753
Art:	Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion:	Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name:	Univ.-Prof. Dr. med. Klaus Hahnenkamp
Telefon:	03834/86-5801
E-Mail:	anaesthesiologie@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerzmedizin der Universitätsmedizin Greifswald ist mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Organisation und Durchführung

- aller anästhesiologischen Leistungen bei Patienten jeden Alters,
- operativer Intensivmedizin,
- der innerklinischen Notfall- und der Rettungsmedizin,
- Schmerzmedizin mit Ambulanz und Tagesklinik

verantwortlich.

Die Klinik mit ihren Mitarbeitern nimmt diese Aufgaben im Rahmen krankenhausweiter Prozesse interdisziplinär als Partner der anderen klinischen Fachgebiete wahr.

Im Mittelpunkt unserer Aufgabe steht der einzelne Patient, der individuell mit persönlicher Zuwendung betreut wird. Durch Zuwendung zum Patienten sorgen wir dafür, Ängste, Sorgen, Schmerzen und Unsicherheit abzubauen. Durch unser Verhalten soll Vertrauen für die Behandlungsphase entstehen.

Anästhesiologie
Die anästhesiologische Betreuung unserer Patienten beginnt bereits vor dem Operationstermin mit der Risikoeinschätzung und der Auswahl des geeigneten Narkoseverfahrens in der Ambulanz. Alle gängigen Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren werden in zwei zentralen OP-Bereichen, sowie an interventionellen und diagnostischen Arbeitsplätzen überall im Klinikum durchgeführt. Im Anschluss werden die Patienten in unseren Aufwachräumen betreut.

Intensivmedizin
Der Bereich Intensivmedizin der Klinik behandelt schwer erkrankte Patienten aller operativen Fachrichtungen. Moderne Überwachungs- und Beatmungsgeräte, die Anwendung von Organersatzverfahren sowie erfahrene FachkrankenpflegerInnen und ÄrztInnen mit der Zusatzbezeichnung Intensivmedizin garantieren einen hohen Standard. Neben der kontinuierlichen Betreuung durch ÄrztInnen und KrankenpflegerInnen sorgen Logopäden und Physiotherapeuten für eine möglichst frühzeitige Rehabilitation.

Notfallmedizin
Schwerpunkte des Bereichs sind die Versorgung Schwerverletzter und lebensbedrohlich erkrankter Patienten im Schockraum der Zentralen Notaufnahme, die umgehende Hilfe bei lebensbedrohenden Notfällen innerhalb des Klinikums, sowie die Ausbildung von Studierenden und Mitarbeitern der Universitätsmedizin im klinikeigenen Simulatorzentrum. Die Klinik verantwortet die Organisation des Rettungsdienstes im Landkreis Vorpommern-Greifswald sowie die notärztliche Besetzung von Luft- und Bodenrettung in Greifswald.

Schmerzmedizin
Der Bereich der interdisziplinären Schmerzmedizin behandelt Patienten mit Schmerzen jeden Ursprungs. Die Klinik betreibt eine Hochschulambulanz für chronische Schmerzen und eine Schmerztagesklinik für multimodale Schmerztherapieprogramme. Patienten mit Schmerzen werden durch einen Akutschmerz- und einen Konsiliardienst für die gesamte Universitätsmedizin betreut. Die Klinik beteiligt sich personell und konzeptionell an der ambulanten und stationären Versorgung von Palliativpatienten.

B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-17.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesiologie Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesiologie Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin	Kommentar
VX00	Anästhesieverfahren und Überwachung bei operativen und interventionellen Eingriffen	Breites Spektrum anästhesiologischer Leistungen – von peripheren Nervenblockaden über regionale Verfahren bis zur Allgemeinanästhesie mit seitengetrennter Beatmung. Dabei reicht das Alter der Patienten von Frühgeborenen bis über einhundert Jahren. Die präoperative Evaluation erfolgt in der Ambulanz.
VX00	Intensivmedizin	Der Bereich Intensivmedizin behandelt Patienten aller operativen Fachabteilungen sowie neurologische und internistische Patienten. Hierbei werden auch Formen des Organersatzes eingesetzt. Eine kontinuierliche Arztpräsenz auf der Intensivstation gesichert.
VX00	Notfallmedizin	Innerklinische Notfälle werden durch ein immer einsatzbereites Team versorgt. Einen großen Raum nimmt die Fortbildung aller Mitarbeiter ein. Die notärztliche Versorgung der Stadt Greifswald wird durch unsere Klinik sichergestellt, ebenso die Besetzung des Rettungshubschraubers „Christoph 47“.
VX00	Versorgung von Schwerverletzten (Polytrauma)	Die Versorgung von Schwerverletzten erfolgt in einem multidisziplinären Ansatz in unserem Schockraum. Grundlage ist ein international standardisiertes Vorgehen, im Jahr 2013 über 500 mal.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesiologie Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin	Kommentar
VX00	Schmerztherapie	Der Bereich Schmerztherapie sichert die Diagnostik und Therapie bei Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen. Unsere Patienten werden ambulant, teilstationär und stationär betreut.

B-17.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Anästhesiologie Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

B-17.5 Fallzahlen Klinik für Anästhesiologie Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 256
Teilstationäre Fallzahl: 156

Innerhalb des Krankenhauses verlegte Fälle wurden nicht berücksichtigt. Im Jahr 2013 wurden tatsächlich rd. 1500 Patienten auf unserer Station intensivmedizinisch behandelt.

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I61	46	Intrazerebrale Blutung
2	S06	26	Intrakranielle Verletzung
3	I63	16	Hirninfarkt
4	A41	10	Sonstige Sepsis
5	K55	8	Gefäßkrankheiten des Darmes
6	K56	7	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
7	S12	7	Fraktur im Bereich des Halses
8	I60	5	Subarachnoidalblutung
9	I62	5	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
10	I71	5	Aortenaneurysma und -dissektion
11	S02	5	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
12	G41	4	Status epilepticus
13	M46	4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
14	A08	< 4	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
15	A40	< 4	Streptokokkensepsis
16	B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
17	C00	< 4	Bösartige Neubildung der Lippe
18	C16	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
19	C18	< 4	Bösartige Neubildung des Kolons
20	C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums
21	C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
22	C53	< 4	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
23	C56	< 4	Bösartige Neubildung des Ovars
24	C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
25	C71	< 4	Bösartige Neubildung des Gehirns
26	C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
27	C82	< 4	Follikuläres Lymphom
28	C83	< 4	Nicht follikuläres Lymphom
29	D13	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Teile des Verdauungssystems
30	D15	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-91c	2222	Teilstationäre Multimodale Schmerztherapie
2	3-990	760	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3	8-930	263	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	8-831	203	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5	8-98f	192	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	1-620	168	Diagnostische Tracheobronchoskopie
7	8-701	163	Einfache endotracheale Intubation
8	8-800	150	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9	1-204	126	Untersuchung des Liquorsystems
10	3-994	124	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
11	1-632	93	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
12	8-812	92	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
13	8-854	90	Hämodialyse
14	1-207	82	Elektroenzephalographie (EEG)
15	5-916	75	Temporäre Weichteildeckung
16	5-010	70	Schädeleröffnung über die Kalotte
17	8-144	61	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
18	5-431	51	Gastrostomie
19	8-981	47	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
20	8-706	44	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
21	8-771	38	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
22	5-541	34	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
23	8-900	34	Intravenöse Anästhesie
24	5-312	33	Permanente Tracheostomie
25	5-022	32	Inzision am Liquorsystem

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schmerzambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Kommentar	Multimodale Diagnostik und Therapie chronischer Schmerzen, sowie die Therapie von Akut- und Tumorschmerzen.
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)

Schmerztagesklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Kommentar	Multimodales, integratives Konzept in schmerztherapeutischen Gruppenprogrammen.

Anästhesie-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Kommentar	Mit Ausnahme vitaler Notfälle werden alle operativen Patienten vor dem Eingriff in der Anästhesieambulanz gesehen und evaluiert. Je nach den Erfordernissen des geplanten Eingriffes wird dann in Absprache mit dem Patienten das Anästhesieverfahren ausgewählt und dokumentiert.

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie erbringt Allgemein- und Regionalanästhesien bei über 2500 ambulanten Eingriffen im Jahr. Es werden keine ambulanten Eingriffe selbst durchgeführt.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-17.11 Personelle Ausstattung

B-17.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 70,4

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 70,4VK im stationären und ambulanten (sowie F+L) Bereich. inkl. Schmerztagesklinik. Es liegen Weiterbildungsbefugnisse vor für:
- Anästhesiologie (60 Monate),
- Intensivmedizin (24 Monate),
- Spezielle Schmerztherapie (12 Monate),
- Palliativmedizin (6 Monate).

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	64,4	
Ambulant	6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	70,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3,97516

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 36,3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Fachärzte im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	33,3	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 7,68769

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ42	Neurologie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF30	Palliativmedizin
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF02	Akupunktur
ZF11	Hämostaseologie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie

B-17.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 65,9

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	61,9	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	65,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4,1357

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 63,6

Kommentar: aus ZOP
Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	63,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	63,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4,02516

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	34,2 VK im Pflegedienst ITS und Anästhesie (ZOP).
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	6,0 VK im Pflegedienst ITS und Anästhesie (ZOP)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP12	Praxisanleitung
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-17.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-18 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

B-18.1 Allgemeine Angaben Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Fachabteilungsschlüssel: 3200

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Professor Dr. med. Norbert Hosten
Telefon: 03834/86-6980
E-Mail: nuklearmedizin@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Fleischmannstraße 42 - 4	17475 Greifswald	http://www2.medizin.uni-greifswald.de/nukmed/

B-18.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-18.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin	Kommentar
VR39	Radiojodtherapie	Funktionelle Radiojodtherapie beningner Schildrüsenerkrankungen und Radiojodtherapie des differenzierten Schilddrüsenkarzinom.
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	Neuroblastomtherapie mit 131-Jod-MIBG.
VR00	Selektive Interne Radio Therapie (SIRT)	Lokalablative Therapie des hepatozellulären Carzinoms oder von Lebermetastasen mit 90-Yttrium-Glas- oder Resin Mikrossphären in Zusammenarbeit mit der Radiologie.
VR18	Szintigraphie	Alle gängigen Szintigraphien mit 99m-Technetium und 123-Jod-Radiopharmaka.
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	Inkorporationsmessungen im Rahmen der Radionuklidtherapien meist zur Dosisermittlung.
VR02	Native Sonographie	Schilddrüsen-,abdominelle und Lymphknotensonographie.

B-18.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

B-18.5 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 246
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	173	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
2	C73	35	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
3	Z08	23	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
4	E04	10	Sonstige nichttoxische Struma
5	C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
6	C47	< 4	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
7	C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-18.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-701	482	Szintigraphie der Schilddrüse
2	3-703	363	Szintigraphie der Lunge
3	3-705	332	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
4	3-709	324	Szintigraphie des Lymphsystems
5	3-70b	239	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden
6	3-763	238	Teilkörper-Inkorporationsmessungen
7	8-531	215	Radiojodtherapie
8	3-70c	159	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
9	3-720	91	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns
10	3-706	71	Szintigraphie der Nieren
11	3-760	40	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)
12	3-721	35	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
13	8-530	13	Therapie mit offenen Radionukliden
14	3-753	6	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
15	3-70a	4	Szintigraphie des hämatopoetischen Systems
16	3-707	< 4	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes
17	3-70x	< 4	Andere Szintigraphien
18	3-724	< 4	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schilddrüsensprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-18.11 Personelle Ausstattung

B-18.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,1

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,1	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 117,14286

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,8

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 136,66667

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie
AQ05	Biochemie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –

B-18.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-18.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-19 Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

B-19.1 Allgemeine Angaben Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Fachabteilung: Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Fachabteilungsschlüssel: 3300

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Kommissarische Leiterin
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Elke Asse
Telefon: 03834/86-7011
E-Mail: strahlen@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Fleischmannstraße 42-44	17475 Greifswald	http://www2.medizin.uni-greifswald.de/strahlen

B-19.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-19.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
VR30	Oberflächenstrahlentherapie
VR31	Orthovoltstrahlentherapie
VR32	Hochvoltstrahlentherapie
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
VR00	Brachytherapie der Prostata mit radioaktiven Seeds
VR00	Intrakranielle Stereotaktische Strahlentherapie und Radiochirurgie
VR00	Intraoperative Strahlentherapie der Brust – IORT
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR00	CT zur Bestrahlungsplanung

B-19.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

B-19.5 Fallzahlen Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Vollstationäre Fallzahl: 204
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	31	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
2	C15	25	Bösartige Neubildung des Ösophagus
3	C10	20	Bösartige Neubildung des Oropharynx
4	C13	18	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
5	C34	15	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
6	C77	15	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
7	D33	13	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
8	C20	12	Bösartige Neubildung des Rektums
9	C02	8	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
10	D32	6	Gutartige Neubildung der Meningen
11	C04	5	Bösartige Neubildung des Mundbodens
12	C31	5	Bösartige Neubildung der Nasennebenhöhlen
13	C32	5	Bösartige Neubildung des Larynx
14	C71	5	Bösartige Neubildung des Gehirns
15	C80	4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
16	C01	< 4	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
17	C06	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
18	C11	< 4	Bösartige Neubildung des Nasopharynx
19	C16	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
20	C21	< 4	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
21	C44	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
22	C52	< 4	Bösartige Neubildung der Vagina
23	C54	< 4	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
24	C69	< 4	Bösartige Neubildung des Auges und der Augenanhangsgebilde
25	D35	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-19.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	4313	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-527	641	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
3	8-529	523	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
4	8-528	332	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
5	8-523	183	Andere Hochvoltstrahlentherapie
6	8-543	135	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
7	8-547	96	Andere Immuntherapie
8	9-401	85	Psychosoziale Interventionen
9	3-990	31	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
10	5-399	19	Andere Operationen an Blutgefäßen
11	8-525	16	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
12	8-52d	15	Intraoperative Strahlentherapie mit Röntgenstrahlung
13	8-524	14	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
14	8-930	12	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
15	1-620	10	Diagnostische Tracheobronchoskopie

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 58,28571

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 58,28571

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ58	Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-19.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-19.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-20 Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

B-20.1 Allgemeine Angaben Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

Fachabteilung: Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

Fachabteilungsschlüssel: 3751

Art: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Norbert Hosten
Telefon: 03834/86-6960
E-Mail: hosten@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-20.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-20.3 Medizinische Leistungsangebote Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie	Kommentar
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	LITT
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR17	Lymphographie	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	
VG00	Mammasonographie	
VR00	Selektive Interne Radio Therapie (SIRT)	
VC00	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Wirbelsäule inklusive Vertebro-/ Kyphoplastie	

B-20.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

B-20.5 Fallzahlen Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-20.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	7769	Native Computertomographie des Schädels
2	3-225	4118	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	3-222	3327	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
4	3-207	2563	Native Computertomographie des Abdomens
5	3-800	2381	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6	3-203	2157	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
7	3-228	1262	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
8	3-820	1133	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-802	1114	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
10	3-220	915	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
11	3-221	830	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
12	3-226	793	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
13	3-202	741	Native Computertomographie des Thorax
14	3-205	722	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
15	3-804	583	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
16	3-607	488	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
17	3-825	485	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
18	3-823	393	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
19	3-605	374	Arteriographie der Gefäße des Beckens
20	3-608	320	Superselektive Arteriographie
21	3-604	295	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
22	3-808	295	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
23	3-843	233	Magnetresonanz-Cholangiopankreatikographie [MRCP]
24	3-600	231	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
25	3-206	229	Native Computertomographie des Beckens
26	3-806	203	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
27	3-201	166	Native Computertomographie des Halses
28	3-805	146	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
29	3-828	121	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	3-826	114	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel

B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-836.80	60	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Thrombektomie: Gefäße intrakraniell
8-836.90	5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit embolisierenden Flüssigkeiten: Gefäße intrakraniell
8-836.m0	< 4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Metallspiralen: Gefäße intrakraniell
8-530.a5	4	Therapie mit offenen Radionukliden: Intraarterielle Therapie mit offenen Radionukliden: Selektive intravaskuläre Radionuklidtherapie (SIRT) mit Yttrium-90-markierten Mikrosphären
5-501.53	23	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion): Destruktion, lokal, durch hochfrequenzinduzierte Thermotherapie: Perkutan
3-753.1	60	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers: Mit diagnostischer Computertomographie
8-836.mb	4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Metallspiralen: Gefäße Oberschenkel
8-836.m2	< 4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Metallspiralen: Gefäße Schulter und Oberarm
8-836.mf	< 4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Metallspiralen: Gefäße spinal
8-836.9f	5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit embolisierenden Flüssigkeiten: Gefäße spinal

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chefarzt-Ambulanz des Instituts für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Ermächtigungsambulanz des Instituts für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie, PD Dr. med. Katrin Hegenscheid	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Galaktographie (VR00)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Vakuumsaugbiopsie (VR00)

Ermächtigungsambulanz des Instituts für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie, Dr. med. Michael Kirsch	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)

Ermächtigungsambulanz des Instituts für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie, Dr. med. Sylke Otto	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (a.F.) bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-20.11 Personelle Ausstattung

B-20.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 17,8

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ44	Nuklearmedizin
AQ54	Radiologie
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie
AQ41	Neurochirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-20.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: Pflege durch ein interdisziplinäres Pflegeteam; Einsatz der Pflegekräfte je nach Bedarf. Eine Differenzierung der VK-Zuordnung ist nicht möglich.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-20.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-21 Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und med. Werkstoffkunde

B-21.1 Allgemeine Angaben Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und med. Werkstoffkunde

Fachabteilung: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und med. Werkstoffkunde

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Art: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. dent. Reiner Biffar
Telefon: 03834/86-7140
E-Mail: biffar@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
W.-Rathenau-Str. 42	17475 Greifswald	http://dental.uni-greifswald.de/abteilung/prothetik

B-21.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-21.3 Medizinische Leistungsangebote Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und med. Werkstoffkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und med. Werkstoffkunde	Kommentar
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	Versorgung mit Veneers, Kronen, Brücken, abnehmbarem und kombiniert abnehmbarem Zahnersatz auf natürlichen Zähnen und Implantaten
VZ03	Dentale Implantologie	Implantatplanung, Implantation und prothetische Versorgung
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Zahnärzliche assoziierte Erkrankungen des Alters, Unverträglichkeitsreaktionen, psychische Prothesenunverträglichkeit
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	Prothetische Versorgung von LKG-Spalten und nach Tumorresektionen und -rehabilitationen
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	Im Lückengebiss, in Kooperation mit der Parodontologie
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	Prothetische Rehabilitation von Tumorpatienten
VZ11	Endodontie	Stiftverankerungen und Erhalt von avitalen Zähnen für prothetische Versorgungen
VZ12	Epithetik	
VZ00	CAD/CAM Restaurationen	
VZ00	Kraniomandibuläre Dysfunktionen	Diagnostik und Therapie von Funktionsstörungen der Kaumuskulatur
VZ00	Prüfung von Dentalen Werkstoffen	

B-21.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und med. Werkstoffkunde

Trifft nicht zu.

B-21.5 Fallzahlen Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und med. Werkstoffkunde

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-21.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-21.11 Personelle Ausstattung

B-21.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,4

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	9,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,6

Kommentar: In der Zahnmedizin gibt es keine Weiterbildung für das Fach Prothetik. Die Qualifikation ist Zahnarzt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	7,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ64	Zahnmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-21.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-21.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-22 Poliklinik für Kieferorthopädie

B-22.1 Allgemeine Angaben Poliklinik für Kieferorthopädie

Fachabteilung: Poliklinik für Kieferorthopädie

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Art: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. dent. Karl-Friedrich Krey
Telefon: 03834/86-7157
E-Mail: kreyk@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Walther-Rathenau-Straße 42	17475 Greifswald	http://www.dental.uni-greifswald.de/abteilung/kfo

B-22.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-22.3 Medizinische Leistungsangebote Poliklinik für Kieferorthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Poliklinik für Kieferorthopädie
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks

B-22.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Poliklinik für Kieferorthopädie

B-22.5 Fallzahlen Poliklinik für Kieferorthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-22.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-22.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Kieferorthopädie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Kommentar	Die Poliklinik deckt in Diagnostik und Therapie das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie ab - u.a. die Frühbehandlung, Multibandtherapie, Versorgung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und kraniofazialen Fehlbildungen, die Behandlung von Erwachsenen sowie die interdisziplinäre Behandlung.

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-22.11 Personelle Ausstattung

B-22.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,9

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	5,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ64	Zahnmedizin	Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-22.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-22.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-23 Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde

B-23.1 Allgemeine Angaben Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde

Fachabteilung: Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Art: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. dent. Dr. h.c. Georg Meyer
Telefon: 03834/86-7166
E-Mail: gemeyer@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
W.-Rathenau-Str. 42	17475 Greifswald	http://www.dental.uni-greifswald.de/abteilung/kons

B-23.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-23.3 Medizinische Leistungsangebote Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde
VZ11	Endodontie
VZ00	Diagnostik und Therapie von Craniomandibulären Funktionsstörungen

B-23.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde

B-23.5 Fallzahlen Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-23.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-23.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventivzahnmedizin und Kinderzahnheilkunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (a.F.) (AM01)
Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates (VZ00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
Angebotene Leistung	Endodontie (VZ11)
Angebotene Leistung	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose und Lachgasanalgesie (VZ00)

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-23.11 Personelle Ausstattung

B-23.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,3

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	9,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,6

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	5,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ02	Anatomie	
AQ64	Zahnmedizin	1 Spezialistin für Endodontologie der DGZ 2 Spezialisten für Funktionsdiagnostik und -therapie der DGFT 1 Spezialistin für Parodontologie der DGP 1 Master of Periodontology 3 Spezialisten für Kinderzahnheilkunde 2 Master of Pediatrics and Preventive dentistry

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-23.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP12	Praxisanleitung	5 Zahnmedizinische Fachangestellte 2 Dentalhygenikerinnen 1 Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin

B-23.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-24 Allgemeine Psychiatrie

B-24.1 Allgemeine Angaben Allgemeine Psychiatrie

Fachabteilung: Allgemeine Psychiatrie

Fachabteilungsschlüssel: 2900

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion:	Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. med. Hans J. Grabe
Telefon:	03834/86-6915
E-Mail:	grabeh@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-24.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

B-24.3 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Psychiatrie	Kommentar
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP12	Spezialsprechstunde	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP14	Psychoonkologie	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	

B-24.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Allgemeine Psychiatrie

B-24.5 Fallzahlen Allgemeine Psychiatrie

Vollstationäre Fallzahl: 95
Teilstationäre Fallzahl: 40

B-24.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	73	Rezidivierende depressive Störung
2	F20	< 4	Schizophrenie
3	F25	< 4	Schizoaffektive Störungen
4	F31	< 4	Bipolare affektive Störung
5	F42	< 4	Zwangsstörung
6	F43	< 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
7	F45	< 4	Somatoforme Störungen
8	F60	< 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen

B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F33	73	Rezidivierende depressive Störung
F25	< 4	Schizoaffektive Störungen
F31	< 4	Bipolare affektive Störung
F42	< 4	Zwangsstörung
F60	< 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F43	< 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen

B-24.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-24.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	343	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	326	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-624	326	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
4	9-625	324	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
5	9-980	142	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
6	9-644	58	Erbringung von Behandlungsmaßnahmen im stationsersetzenden Umfeld und als halbtägige tagesklinische Behandlung bei Erwachsenen
7	9-641	20	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8	9-614	6	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
9	9-604	5	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
10	1-208	< 4	Registrierung evozierter Potentiale
11	1-903	< 4	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
12	3-034	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
13	5-230	< 4	Zahnextraktion
14	5-243	< 4	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers
15	5-244	< 4	Alveolarkammplastik und Vestibulumplastik
16	5-894	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
17	5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
19	8-547	< 4	Andere Immuntherapie
20	8-560	< 4	Lichttherapie
21	9-647	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
22	9-982	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie

B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-24.11 Personelle Ausstattung

B-24.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5

Kommentar: Gesamtanzahl i.H.v. 5VK im stationären und ambulanten Bereich.
inkl. Fachbereich für Psychiatrie und Psychotherapie und Station
Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter im Ärztlichen Dienst ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 19

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 31,66667

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-24.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,5

Kommentar: Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 7,03704

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-24.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 2,8

Kommentar: inkl. Tagesklinik, Station, Traumaambulanz
Berücksichtigt sind alle Mitarbeiter ohne Abwesenheiten wie Mutterschutz, Elternzeit, etc.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,8	
Nicht Direkt	0	

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

B-25 Tagesklinik Psychiatrie

B-25.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung: Tagesklinik Psychiatrie

Fachabteilungsschlüssel: 2900

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Hans J. Grabe
Telefon: 03834/86-6915
E-Mail: grabeh@uni-greifswald.de

Öffentliche Zugänge

B-25.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja
Kommentar: Zielvereinbarung ohne Leistungsbezug

B-25.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	
VP14	Psychoonkologie	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Behandlungsspektrum: Depressionen, Angststörungen, psychosomatische Erkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, Krisensituationen, z. B. nach schweren körperlichen Erkrankungen oder Traumatisierung Therapiekonzept: verhaltenstherapeutisch, psychodynamisch, sozialtherapeutisch, medikamentös

B-25.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-25.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 218

B-25.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-25.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-25.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-625	825	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-624	800	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-644	718	Erbringung von Behandlungsmaßnahmen im stationsersetzenden Umfeld und als halbtägige tagesklinische Behandlung bei Erwachsenen
4	9-980	218	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
5	9-606	131	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
6	9-605	114	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
7	3-800	41	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8	9-633	8	Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9	9-631	7	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
10	9-604	6	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
11	9-632	6	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
12	1-207	< 4	Elektroenzephalographie (EEG)

13	3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
14	3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
15	9-630	< 4	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
16	9-982	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie

B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz der Universitätsmedizin Greifswald	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (a.F.) (AM02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
Angebotene Leistung	Psychoonkologie (VP14)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-25.11 Personelle Ausstattung

B-25.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

B-25.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-25.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 2,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	2,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,8	
Nicht Direkt	0	

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	415	100,0	
Geburtshilfe (16/1)	966	100,0	
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	259	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	143	100,0	
Herzschrittmacherversorgung:Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	32	100,0	
Herzschrittmacherversorgung:Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	21	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	331	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur (HEP_IMP)	288	98,6	Die Dokumentationsrate in diesem Zählleistungsbereich der HEP ist durch verfahrenstechnische Ursachen teilweise nicht korrekt darstellbar.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (HEP_WE)	50	96,0	Die Dokumentationsrate in diesem Zählleistungsbereich der HEP ist durch verfahrenstechnische Ursachen teilweise nicht korrekt darstellbar.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	77	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	40	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	63	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	30	100,0	
Karotis-Revaskularisation (10/2)	78	100,0	
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	212	100,0	

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen (KEP_IMP)	169	95,9	Die Dokumentationsrate in diesem Zählleistungsbereich der KEP ist durch verfahrenstechnische Ursachen teilweise nicht korrekt darstellbar.
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und –komponentenwechsel (KEP_WE)	45	100,0	Die Dokumentationsrate in diesem Zählleistungsbereich der KEP ist durch verfahrenstechnische Ursachen teilweise nicht korrekt darstellbar.
Koronarangiographie u. Perkutane Koronarintervention(PCI) (21/3)	1387	100,0	
Mammachirurgie (18/1)	376	100,0	
Neonatologie (NEO)	297	99,7	
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	532	100,0	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH)[1]		100,0	
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)		100,0	
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)		100,0	
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_ENDO)	11	100,0	
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_TRAPI)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herztransplantation (HTXM_TX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Leberlebendspende (LLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Lebertransplantation (LTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

[1]In den Leistungsbereichen isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Nierenlebendspende (NLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Nierentransplantation (PNTX)[2]		100,0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation (PNTX)		100,0	In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht

C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	**Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme**
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Grundgesamtheit	419
Beobachtete Ereignisse	412
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,33%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,12 - 98,22%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

[2]In den Leistungsbereichen Nierentransplantation und Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Ambulant erworbene Pneumonie Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
Grundgesamtheit	387
Beobachtete Ereignisse	381
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,45%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	98,20 - 98,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Ambulant erworbene Pneumonie Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
Grundgesamtheit	32
Beobachtete Ereignisse	31
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,88%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	95,79 - 96,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	**Antimikrobielle Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)**
Kennzahlbezeichnung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Grundgesamtheit	308
Beobachtete Ereignisse	304
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,70%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	95,47 - 95,63%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	**Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 1 (CRB-65-SCORE = 0)**
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
Grundgesamtheit	51
Beobachtete Ereignisse	50
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,04%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,18 - 97,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Ambulant erworbene Pneumonie **Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-SCORE = 1 oder 2)**
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
Grundgesamtheit	195
Beobachtete Ereignisse	172
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	88,21%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	93,13 - 93,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U33 - Kein Hinweis auf Mängel der medizinischen Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Ambulant erworbene Pneumonie **Verlaufskontrolle des CRP oder PCT innerhalb der ersten 5 Tage nach Aufnahme**
Kennzahlbezeichnung	Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage
Grundgesamtheit	307
Beobachtete Ereignisse	307
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,68 - 98,78%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	**Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung**
Kennzahlbezeichnung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
Grundgesamtheit	274
Beobachtete Ereignisse	263
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,99%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	95,10 - 95,29%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	**Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung**
Kennzahlbezeichnung	Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung
Grundgesamtheit	262
Beobachtete Ereignisse	226
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	86,26%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,76 - 97,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U33 - Kein Hinweis auf Mängel der medizinischen Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	**Sterblichkeit im Krankenhaus**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	419
Beobachtete Ereignisse	50
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	11,93%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	13,12 - 13,37%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	419
Beobachtete Ereignisse	50
Erwartete Ereignisse	55,17
Ergebnis (Einheit)	0,91
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,58
Vertrauensbereich	1,02 - 1,04
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	**Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme**
Kennzahlbezeichnung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus
Grundgesamtheit	405
Beobachtete Ereignisse	399
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,52%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	95,64 - 95,79%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Kaiserschnittgeburten**
Kennzahlbezeichnung	Kaiserschnittgeburten
Grundgesamtheit	963
Beobachtete Ereignisse	370
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	38,42%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	31,31 - 31,53%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kaiserschnittgeburten**
Kennzahlbezeichnung	Kaiserschnittgeburten - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	978
Beobachtete Ereignisse	385
Erwartete Ereignisse	333,90
Ergebnis (Einheit)	1,15
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,24
Vertrauensbereich	0,97 - 0,98
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen**
Kennzahlbezeichnung	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)
Grundgesamtheit	35
Beobachtete Ereignisse	32
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	91,43%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	95,13 - 96,04%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar Geschäftsstelle	Der Stellungnahme ist zu entnehmen, dass die Abweichung vomReferenzbereich im Wesentlichen auf eine Fehldokumentation zurückzuführen ist.Die Fachgruppe bittet, verstärkt auf die Dokumentation zu achten undentsprechende Maßnahmen hierzu einzuleiten.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittentbindung**
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts
Grundgesamtheit	371
Beobachtete Ereignisse	363
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,84%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	98,16 - 98,27%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten**
Kennzahlbezeichnung	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,36 - 0,65%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar Geschäftsstelle	Der Stellungnahme ist zu entnehmen, dass die Abweichung vomReferenzbereich auf eine Fehldokumentation zurückzuführen ist, da in beiden Fällen keine Notsectios vorlagen. Die Fachgruppe bittet, verstärkt auf die Dokumentation zu achten undentsprechende Maßnahmen hierzu einzuleiten.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebend geborenen Einlingen**
Kennzahlbezeichnung	Bestimmung des Säuregehalts im Nabelschnurblut von Neugeborenen
Grundgesamtheit	945
Beobachtete Ereignisse	921
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,46%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	99,10 - 99,15%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung**
Kennzahlbezeichnung	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,12%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,19 - 0,21%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten**
Kennzahlbezeichnung	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
Grundgesamtheit	71
Beobachtete Ereignisse	70
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,59%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	95,60 - 96,09%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Kritisches Outcome bei Reifgeborenen**
Kennzahlbezeichnung	Kritischer Zustand des Neugeborenen
Grundgesamtheit	845
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,03 - 0,04%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen**
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung Neugeborener in kritischem Zustand
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,45
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,26
Vertrauensbereich	0,99 - 1,05
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten**
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt
Grundgesamtheit	552
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,91%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,35 - 1,42%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten**
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	552
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	7,07
Ergebnis (Einheit)	0,71
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,29
Vertrauensbereich	1,03 - 1,08
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten ohne Episiotomie**
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt ohne Dammschnitt
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,23%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,10 - 1,17%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung**
Kennzahlbezeichnung	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,64
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,97 - 1,08
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	**Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden**
Kennzahlbezeichnung	Blasenkatheter länger als 24 Stunden
Grundgesamtheit	183
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,92%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 8,52%
Vertrauensbereich	3,47 - 3,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	**Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebsentfernung**
Kennzahlbezeichnung	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken
Grundgesamtheit	76
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00%
Vertrauensbereich	1,41 - 1,66%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	**Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund**
Kennzahlbezeichnung	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	38
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	23,68%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00%
Vertrauensbereich	11,55 - 12,55%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar Geschäftsstelle	Nach Sichtung der Stellungnahme im Strukturierten Dialog kamdie Fachgruppe zu dem Schluss, dass diese Fälle qualitativunauffällig sind. Die häufige Angabe (3 Fälle) des Patientenwunsches zur Organentfernungim jungen Alter wird jedoch kritisch gesehen.

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	**Organerhaltung bei Ovareingriffen**
Kennzahlbezeichnung	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	51
Beobachtete Ereignisse	44
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	86,27%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 78,37%
Vertrauensbereich	91,02 - 91,64%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	**Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden**
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausschlags der Sonden
Grundgesamtheit	142
Beobachtete Ereignisse	140
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,59%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	96,18 - 96,45%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Herzschrittmacher-Implantation Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausschlags der Sonden
Grundgesamtheit	526
Beobachtete Ereignisse	489
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	92,97%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	95,26 - 95,42%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Herzschrittmacher-Implantation Sondendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
Grundgesamtheit	143
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,20%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich	1,42 - 1,59%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Herzschrittmacher-Implantation Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation
Grundgesamtheit	143
Beobachtete Ereignisse	114
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	79,72%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00%
Vertrauensbereich	86,10 - 86,59%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	**Chirurgische Komplikationen**
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,40%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00%
Vertrauensbereich	0,81 - 0,95%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	**Sterblichkeit im Krankenhaus**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,70%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,30 - 1,46%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,67
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,74
Vertrauensbereich	0,88 - 0,99
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	**Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden**
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden
Grundgesamtheit	13
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich	0,69 - 1,09%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	**Hardwareproblem (Aggregat oder Sonde) als Indikation zum Folgeeingriff**
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund technischer Probleme mit dem Herzschrittmacher
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,14%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,70%
Vertrauensbereich	0,92 - 1,05%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Prozedurassoziiertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund eines Problems, das im Zusammenhang mit dem Eingriff steht (Problem mit der Schrittmachersonde oder an der Gewebetasche)
Grundgesamtheit	175
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,00%
Vertrauensbereich	3,09 - 3,32%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Infektion als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund einer Infektion
Grundgesamtheit	175
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,00%
Vertrauensbereich	0,24 - 0,31%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausschlags der Sonden
Grundgesamtheit	204
Beobachtete Ereignisse	197
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,57%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,40 - 97,65%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer bis 60 Minuten
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation bis 60 Minuten
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	38
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00%
Vertrauensbereich	93,28 - 94,22%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	5,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,00%
Vertrauensbereich	0,12 - 0,29%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	**Sterblichkeit im Krankenhaus**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,14 - 0,32%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	**Eingriffsdauer**
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation
Grundgesamtheit	57
Beobachtete Ereignisse	45
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	78,95%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00%
Vertrauensbereich	87,65 - 88,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	**Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen**
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausschlags der Sonden
Grundgesamtheit	195
Beobachtete Ereignisse	189
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,92%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	95,01 - 95,28%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Sondendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
Grundgesamtheit	57
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich	0,67 - 0,87%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikation
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Schockgebers
Grundgesamtheit	63
Beobachtete Ereignisse	59
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	93,65%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	93,54 - 94,08%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Auswahl eines Schockgebers
Grundgesamtheit	63
Beobachtete Ereignisse	62
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,41%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	94,27 - 94,78%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	**Chirurgische Komplikationen**
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	63
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00%
Vertrauensbereich	0,71 - 0,91%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	**Sterblichkeit im Krankenhaus**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,59%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,52 - 0,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,92
Referenzbereich (bundesweit)	<= 7,28
Vertrauensbereich	0,84 - 1,12
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	**Hardwareproblem (Aggregat oder Sonde) als Indikation zum Folgeeingriff**
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund technischer Probleme mit dem Herzschrittmacher
Grundgesamtheit	103
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	7,77%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 8,52%
Vertrauensbereich	3,36 - 3,72%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	**Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden**
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,70%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich	0,52 - 0,91%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
Kommentar Geschäftsstelle	Anwendung von § 10 Abs. 3 QSKH-RL

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Prozedurassoziiertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund eines Problems, das im Zusammenhang mit dem Eingriff steht
Grundgesamtheit	103
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	5,83%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,00%
Vertrauensbereich	3,69 - 4,07%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Infektion als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund einer Infektion
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,97%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,48%
Vertrauensbereich	0,63 - 0,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	**Chirurgische Komplikationen**
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	9,68%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00%
Vertrauensbereich	0,94 - 1,38%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	**Sterblichkeit im Krankenhaus**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,23%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,53 - 2,07%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,09
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,77
Vertrauensbereich	0,87 - 1,18
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	**Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose als Simultaneingriff mit aortokoronarer Bypassoperation**
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod nach Operation bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit und gleichzeitiger Operation zur Überbrückung eines verengten Gefäßes
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	8,69 - 15,61%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	**Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch**
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Operation bei einer um 60% verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	77,78%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,04 - 98,47%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar Geschäftsstelle	Trotz der geringen Fallzahl wurde hier in zwei Fällen die therapierte Seite falsch dokumentiert. Die Fachgruppe erwartet bei derart niedrigen Fallzahlen, dass korrekt dokumentiert wird.
Kommentar Krankenhaus	Das Dokumentationsproblem wurde mit den beteiligten Mitarbeitern besprochen - so dass es demnächst vermieden werden sollte.

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	**Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch**
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Operation bei einer um 50% verengten Halsschlagader und Beschwerden
Grundgesamtheit	22
Beobachtete Ereignisse	22
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	98,82 - 99,22%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	**Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch**
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod nach Operation
Grundgesamtheit	32
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,07 - 2,44%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch**
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod während der Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	32
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,66
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,32
Vertrauensbereich	0,97 - 1,15
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Karotis-Revaskularisation Schwere Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation
Grundgesamtheit	32
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,10 - 1,37%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Karotis-Revaskularisation Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	32
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,34
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,33
Vertrauensbereich	0,92 - 1,15
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	**Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt**
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Operation (mittels Katheter) bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit
Grundgesamtheit	11
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	96,32 - 97,55%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	**Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt**
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Operation (mittels Katheter) bei einer um 50 % verengten Halsschlagader und Beschwerden
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	20
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,24%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,69 - 98,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	**Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt**
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod nach Operation (mittels Katheter) bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit
Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,16 - 2,15%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Objektive, nicht-invasive Ischämiezeichen als Indikation zur elektiven, isolierten Koronarangiographie**
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur alleinigen Herzkatheteruntersuchung aufgrund von symptomatischen Beschwerden oder messbaren Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße
Grundgesamtheit	448
Beobachtete Ereignisse	275
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	61,38%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 24,18%
Vertrauensbereich	54,41 - 54,78%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Indikation zur elektiven, isolierten Koronarangiographie: Anteil ohne pathologischen Befund**
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur alleinigen Herzkatheteruntersuchung: Anteil ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	295
Beobachtete Ereignisse	37
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	12,54%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	32,00 - 32,45%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Erreichen des Rekanalisationsziels bei PCI mit der Indikation "akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebungsinfarkt bis 24 h"**
Kennzahlbezeichnung	Erfolgreiche Aufdehnung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt innerhalb von 24 Stunden nach Diagnose (sog. PCI)
Grundgesamtheit	70
Beobachtete Ereignisse	64
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	91,43%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,56%
Vertrauensbereich	90,56 - 91,09%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Erreichen des Interventionsziels bei PCI ohne Herzinfarkt
Kennzahlbezeichnung	Erreichen des Eingriffsziels bei allen durchgeführten Aufdehnungen (sog. PCI) unter Ausschluss von Patienten mit Herzinfarkt
Grundgesamtheit	317
Beobachtete Ereignisse	298
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,01%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 89,75%
Vertrauensbereich	94,79 - 94,98%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei isolierter Koronarangiographie
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung
Grundgesamtheit	811
Beobachtete Ereignisse	29
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,58%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,37 - 1,44%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei isolierter Koronarangiographie**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	811
Beobachtete Ereignisse	29
Erwartete Ereignisse	20,94
Ergebnis (Einheit)	1,38
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,38
Vertrauensbereich	1,02 - 1,08
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Sterblichkeit im Krankenhaus bei PCI**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI)
Grundgesamtheit	573
Beobachtete Ereignisse	35
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	6,11%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,99 - 3,11%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei PCI**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	573
Beobachtete Ereignisse	35
Erwartete Ereignisse	17,52
Ergebnis (Einheit)	2,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,05
Vertrauensbereich	0,98 - 1,02
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Isolierte Koronarangiographien mit Dosisflächenprodukt über 3.500 cGy*cm²**
Kennzahlbezeichnung	Strahlenbelastung bei einer Herzkatheteruntersuchung (Dosisflächenprodukt über 3.500 cGy*cm²)
Grundgesamtheit	884
Beobachtete Ereignisse	62
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	7,01%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 40,38%
Vertrauensbereich	18,12 - 18,34%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Isolierte PCI mit Dosisflächenprodukt über 6.000 cGy*cm²**
Kennzahlbezeichnung	Strahlenbelastung bei einer Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI mit Dosisflächenprodukt über 6.000 cGy*cm²)
Grundgesamtheit	75
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	13,33%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 51,89%
Vertrauensbereich	23,25 - 24,17%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Einzeitig-PCI mit Dosisflächenprodukt über 8.000 cGy*cm²**
Kennzahlbezeichnung	Strahlenbelastung bei Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI mit Dosisflächenprodukt über 8.000 cGy*cm²)
Grundgesamtheit	541
Beobachtete Ereignisse	30
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	5,55%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 40,55%
Vertrauensbereich	17,13 - 17,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Isolierte Koronarangiographien mit einer Kontrastmittelmenge über 150 ml**
Kennzahlbezeichnung	Herzkatheteruntersuchung mit mehr als 150 ml Kontrastmittel
Grundgesamtheit	884
Beobachtete Ereignisse	96
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	10,86%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 17,00%
Vertrauensbereich	7,04 - 7,19%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	**Isolierte PCI mit einer Kontrastmittelmenge über 200 ml**
Kennzahlbezeichnung	Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) mit mehr als 200 ml Kontrastmittel
Grundgesamtheit	75
Beobachtete Ereignisse	28
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	37,33%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 46,94%
Vertrauensbereich	21,30 - 22,19%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Einzeitig-PCI mit einer Kontrastmittelmenge über 250 ml
Kennzahlbezeichnung	Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI) mit mehr als 250 ml Kontrastmittel
Grundgesamtheit	541
Beobachtete Ereignisse	136
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	25,14%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 33,22%
Vertrauensbereich	15,41 - 15,67%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	HER2/neu-Positivitätsrate
Kennzahlbezeichnung	Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2/neu-Befund
Grundgesamtheit	227
Beobachtete Ereignisse	20
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	8,81%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	13,65 - 14,19%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an HER2/neu-positiven Befunden**
Kennzahlbezeichnung	Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2/neu-Befund - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	225
Beobachtete Ereignisse	20
Erwartete Ereignisse	33,16
Ergebnis (Einheit)	0,60
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,90 - 0,93
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	**Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei mammografischer Drahtmarkierung**
Kennzahlbezeichnung	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)
Grundgesamtheit	48
Beobachtete Ereignisse	48
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	97,52 - 97,95%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	**Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung**
Kennzahlbezeichnung	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)
Grundgesamtheit	57
Beobachtete Ereignisse	57
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	80,13 - 81,19%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	**Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung**
Kennzahlbezeichnung	Absicherung der Diagnose vor der Behandlung mittels Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	258
Beobachtete Ereignisse	256
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,22%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	96,62 - 96,88%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	**Primäre Axilladissektion bei DCIS**
Kennzahlbezeichnung	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 0,00%
Vertrauensbereich	0,08 - 0,28%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	**Lymphknotenentnahme bei DCIS und brusterhaltender Therapie**
Kennzahlbezeichnung	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium und Behandlung unter Erhalt der Brust
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	5,88%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,75%
Vertrauensbereich	10,77 - 12,54%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	**Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie**
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung für eine Entfernung der Wächterlymphknoten
Grundgesamtheit	102
Beobachtete Ereignisse	100
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,04%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich	94,67 - 95,14%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeburten**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalt bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,06%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,81 - 0,93%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalt bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,34
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,29
Vertrauensbereich	0,93 - 1,07
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalt bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,84%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,74 - 0,85%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalt bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,97
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00
Vertrauensbereich	0,96 - 1,10
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,88%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,84 - 4,61%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,24
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,93 - 1,11
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Intra- und periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,50%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,68 - 4,43%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Hirnblutungen (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	2,02
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,85 - 1,03
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	33
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	12,12%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,36 - 4,27%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) mit Operation bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Eingriff aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	41
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,04 - 1,46%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an höhergradigen Frühgeborenenretinopathien (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)- unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	33
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	1,28
Ergebnis (Einheit)	3,13
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,86 - 1,10
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an nekrotisierenden Enterokolitiden (NEK) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	41
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,49
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,99 - 1,39
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,86%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	7,66 - 8,86%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung**
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung von Frühgeborenen
Grundgesamtheit	44
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	7,85
Ergebnis (Einheit)	0,89
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,71
Vertrauensbereich	0,92 - 1,01
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an bronchopulmonalen Dysplasien (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,27
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,84 - 0,97
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Kinder mit nosokomialen Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	232
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,85Fälle/1000
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,87 - 0,96Fälle/1000
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit nosokomialen Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	5,71
Ergebnis (Einheit)	0,70
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,15
Vertrauensbereich	0,87 - 0,96
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Anzahl nosokomialer Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	232
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,27Fälle/1000
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,05 - 1,16Fälle/1000
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) der Anzahl nosokomialer Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	6,79
Ergebnis (Einheit)	0,88
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,90
Vertrauensbereich	0,89 - 0,98
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Pneumothorax bei Kindern unter oder nach Beatmung**
Kennzahlbezeichnung	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Grundgesamtheit	129
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,10%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,83 - 4,29%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Pneumothoraces bei Kindern unter oder nach Beatmung (ohne zuverlegte Kinder)**
Kennzahlbezeichnung	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	129
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	5,99
Ergebnis (Einheit)	0,67
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,92
Vertrauensbereich	0,80 - 0,89
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Durchführung eines Hörtests**
Kennzahlbezeichnung	Durchführung eines Hörtests
Grundgesamtheit	264
Beobachtete Ereignisse	254
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,21%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich	96,55 - 96,78%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	**Aufnahmetemperatur unter 36,0 Grad**
Kennzahlbezeichnung	Körpertemperatur unter 36.0 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus
Grundgesamtheit	278
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,88%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,47%
Vertrauensbereich	4,36 - 4,62%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	**Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2**
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 2. Grades/der Kategorie 2 erwarben
Grundgesamtheit	30983
Beobachtete Ereignisse	156
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,50%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,32 - 0,33%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	**Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3 oder nicht näher bezeichnet**
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 3. Grades/der Kategorie 3 erwarben
Grundgesamtheit	30983
Beobachtete Ereignisse	17
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,05%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,06 - 0,07%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	**Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)**
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben
Grundgesamtheit	30983
Beobachtete Ereignisse	180
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,58%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,39 - 0,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	**Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)**
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	30983
Beobachtete Ereignisse	180
Erwartete Ereignisse	154,24
Ergebnis (Einheit)	1,17
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,11
Vertrauensbereich	0,98 - 0,99
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	**Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4**
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben
Grundgesamtheit	30983
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	7,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,01 - 0,01%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41 - Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel
Kommentar Krankenhaus	Die Fallanalysen wurden eingeleitet. Es erfolgt die Auswertung mit den beteiligten Mitarbeitern.

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	169
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	12
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	51
Stammzelltransplantation	25	63

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (a.F.)

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie
CQ02	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten
CQ05	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB V (a.F.)

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	289
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	191
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	140

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Universitätsmedizin Greifswald hat sich entschlossen, eine zukunftsorientierte und wettbewerbsfähige Strategie zu entwickeln. Die strategische Agenda „UMG 2020“ ist das Ergebnis eines 2014 aufgenommenen, breit angelegten und alle Berufsgruppen einbeziehenden Strategieprozesses. Das Selbstverständnis der UMG spiegelt sich auch in ihrer Mission wider, in der das Leitthema „Der Mensch im Mittelpunkt“ den engen Verbund aus Forschung, Lehre und Krankenversorgung kennzeichnet.

In den Leitzielen treten die in den kommenden Jahren relevanten globalen Herausforderungen der UMG hervor. Sie bilden den übergreifenden inhaltlichen Bezugsrahmen für die Ausrichtung der künftigen Entscheidungen und Aktivitäten in den Tätigkeitsbereichen der UMG. In Forschung, Lehre und Krankenversorgung fokussiert die UMG gleichermaßen auf eine hohe Qualität der Leistungen unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse ihrer Patienten sowie Studenten und des aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Bedarfs. Wissenschaftliche Arbeits- und Herangehensweisen sind dabei in allen Bereichen von zentraler Bedeutung.

Krankenversorgung für Vorpommern - Spitzenmedizin über die Landesgrenzen hinaus

Die Sicherung der Qualität der ärztlichen Eingriffe und des pflegerischen Handels ist von je her ein zentrales Anliegen in der Universitätsmedizin Greifswald. Die qualitativ hochwertige Versorgung aller Patienten mit geeigneter Diagnostik und spezifischer Therapie spielt dabei eine zentrale Rolle. Dabei verpflichten wir uns, eine optimale Krankenversorgung mit akademischer Lehre und leistungsfähiger Forschungsarbeit zu verbinden. Die Universitätsmedizin Greifswald hat sich für ein umfassendes Qualitätsmanagement entschieden, welches die gesetzlichen Vorgaben weit übertrifft und darüber hinaus aktiv die Qualität zum Wohl der Patienten steigert. Qualitätsmanagement heißt für uns auch, die Zufriedenheit unserer Patienten und Mitarbeiter jeden Tag neu in den Vordergrund zu stellen.

Das Qualitätsmanagement ist integraler Bestandteil des Managementkonzepts und wird von allen Führungskräften der Universitätsmedizin gefördert. Als Grundlage für unser internes Qualitätsmanagement haben wir uns für das Excellence-Modell der EFQM (European Foundation for Quality Management) entschieden. Im Jahr 2014 wurde durch die Universitätsmedizin Greifswald eine neue Stufe auf dem Weg zur Excellence erklommen (Committed to Excellence **). Es ist ein Modell, das Qualität nicht mehr nur als Möglichkeit, sondern als langfristige Notwendigkeit ansieht. Anhand von Selbstbewertungsprozessen hilft es uns, unsere Stärken und Schwächen zu erkennen und durch Innovationsfähigkeit sowie permanente Verbesserungen hervorragende Leistungen auf allen Gebieten zu erzielen.

Unsere Qualitätspolitik basiert auf folgenden Grundsätzen, die im Klinikum das Handeln der Mitarbeiter bestimmen:

- Spitzenmedizin für eine Regionen übergreifende Krankenversorgung

Die Universitätsmedizin Greifswald stellt die medizinische Versorgung der Bevölkerung von Vorpommern langfristig sicher. Kontinuierlich überprüfen wir unser medizinisches Leistungsspektrum und entwickeln unser Dienstleistungsangebot systematisch weiter.

Von der Bevölkerung, den zuweisenden Ärzten und unseren anderen Partnern werden wir als bevorzugter Partner in der medizinischen Versorgung anerkannt und in Anspruch genommen. Die Region Vorpommern befindet sich in einem tief greifenden Strukturwandel. Der demografische Wandel trifft in Vorpommern früher ein als im Rest Deutschlands. Die Universitätsmedizin Greifswald sieht seine Position als Zentrum eines regionalen Gesundheitsnetzes und stellt sich dieser Verantwortung. Gemeinsam mit unseren Partnern - niedergelassene Ärzte, Ärztenetzwerke, andere Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen, - leisten wir einen wichtigen Beitrag, die Lebensqualität in Vorpommern für diese und kommende Generationen nachhaltig zu verbessern. Dabei steht nicht der Wettbewerb im Vordergrund, sondern eine kooperative Zusammenarbeit, um bestmögliche Ergebnisse für die Patienten zu erzielen.

Als Universitätsmedizin etablieren wir in Kliniken, Polikliniken und den Instituten medizinische Kompetenzprofile, was uns einen überregionalen Ruf für definierte Krankheitsbilder bzw. diagnostische und therapeutische Verfahren sichert. Anerkannte Spitzenleistungen in ausgewählten Kompetenzfeldern kommunizieren wir aktiv nach innen und außen.

- Patientenorientierte und aktivierende Krankenpflege

Unser Ziel ist es, den Erwartungen und Bedürfnissen unserer Patienten im besten Sinne gerecht zu werden und eine individuell geplante und fachkompetente Pflege zu leisten. Das bedeutet, dass mit den Patienten gemeinsam die für sie geeigneten Maßnahmen aus modernen Pflegekonzepten und Pflegetechniken ausgewählt werden. Hierbei ist es uns besonders wichtig, die Selbständigkeit der Patienten zu erhalten bzw. so rasch wie möglich wieder herzustellen. Als Leitfaden für eine qualitativ hochwertige Pflege dient den Mitarbeitern ein von der Pflege entwickeltes Pflegeleitbild.

- Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter

Motivation, Qualifikation und Ideenreichtum unserer Mitarbeiter tragen entscheidend zum Erfolg unseres Klinikums bei. Die Motivation der Mitarbeiter wird gefördert, indem sie aktiv an der Prozessentwicklung zur Qualitätssteigerung und an Entscheidungen, die Ihren Arbeitsplatz unmittelbar betreffen, beteiligt werden. Eine offene Kommunikationskultur und ein respektvoller Umgang miteinander tragen zur Zufriedenheit der Mitarbeiter bei. Kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildungen sichern die Qualifikation und stärken die Selbstverantwortung der Mitarbeiter.

- Leistungsfähige Forschung

Durch die Fusion der Medizinischen Fakultät und dem Universitätsklinikum wurde die internationale Spitzenforschung in den Bereich der Krankenversorgung integriert. Das wissenschaftliche Profil wird wesentlich durch die Organisation und Zusammenschlüsse von Kliniken und Instituten zu fünf so genannten Forschungsdepartments bestimmt:

(1) Community Medicine/Dentistry, (2) Experimentelle Therapie, (3) Kardiovaskuläre Medizin, (4) Neurowissenschaften und (5) Ethik, Theorie und Geschichte der Lebenswissenschaften.

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zusammenschlüsse von interdisziplinären Arbeitsgruppen, die gemeinsame wissenschaftliche Interessen verfolgen. Darüber hinaus wurden drei Core Facilities als zentrale Einheiten geschaffen, wodurch den Wissenschaftlern aufwändige Forschungsmethoden und -geräte der gemeinsamen Nutzung zugänglich gemacht werden:

(1) Transferstelle für Daten- und Biomaterialien-Management, (2) Funktionelle Genomforschung, (3) Funktionelle Bildgebung.

Neben der internen Bündelung der Forschungsressourcen wird die wissenschaftliche Zusammenarbeit, insbesondere mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, weiter intensiviert.

Die Berufungspolitik der Forschung und Lehre ist darauf gerichtet, jede Professur zur Profilschärfung zu nutzen. Neuberufungen fügen sich in diese Strategie ein.

Jährlich erfolgt die Evaluation der Forschungsleistungen; die Ergebnisse sind im Intranet veröffentlicht.

- Akademische Lehre

Die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs in der medizinischen Versorgung, der Forschung und Lehre ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätspolitik. Die Universitätsmedizin Greifswald genießt als akademische Ausbildungsstätte deutschlandweit einen hervorragenden Ruf, was durch vordere Plätze im Ranking deutscher Universitäten belegt wird. Diese Spitzenposition gilt es zu halten und weiter auszubauen. Herausragend sind dabei die praxisnahe und bevölkerungsorientierte Ausbildung im Rahmen des Lehrverbundes Community Medicine sowie die Möglichkeit der frühzeitigen Einbeziehung der Studenten in die Forschung und Integration in verschiedene Förderprogramme der Universitätsmedizin Greifswald. Die Lehre wird regelmäßig evaluiert und die Ergebnisse im Intranet veröffentlicht.

- Aus-, Fort- und Weiterbildung

Als lernende Organisation gehören innovative Ausbildungskonzepte und umfangreiche Qualifizierung der Mitarbeiter zum Alltag. Als Lehrer und als Lernende beteiligen wir uns an der beruflichen Ausbildung und an den fortführenden Weiterbildungen.

- Wirtschaftlichkeit und Innovation

Der professionelle Einsatz ärztlichen und pflegerischen Handelns mit hoher medizinischer Qualität zum Wohle unserer Patienten erfordert eine effiziente und wirtschaftliche Arbeitsweise. Die

Krankenhausprozesse werden so organisiert, dass sie künftigen Anforderungen des Wettbewerbs gerecht werden. Unter Wahrung hoher medizinischer Qualität werden unnötige Kosten sinnvoll reduziert und wertvolle Ressourcen wirtschaftlich eingesetzt. Neue Strukturen wie z.B. Medizinische Versorgungszentren und Verträge zur Integrierten Versorgung werden in die Strategien mit einbezogen.

D-2 Qualitätsziele

D-2 Qualitätsziele

Aus der Vereinigung von Forschung, Lehre und Krankenversorgung mit dem gleichzeitigen Anspruch einer effizienten und wirtschaftlichen Arbeitsweise entsteht ein Spannungsfeld, dem wir durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess begegnen.
Dieser kommt in den strategischen und operativen Zielen zum Ausdruck.

Strategische Ziele in:

- Lehre:
  - Halten des hohen Niveaus in der Ausbildungsqualität und Zufriedenheit der Studierenden
  - Überarbeitung der Curricula und Studienordnungen für Humanmedizin und Zahnmedizin
  - Ausbau und die Weiterentwicklung des Lehr- und Lernzentrums
- Forschung
  - Einwerben weiterer Gruppenförderinstrumente
  - Übernahme der Federführung in nationalen und internationalen Verbundprojekten
  - Erforschung von individualisierten medizinischen Behandlungs- und Präventionskonzepten
  - Fortentwicklung der leistungsorientierten Mittelvergabe
  - Verstärkung der Nachwuchsförderung im Gerhard-Domagk-Programm
- Krankenversorgung
  - Anpassung des Leistungsspektrums an die demografische Entwicklung in der Versorgungsregion und an medizinische Fortschritte
  - Verbesserung der Prozesslandschaft vor allem mit Hilfe des neuen forschungsunterstützenden Klinischen Arbeitsplatzsystems
  - Implementierung einer nachhaltigen, chancengleichheitsorientierten Personalentwicklung
  - Einführung innovativer Behandlungs- und Präventionskonzepte in die Gesundheitsversorgung

Operative Ziele:

1. Erlangung des EFQM-Reifegrades „Recognized for Excellence" in den nächsten Jahren
2. Umsetzung des erarbeiteten Leitbildes für alle betroffenen Berufsgruppen
3. Regelmäßige Patientenbefragungen
4. Regelmäßige Einweiserbefragungen
5. Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen
6. Akkreditierung des Hygienelabors nach DIN EN ISO 17025
7. Akkreditierung des forensischen Labors der Gerichtsmedizin nach DIN EN ISO 17025
8. Verbesserung des Entlassungsmanagements
9. Optimierung der Beantwortung von MDK-Anfragen
10. Optimierung der Arztbriefschreibung
11. Weiterentwicklung eines Prozessmanagements
12. Gesundheitliche Betriebsvorsorge für unsere Mitarbeiter
13. Entwicklung von weiteren Behandlungspfaden
14. Dokumentation der externen Qualitätssicherung zu 100%

Die Ergebnisqualität der medizinischen Behandlung steht im Mittelpunkt der Bewertung der Universitätsmedizin Greifswald. Durch die Auswertung ausgewählter Qualitätsindikatoren der externen Qualitätssicherung werden bereits die Strukturqualität und die Ergebnisqualität von Behandlungen analysiert. Das reicht uns aber nicht aus.
Seit Einführung des DRG-Systems steht uns eine Vielzahl an medizinischen Daten der Behandlungsfälle zur Verfügung. Aus diesen Routinedaten können Qualitätskennzahlen abgeleitet werden, die in einem Kennzahlensystem zusammengefügt werden. Die medizinische Qualität wird damit weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus messbar und durch die Umsetzung von Verbesserungsprojekten erhöht.
Eine weitere Methode, um die Zielerreichung zu messen, ist die Selbstbewertung des EFQM-Modells. Im Rahmen dieser Selbstbewertung wird analysiert, inwieweit die Strategien der Universitätsmedizin zu hervorragender medizinischer, pflegerischer und administrativer Qualität führen. Die Auswertung der Ergebnisse zeigt auf, in wieweit Ziele angemessen erreicht oder auch übertroffen werden. Notwendige Verbesserungen werden identifiziert, priorisiert und geplant.
Die Qualitätsprojekte, die zur Erreichung bestimmter Ziele durchgeführt werden, werden nach ihrem Abschluss systematisch evaluiert. Durch die Bewertung werden neue Ziele und weitere Verbesserungsmaßnahmen identifiziert und neue Projekte initiiert. Dieses Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung wird mit der sogenannten EFQM-RADAR-Logik veranschaulicht. Dabei wird jeder Vorgang als Prozess betrachtet und als solcher schrittweise verbessert. Die Vorgehensweise erfolgt in den vier Teilschritten: Planung, Durchführung, Überprüfung und Handeln.
Die Kommunikation der Ziele und Zielerreichung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Qualitätspolitik, da alle Mitarbeiter einen großen Anteil am Erreichen der Ziele haben. Der vertikale Informationsfluss (sowohl von unten nach oben als auch von oben nach unten) ist qualitativ gesichert, schnell und effizient. Das Kommunikationsmodell der Universitätsmedizin ist dadurch geprägt, dass eine größtmögliche Durchgängigkeit über alle Hierarchieebenen gegeben ist.
Die Ziele werden in der gesamten Universitätsmedizin auf mehreren Wegen an alle Mitarbeiter kommuniziert. Über das Intranet wird sichergestellt, dass alle qualitätsrelevanten Informationen an die Mitarbeiter weitergegeben werden und für die Mitarbeiter im Routinebetrieb ohne Aufwand jederzeit zur Verfügung stehen.
Regelmäßig finden Konferenzen der Führungskräfte, der Oberärzte, der Assistentensprecher, der Pflegedienstleitungen und der Stationsleitungen statt.
Eine Mitarbeiterzeitung dient allen Mitarbeitern als interne Informationsplattform und kommuniziert sowohl die übergeordneten Ziele als auch die Zielerreichung. Die Regionalzeitungen berichten zur Information der Bevölkerung regelmäßig über Vorgehensweisen der Universitätsmedizin.
Zusätzlich sind zu speziellen Themen Informationsforen eingerichtet, die regelmäßig über Aktuelles informieren und die entsprechende Zielsetzung bekannt geben. So gibt es ein monatlich eingerichtetes DRG (Diagnosis Related Groups)-Forum, in dem sowohl die Strategien und Etappenziele als auch die Details der Umsetzung kommuniziert werden - wie zum Beispiel bei der Einführung neuer Behandlungsmethoden.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement wird in der Universitätsmedizin Greifswald als unternehmensweite Aufgabe verstanden, die von allen Mitarbeitern getragen wird. Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement (QM) und seine systematische Weiterentwicklung in der Universitätsmedizin Greifswald trägt der Vorstand, bestehend aus dem Ärztlichen Vorstand als Vorstandvorsitzenden, dem Kaufmännischen Vorstand, dem Wissenschaftlichen Vorstand, dem Pflegevorstand und einem Mitglied der EMAUGreifswald.

Der Ärztliche Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Zentrales Qualitäts- und Prozessmanagement leiten und lenken den kontinuierlichen Ausbau des Qualitätsmanagements in den einzelnen Kliniken, Polikliniken, Instituten und anderen Bereichen der Universitätsmedizin Greifswald.

Durch die Funktion des leitenden Qualitätsmanagementbeauftragten und seiner Mitarbeiter erhalten die einzelnen Bereiche Unterstützung bei der Umsetzung ihrer qualitätsrelevanten Aufgaben.
Grundsätzlich bleibt jedoch die Zuständigkeit und Verantwortung für die Qualität der Leistungserbringung bei den jeweiligen Einrichtungen.

Die Aufgaben des leitenden Qualitätsmanagementbeauftragten und seiner Mitarbeiter sind:

15. Unterstützung des Vorstandes bei der Qualitätsplanung durch Erarbeitung von kurz-, mittel- und langfristigen Qualitätszielen
16.
17. Durchführung bzw. Begleitung von Patienten-, Einweiser und Mitarbeiterbefragungen
18. Koordinierung der Qualitätsmanagementprojekte
19. Projekte zum Qualitäts-Benchmarking
20. Durchführung von Qualitätsprüfungsaktivitäten
21. Darlegung der Qualitätsmanagement-Aktivitäten
22. Ansprechpartner für die Qualitätsmanagementbeauftragten der Bereiche hinsichtlich aller QM-Angelegenheiten

Dezentral wurden in allen Bereichen pflegerische und ärztliche Qualitätsmanagementbeauftragte benannt, die als Ansprechpartner für den leitenden Qualitätsmanagementbeauftragten dienen. Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist verantwortlich für die Umsetzung aller qualitätssichernden und -verbessernden Maßnahmen in seinem Verantwortungsbereich. Übergreifend unterstützt er das Qualitätsmanagement der gesamten Universitätsmedizin bei Vorbereitungen und Aufrechterhaltung einer Zertifizierung bzw. anderer qualitätssichernder Verfahren. Er unterstützt seinen Vorgesetzten bei der Einführung, Koordinierung, Umsetzung und Verbesserung des Qualitätsmanagements.

Aufgaben der Qualitätsmanagementbeauftragten sind:

23. Ansprechpartner und Berater für den eigenen Bereich hinsichtlich aller QM-Angelegenheiten
24. verantwortlich für die Aufnahme und Umsetzung von Qualitätsprojekten in seinem Bereich und in diesem Rahmen auch für notwendige Qualitätszirkel
25. gibt in seinem Bereich regelmäßig aktuelle Informationen bezüglich der Themen aus dem Qualitätsmanagement weiter
26. Ansprechpartner für Patientenbeschwerden und möglich auftretende Risiken (diese werden vom zentralen Risiko- sowie dem Lob- und Beschwerdemanagement gesammelt, weitergeleitet und ausgewertet)
27. Zuarbeit zum Qualitätsbericht

Nachdem zunächst nur eine Orientierung an der Systematik des Modells der EFQM (European Foundation for Quality Management) stattfand, wurde das Modell im Jahr 2006 vollständig übernommen und systematisch weiter ausgebaut, so dass unsere bisherigen Aktivitäten koordiniert, konsolidiert und effizienter gestaltet werden konnten.
Aufgrund der klaren Struktur, der reproduzierbaren Bewertungssystematik mit Prozess- und Ergebnisorientierung und der Flexibilität erwies sich dieses System als besonders geeignet. 2008 wurde das Klinikum Greifswald mit dem EFQM-Titel „Committed to Excellence" als erstes Universitätsklinikum Europas zertifiziert. Unter der neuen Firmierung als Universitätsmedizin Greifswald wurde das Level im Jahr 2010 und 2012 bestätigt.
Im Dezember 2014 wagte die Universitätsmedizin Greifswald den nächsten Schritt und stellte sich als Pilot der EFQM dem neuen Assessment-Verfahren mit dem Namen Committed to Excellence 2 Stars (C2E**).
Unser Assessment wurde anlässlich eines intensiven eintägigen Besuchs eines dreiköpfigen Assessorenteams und einem weiterführenden Nachgespräch vor Ort durchgeführt. Während des Tages haben die drei Assessoren mit nahezu 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Interviews geführt und konnten sich so ein Bild über den Reifegrad unserer Organisation machen.
Am Ende kamen die Assessoren zu dem Schluss, dass die Universitätsmedizin Greifswald in einer Bewertungsbandbreite von 301-350 Punkten liegt. Damit erfüllt sie die Voraussetzungen für die Anerkennungsstufe Committed to Excellence 2 Star (C2E**) der EFQM. Auf Basis dieses sehr guten Ergebnis wurde der Universitätsmedizin Greifswald empfohlen, als nächste Stufe Recognised for Excellence 3 Star (R4E***) anzustreben.

Maßgeblich für dieses Ergebnis war nicht eine intensive Vorarbeit auf das Assessment, sondern die jahrelange Organisationsarbeit im Sinne einer Unternehmensentwicklung auf Basis des EFQM-Modells, welche im Fall der Universitätsmedizin Greifswald bereits im Jahr 2006 begonnen wurde.
Durch das Leben nach EFQM nimmt sich die Universitätsmedizin Greifswald zum Ziel, permanent Verbesserungsvorhaben zu finden, durchzuführen und somit dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess treu zu bleiben. Gemeinsam mit den Menschen, die an der Universitätsmedizin arbeiten und wirken, im Kleinen wie im Großen, soll so gemeinsam eine Unternehmenskultur geschaffen werden, in der die Menschen Spaß an ihrer Arbeit unter den bestmöglichsten Bedingungen haben.

In den Laboratorien werden die Qualitätssicherungssysteme, Arbeitsabläufe, Untersuchungsmethoden, Bedingungen der Lagerung und Verarbeitung und des Transports definiert. In den Kliniken werden Einhaltung und Überarbeitung von Standardprozeduren von den Qualitätsbeauftragten und den leitenden Ärzten überwacht.
Die interdisziplinäre Komplikationskonferenz, die unter Federführung der Anästhesie die Erfassung und Durchdringung von Problemfällen zum Inhalt hat, ist für alle Kliniken verpflichtend.
Dort, wo im ärztlichen und im pflegerischen Bereich Schichtdienst geleistet wird, wird mit Hilfe eines strukturierten Dienstplanmanagements dafür gesorgt, dass speziell qualifizierte Ärzte und Pflegekräfte jederzeit einsatzbereit sind. Hieran erkennt man sehr gut die Verzahnung von Medizin und Organisation im QM der Universitätsmedizin.
Das Intranet der Universitätsmedizin bzw. die abteilungsinternen Netze werden für den schnellen Zugriff auf Behandlungsstandards und Behandlungspfade eingesetzt. Auch hier obliegt die Koordinierung den Qualitätsbeauftragten der Kliniken und den leitenden Ärzten. Der sichere Betrieb des Intranets wird von der Stabsstelle Informationstechnologie, die direkt dem Vorstand zugeordnet ist, gewährleistet.
In 2015 wurde für das gesamte Klinikum ein System etabliert, um Zwischenfälle (Critical Incidients) zu analysieren, bei denen „noch nichts passiert" ist, die Situation aber kritisch war. Das Risikomanagement nimmt sich diese Fälle an, anonymisiert sie, holt Stellungnahmen ein und stellt diese in der sogenannten „CIRS-Kommission" vor. Dort werden interdisziplinär Maßnahmen eingeleitet, um derartige Zwischenfälle in Zukunft zu verhindern.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

In der Universitätsmedizin Greifswald werden sowohl übergreifend als auch in den einzelnen Kliniken kontinuierlich Prozesse zur Überwachung und Verbesserung der Qualität eingesetzt. Nur dadurch kann gewährleistet werden, dass alle medizinischen und organisatorischen Abläufe von einem umfassenden Qualitätsmanagement profitieren. Aufgrund der Größe der Universitätsmedizin wird nur exemplarisch eine Auswahl an eingesetzten Maßnahmen in einigen Kliniken und Instituten näher aufgeführt.

Patientenbefragung
Zur Erfassung der Patientenzufriedenheit wird jährlich eine anonymisierte Patientenbefragung durchgeführt. Dabei werden die stationär behandelten Patienten nach ihrer Entlassung postalisch befragt, sodass der Fragebogen zu Hause und in ruhiger Atmosphäre beantwortet werden kann. Es erfolgt eine Auswertung der gesamten Universitätsmedizin und einzelner Kliniken bis hinunter zu den Stationen. Sehr positiv wurde 2015 das gute Stationsklima, das medizinische Behandlungsergebnis und die Qualität der ärztlichen und pflegerischen Betreuung bewertet, während Wartezeiten und die Verpflegung zu negativer Kritik geführt haben.
Diese Befragung bietet den einzelnen Abteilungen die Möglichkeit, ihre Verbesserungspotenziale zu entdecken, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und die Effizienz der durchgeführten Maßnahmen gleichzeitig zu evaluieren.

Lob- und Beschwerdemanagement
In der Universitätsmedizin Greifswald wurde ein zentrales Lob- & Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige, Besucher, Mitarbeiter usw. eingeführt. Nach einem strukturierten System

werden jeder Hinweis, jede Beschwerde und jedes Lob zeitnah, vertrauenswürdig und individuell bearbeitet. Beschwerden, Lobe und Hinweise können sowohl anonym als auch mit persönlichen Angaben an uns kommuniziert werden; je nachdem, ob eine Rückmeldung durch uns erwünscht ist oder nicht. Einerseits liegen direkt auf den Stationen Formulare aus, andererseits können auch online über unsere Homepage Anmerkungen verschriftlicht werden. Eine Auswertung erfolgt in regelmäßigen Abständen für die Universitätsmedizin und für die einzelnen Abteilungen. Ziel ist die Initiierung und Durchführung von Projekten zur nachhaltigen Qualitätsverbesserung in der Patientenversorgung.

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
Es findet eine regelmäßige, wöchentliche Besprechung über die verstorbenen Patienten und solcher mit komplexen Verläufen in einer interdisziplinären Konferenz (Chirurgie, Anästhesie/Intensivmedizin, Radiologie, Pathologie/Rechtsmedizin) statt. Es wird hierdurch ein umfassendes Problembewusstsein für chirurgische und andere behandlungsbedürftige Komplikationen erzeugt. Anhand der Fallanalysen wird eine eingehende Betrachtung der Problematik ermöglicht. Damit können Vermeidungsstrategien von Komplikationen erörtert und ggf. die bestehenden Leitlinien gezielt überarbeitet werden. Ziel ist die Rate der Komplikationen weiter zu senken sowie die Risikoeinschätzung und das Komplikationsmanagement kontinuierlich zu verbessern. Gleichzeitig werden hierdurch auch die Kenntnisse der Ärzte der Klinik sowie der teilnehmenden Studenten fortlaufend erweitert.

Tumorboard
Ein wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements zur leitliniengerechten und evidenzbasierten Therapie von Tumorerkrankungen ist die interdisziplinäre Tumorkonferenz (Mitarbeiter aus verschiedenen Fachrichtungen Chirurgie, Innere Medizin (Gastroenterologie, Pneumologie, Onkologie), Radiologie, Strahlentherapie, Gynäkologie, Urologie, HNO u.a. nehmen teil), bei der wöchentlich alle Patienten mit Tumorerkrankungen besprochen und bindende Therapieempfehlungen festgelegt werden. Alle neu diagnostizierten malignen Erkrankungen werden zur epidemiologischen Auswertung an das Tumorzentrum Greifswald gemeldet.

Prozessmanagement
Standardarbeitsanweisungen unterstützen in den Kliniken die Behandlungsprozesse. Diagnostische und therapeutische Verfahren sind über Standardarbeitsanweisungen (SOPs = Standard Operating Procedures) definiert. Diese folgen den Leitlinien der nationalen und internationalen Fachgesellschaften und werden kontinuierlich aktualisiert. So ist beispielsweise das gesamte Hygienemanagement in Form von SOPs festgelegt.
Grundsätzlich gibt es für den Bereich Herstellung/Prüfung und Freigabe von Blutprodukten innerhalb der Abteilung Transfusionsmedizin verbindliche Arbeitsanweisungen, die die standardisierte Abarbeitung von Prozessen und deren Überwachung ermöglichen. Im Bereich der Anwendung von Blutprodukten führt die Universitätsmedizin Greifswald seit 2002 ein Qualitätsmanagement-Handbuch, in dem die seit vielen Jahren bestehende Transfusionsordnung die Hauptverfahrensanweisung für die transfundierenden Ärzte darstellt. Auch diese Dokumente sind verbindlich und werden neu eingestellten Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Alle betroffenen Mitarbeiter werden jährlich durch die Transfusionsbeauftragten mit Unterstützung der Abteilung für Transfusionsmedizin nachgeschult.
Stammzelltransplantationen werden anhand standardisierter Arbeitsanweisungen (SOPs) durchgeführt: Die Gewinnung, Analyse und Bearbeitung autologer und allogener Stammzelltransplantate erfolgt nach SOPs, um eine absolut gleich bleibende, hohe Qualität der Transplantate zu gewährleisten.
Die Verbesserung der medizinischen Dokumentation von Patientendaten, Befunden und Briefen erfolgt im klinikeigenen IT-System, das jederzeit einen Zugriff auf die Krankengeschichte ermöglicht.
In 2015 wurde für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Intranet eine Software speziell für alle Prozessbeschreibungen und SOPs zur Verfügung gestellt, die es Ihnen ermöglicht, schnell und intuitiv das richtige Dokument unter den mittlerweile über 4000 im System vorhandenen Verfahrensanweisungen zu finden. Somit wurde ein weiterer wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Patientensicherheit und Behandlungsqualität geleistet.
Zur Bewahrung der Übersicht und Transparenz aller notwendigen Prozesse wird langfristig ein systematisches Prozessmanagement eingeführt.

Externe und interne Fortbildungen, Kongressteilnahme/-besuche

In der Universitätsmedizin Greifswald werden regelmäßig klinikspezifische und auch klinikübergreifende Fortbildungen organisiert, so dass das medizinische Wissen immer auf dem aktuellem Niveau gehalten wird. Es ist uns ein Anliegen, dass die Mitarbeiter regelmäßig an externen Weiterbildungen teilnehmen und dass die Beteiligung auch am nationalen und internationalen Austausch gewährleistet ist. Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in diversen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Unsere Kinderchirurgie organisiert die wissenschaftlichen und konsultativen Fachkonferenzen der Kinderchirurgen Mecklenburg-Vorpommerns (2xjährlich). Die gesamte Innere Medizin trifft sich monatlich zur „Grand Round", um sich im Rahmen kollegialer Fortbildung über klinisch relevante Themen verschiedener internistischer Fachgebiete zu informieren. Regelmäßig findet ein Austausch mit auswärtigen Referenten und den niedergelassenen Kollegen statt.
Fachübergreifend werden interdisziplinäre Fallbesprechungen durchgeführt. Diese Praxis erlaubt eine kurzfristige und direkte Diskussion der therapeutischen Möglichkeiten, um so die optimale Behandlungsstrategie für jeden einzelnen Patienten festzulegen.

Teilnahme an Ringversuchen
Alle mit diagnostischen Untersuchungen befassten Einrichtungen der Universitätsmedizin nehmen an Ringversuchen unterschiedlicher Anbieter teil. So nimmt beispielsweise das hämatologische Labor der Klinik für Innere Medizin C regelmäßig an nationalen Ringversuchen zur zytomorphologischen und durchflusszytometrischen Diagnostik teil. Hierbei werden Knochenmark- und Blutproben bundesweit versandt und analysiert. Im Falle etwaiger Abweichungen wird auf diese Weise eine unverzügliche Fehleranalyse und Fehlerkorrektur ermöglicht. Das Labor der Medizinischen Mikrobiologie nimmt zum Beispiel an Ringversuchen des INSTAND e. V und das Labor für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin nimmt an Ringversuchen des INSTAND e.V. und der DGKL teil. In der Pathologie wird die Qualität der diagnostischen Verfahren durch die Beteiligung an Ringversuchen der Deutschen Gesellschaft für Pathologie sowie durch die Teilnahme an Ringversuchen im Bereich Immunhistochemie gewährleistet.

Audits
Regelmäßig durchgeführte Audits sichern die Qualitätsstandards in der Universitätsmedizin. Das Institut für Hygiene und Umweltmedizin führt fortlaufende Untersuchungen zur Überwachung des Hygienestatus durch. Zudem finden interne Audits zur Überprüfung der Umsetzungsqualität von gesetzlichen Forderungen (Infektionsschutzgesetz, Medizinproduktegesetz, Trinkwasserverordnung), von nationalen und internationalen Expertenstandards, von Leitlinien und Empfehlungen der Kommission Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut Berlin statt. Von besonderer Bedeutung für eine kontinuierliche Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin sind die regelmäßig (mindestens einmal jährlich) durchgeführten Selbstinspektionen, deren Inhalte vorher festgelegt werden, sowie externe Audits durch die Arzneimittelbehörde, das Paul-Ehrlich-Institut und die plasmaverarbeitende Industrie. Unser Onkologisches Zentrum überprüft regelmäßig seine Arbeitsabläufe in internen und externen Audits. In der Strahlentherapie erfolgt die externe Qualitätskontrolle durch die Ärztliche Stelle Strahlentherapie der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, welche die Überprüfung zweijährlich anhand externer Audits durchführt.

Risikomanagement
Seit Juni 2014 wird das klinische Risikomanagement an der Universitätsmedizin Greifswald etabliert. Dazu wurde zunächst der organisatorische Rahmen geschaffen und der Bereich Patientensicherheit und –zufriedenheit im Geschäftsbereich des Ärztlichen Vorstandes, in den das klinische Risikomanagement eingegliedert ist, eingerichtet. Um das klinische Risikomanagement im Sinne eines Patientensicherheitsmanagements umfassend abbilden zu können, kommen verschiedene Methoden zum Einsatz:

- Risikobegehung/-audit
- Incident Reporting
- Prozessanalyse
- Schadenfallanalyse

Ein UMG-weites System zur Meldung kritischer Beinahe-Fehler wurde Mitte 2015 installiert. Die Meldungen werden systematisch aufgearbeitet und Maßnahmen zur Entgegenwirkung weiterer Vorfälle

initiiert. So werden zusätzlich zu den Maßnahmen der Risikominimierung wie z.B. Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (Arzneimittelgesetz, Unfallverhütungsvorschriften), Hygienerichtlinien, Erstellen von Behandlungspfaden u.a. wird die Auswertung von unerwünschten Ereignissen genutzt, um operative und strategische Maßnahmen zur weiteren Minimierung von Risiken zu ergreifen. Darüber hinaus sichert ein Fehler- und Risikomanagement in Rückkopplung mit den Kliniken den von uns definierten Qualitätsstandard in der Universitätsmedizin.
So arbeitet das Hygiene-Institut beispielsweise eng mit allen Kliniken zusammen in folgenden Projekten:

28. Sepsisdialog
29. Erfassen von nosokomialen Infektionen mit halbjährlicher Auswertung
30. Resistenzen und Antibiotikaverbräuche
31. Tägliches Screening aller positiven relevanten mikrobiologischen Befunde auf ungewöhnliche Keime und Resistenzen.

Fallen in der Abteilung Transfusionsmedizin innerhalb der täglichen Arbeitsprozesse Abweichungen, Mängel oder kritische Fehler auf, erfolgt eine Ereignismeldung an den Qualitätsbeauftragten bzw. auch an den Transfusionsverantwortlichen. Entsprechende Maßnahmen werden festgelegt und deren Umsetzung überwacht.

Patienteninformationen
Es ist der Universitätsmedizin ein besonderes Anliegen, die Patienten sorgfältig und umfassend aufzuklären. So wurden in den Kliniken Informationsbroschüren zur Aufklärung und Orientierung der Patienten entworfen. Weiterhin werden zur verbesserten Aufklärung der Bevölkerung Informationsveranstaltungen von den verschiedenen Kliniken organisiert. Beispielsweise werden in der Hautklinik mit dem Ziel einer umfassenderen und verbesserten Aufklärung unserer Patienten, sowie mit Zielsetzung einer Verbesserung des Informationsangebotes für die Bevölkerung Informationsabende durchgeführt, welche bedeutsam und häufig auftretende dermatologische Erkrankungen thematisieren. Dies waren die Krankheitsbilder Hautkrebs, Schuppenflechte, Neurodermitis und Erkrankungen des Venensystems. Die Veranstaltungsreihe dient vor allen Dingen dazu, über Risikofaktoren, welche die Krankheiten begünstigen, aufzuklären und einen umfassenden Überblick über die bestehenden Therapiemöglichkeiten zu geben.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Strategieentwicklung 2020
Die strategische Agenda „UMG 2020" ist das Ergebnis eines 2014 aufgenommenen, breit angelegten und alle Berufsgruppen einbeziehenden Strategieprozesses. Die zahlreichen Workshops, Posteraktionen und Einzelgespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Leitungen der unterschiedlichen Organisationseinheiten führten einerseits zu einem umfangreichen Fundus an Themen und Zielen zum Erhalt bzw. zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Universitätsmedizin Greifswald (UMG). Andererseits kristallisierten sich deutlich wesentliche und übergreifende strategische Handlungsfelder mit Schwerpunkt- und Kernthemen für die kommenden Jahre heraus.
Das Selbstverständnis der UMG spiegelt sich in ihrer Mission wider, in der das Leitthema „Der Mensch im Mittelpunkt" den engen Verbund aus Forschung, Lehre und Krankenversorgung kennzeichnet.
In den Leitzielen treten die in den kommenden Jahren relevanten globalen Herausforderungen der UMG hervor. Sie bilden den übergreifenden inhaltlichen Bezugsrahmen für die Ausrichtung der künftigen Entscheidungen und Aktivitäten in den Tätigkeitsbereichen der UMG. In Forschung, Lehre und Krankenversorgung fokussiert die UMG gleichermaßen auf eine hohe Qualität der Leistungen unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse ihrer Patientinnen und Patienten sowie Studentinnen und Studenten und des aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Bedarfs. Wissenschaftliche Arbeits- und Herangehensweisen sind dabei in allen Bereichen von zentraler Bedeutung.
Unter Berücksichtigung des Qualitätsmodells der European Foundation for Quality Management (EFQM) ist die Erreichung der gesteckten Ziele mit den definierten Vorgehensweisen einem ständigen

Controlling unterworfen (die UMG war das erste Universitätsklinikum in Europa und ist weiterhin das einzige in Deutschland mit einem EFQM-Zertifikat).
Im Rahmen des Strategieprozesses „UMG 2020" sind die acht Grundkonzepte des EFQM-Modells zu EFQM-Grundsätzen der UMG gefasst worden. Die konsequente Zuordnung der einzelnen Ziele zu einem oder mehreren EFQM-Grundsätzen sowie die Festlegung präziser Kennzahlen ermöglichen, den Qualitätsanspruch der UMG zu konkretisieren.
In der Summe verknüpfen sich die im Zielhandbuch erfassten strategischen Ziele und Kennzahlen, die strategischen Kernthemen, Schwerpunktthemen und Handlungsfelder, die EFQM-Grundsätze, die Leitziele und die Mission der UMG zu einer integrierten strategischen Agenda und bilden somit eine profunde Entscheidungs-, Handlungs- und Orientierungsgrundlage auf allen Hierarchieebenen der UMG

EFQM
Die Universitätsmedizin Greifswald hat sich 2007 bewusst für das anspruchsvolle Qualitätsmanagementmodell der European Foundation for Quality Management (EFQM) entschieden. Nach drei erfolgreich durchgeführten Assessments nach dem Verfahren „Committed to Excellence 1Star, konnte am 02. Dezember 2014 das nächste Level zur Erlangung der Exzellenz bestritten werden. In einem eintägigen Assessment machten sich drei externe Assessoren anhand von Impulsvorträgen sowie Interviews mit Mitarbeitern ein Bild über den Reifegrad unserer Organisation. Am Ende kamen die Assessoren zu dem Schluss, dass die Universitätsmedizin Greifswald in einer Bewertungsbandbreite von 301-350 Punkten liegt. Damit erfüllt sie die Voraussetzungen für die Anerkennungstufe Committed to Excellence 2 Star (C2E**) der EFQM. Auf Basis dieses sehr guten Ergebnisses wurde der Universitätsmedizin Greifswald empfohlen, als nächste Stufe Recognised for Excellence 3 Star (R4E***) anzustreben.

Onkologisches Zentrum Vorpommern der Universitätsmedizin Greifswald
Am 06.12.2012 wurde das neu errichtete Onkologische Zentrum Vorpommern der Universitätsmedizin Greifswald erfolgreich nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Seit Ende 2014 wurde das Onkologische Zentrum auch nach den strengen Vorgaben der international anerkannten DIN EN ISO 9001:2008 durch den TÜV Süd zertifiziert. Die Aufrechterhaltung beider Zertifikate wurde im Überwachungsaudit 2015 bestätigt. Durch die Interdisziplinarität des Zentrums kann den onkologischen Patienten der Region ganzheitlicher und in jeder Phase ihrer Erkrankung optimierter geholfen werden. Hervorzuheben ist die fachübergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen in Zusammenarbeit mit den Haus- und Fachärzten mit dem Ziel, die bestmöglichste Behandlungsform für jeden individuellen Patienten zu finden und anzuwenden.

Einführung einer softwarebasierten Dokumentenlenkung
Um Prozesse allen betroffenen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung zu stellen, ist es notwendig, diese Informationen zu dokumentieren. Die in 2014 angeschaffte Dokumentenlenkungssoftware „roXtra" wurde in 2015 weiter ausgerollt, sodass mittlerweile über 4.000 Dokumente (Prozessbeschreibungen, Formulare, Checklisten etc.) hierüber verwaltet und zugänglich gemacht werden.
Die Einführung schließt neben dem Import der Dokumente auch Schulungen im Umgang und Nutzung der neuen Software ein. Das System konnte sich bereits in mehreren Zertifizierungen bewähren, sodass bis 2018 eine vollständige Übernahme aller UMG-Dokumente in „roXtra" vorgesehen ist.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Wichtige Quellen für die Bewertung der Wirksamkeit der eingeführten Qualitätsmanagementsysteme sind Qualitätsindikatoren im Vergleich mit externen Einrichtungen und Rückmeldungen von Patienten, zuweisenden Ärzten und Mitarbeitern.

Zu den Vergleichen mit externen Einrichtungen gehört insbesondere die Teilnahme an der externen Qualitätssicherung. Die Universitätsmedizin Greifswald nimmt an allen gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V teil. In der verpflichtenden externen Qualitätssicherung erreicht die Universitätsmedizin Greifswald die geforderte Dokumentationsrate. Damit ist durch eine lückenlose und methodisch korrekte Qualitätsdokumentation in diesen Bereichen eine ausreichende Bewertung der ausgewählten Qualitätsindikatoren gegeben.

Darüber hinaus beteiligt sich die Universitätsmedizin Greifswald im Rahmen der Forschung an weiteren freiwilligen Maßnahmen der bundesweiten und länderspezifischen externen Qualitätssicherung. Beispielsweise erfolgt kontinuierlich seit 2001 eine vergleichende Bewertung der Behandlungsqualität von Schlaganfällen in der „Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland". Das Perinatalzentrum nimmt an der Neonatalerhebung für jedes stationär aufgenommene Kind (Erhebung Ausgangsdaten und Ergebnis und Komplikationsbewertung) teil. Für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern wird diese regelmäßig durch die QS-Kommission der Landesärztekammer ausgewertet. Eine erweiterte freiwillige Qualitätsbewertung findet klinikumsweit im Rahmen des Qualitätsindikatorenprojekts des Verbandes der Universitätsklinika Deutschlands statt. In diesem Projekt vergleichen sich die deutschen Universitätsklinika anhand von mehreren festgelegten Qualitätsindikatoren. Die Qualitätsindikatoren sind sowohl fachspezifisch als auch übergreifend.

Das Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene der Universitätsmedizin Greifswald nimmt seit 1999 am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) teil. KISS ermöglicht den Vergleich der Infektionsraten. Die Bewertung von Maßzahlen der Lebensqualität ist integraler Bestandteil der Behandlung vieler Krankheitsbilder, z. B. bei

32. Prostatakarzinom
33. Erkrankungen im Hormonsystem (Hirnanhangdrüse)
34. Bauchspeicheldrüsenkrebs
35. Untergewicht bei Tumorerkrankungen
36. postoperativer Übelkeit nach Narkose
37. atopischem Ekzem
38. Psoriasis
39. Ulcus cruris
40. laparoskopischer Gallenblasenentfernung
41. Dialysepflichtigkeit
42. Multipler Sklerose nach Operationen an den ableitenden Harnwegen im Kindesalter

Das Perinatalzentrum der Universitätsmedizin wird durch die Teilnahme am internationalen Vermont Oxford Neonatal Network Benchmarking bewertet. Das Vermont Oxford Network ist zurzeit das größte Zentrum zur externen Qualitätskontrolle für den Bereich der Neonatologie.
Das Benchmarking-Modell erlaubt eine Einschätzung der Position der eigenen Klinik im Vergleich mit anderen Kliniken. Die Benchmarking-Darstellungen zeigen Stärken bzw. Verbesserungspotentiale auf, die helfen, effizient Steigerungen in der Prozessqualität umzusetzen. Das Vermont Oxford Neonatal Netzwerk erfasst Daten, die im Bereich der Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht von 501 bis 1500 g Informationen über die medizinische Behandlung und die Effektivität der Therapie enthalten. Die Daten werden aus Krankenhäusern der ganzen Welt gesammelt und ausgewertet. Die Datenerhebung schließt bestimmte voraussehbare Variablen mit ein, zu denen neben der Gestationswoche auch der APGAR Score, die Größe, Geschlecht, ethnischer Hintergrund, Geburtsort, Geburtsart, Mehrfachgeburt und Geburtsfehler gehören. Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, werden die Variablen in statistischen Modellen angepasst. Zusätzlich wird die Größe des Krankenhauses, d.h. die Anzahl der behandelten Fälle, berücksichtigt. Eine derartige Qualitätssicherung eignet sich, um eigene Behandlungsstrategien zu reflektieren und eine Validierung der Ergebnisqualität zu erhalten.
Das Perinatalzentrum der Universitätsmedizin Greifswald erreicht Spitzenwerte im weltweiten Vergleich bei den chronischen Lungenerkrankungen, den nosokomialen Infektionen und der Netzhauterkrankungen.

Validierungen, Zertifizierungen als auch Akkreditierungen externer Auditoren bestätigen uns und unseren Patienten die hohe Qualität, mit der Patienten versorgt werden. Beispiele für unsere Zertifizierungen sind:

43. Validierung der UMG nach dem EFQM-Modell (Committed to Excellence 2Star)
44. Onkologische Zentrum nach der DIN EN ISO 9001:2008 sowie den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft
45. QM-Akutschmerz nach den Anforderungen des TÜV Rheinland
46. Wund- und Venenzentrum nach der DIN EN ISO 9001:2008
47. Weaningzentrum nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin
48. Chest Pain Unit nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung
49. EMAH-Schwerpunktklink nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie
50. Die Kinderklinik ist mit dem Gütesiegel „Ausgezeichnet für Kinder" der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland geehrt worden JACIE-Inspektion des Kooperationszentrums der Stammzellgewinnung
51. Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung nach den Anforderung von ClarCert
52. Überregionales Traumazentrum nach den Anforderungen der DIOcert
53. Stroke Unit nach den Anforderung der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft
54. Institut für Hygiene und Umweltmedizin nach den Anforderungen der DIN EN ISO /IEC 17025:2005
55. Institut für Rechtsmedizin nach den Anforderungen der DIN EN ISO /IEC 17025:2005
56. Neugeborenenscreening nach den Anforderungen der DIN EN ISO 15189

Zufriedenheitsbefragungen

Eine weitere wichtige Bewertung für die Qualität sind die Befragungen der Patienten, Einweiser und Mitarbeiter. Regelmäßig durchgeführte Befragungen zeigen die Zufriedenheit sowohl der Patienten, Einweiser und Mitarbeiter mit unseren Arbeitsabläufen und der medizinischen Versorgungsqualität und helfen Schwachstellen zu entdecken, die nach entsprechenden Verbesserungsmaßnahmen in der folgenden Befragung evaluiert werden.